

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Abonnementspreis

pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 249.

Sonntag den 24. October

1886.

AVIS!

Unser **Herbst- und Winter-Lager** in
Confections, Dolmans, Paletots, Jaquettes,
Regenmänteln etc. bietet diese Saison eine so grosse
Auswahl, dass es im Interesse einer jeden Dame ist, dasselbe
anzusehen.

MAURICE ULMO

41 Langgasse 41.

15972

Männergesang-Verein „Concordia“.

Morgen Montag Abend präcis 9 Uhr im Ver-
einshofale: Probe mit Orchester.

88

Männergesang-Verein Concordia.

Nächsten Sonntag den 31. October e.

Abends präcis 7 Uhr:

Zur Feier des 30. Stiftungsfestes:

Grosses Fest-Concert

mit BALL

im

„Hôtel Victoria“,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste
und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst
eingeladen werden.

88

Der Vorstand.

Ofenschirm,

eiserner, gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Angebote mit Preis unter
Ofenschirm an die Exp. erb.

Ball- und Concert-Fächer,

neue, geschmackvolle Auswahl eingetroffen.

Billige Preise!

Peter Alzen,

Papier-, Luzus- & Lederwaaren-Handlung,
16 Langgasse 16.

16051

Fächer

von letzter Saison, sowie Porte-
monnaies und Cigarren-
Etuis unterm Fabrikpreis.
Reiche Auswahl in Spazierstöcken und ächten
Meerschaum-Cigarrenspitzen. Fächer-Reparaturen
billigst.

Carl Moumalle, Webergasse 3,
im „Ritter“.

Habana-Cigarren,

hochfein, per 100 Stück 10 Mk. Proben 10 Stück
1 Mk. werden abgegeben.

16002

Carl Götz, Webergasse 22.

Für Raucher!

Als Specialität empfehle mein großes Lager ächt
ungarischer Weichseifeisen, lang, halblang und kurz.
Durch günstigen Einkauf aus den ersten Fabriken bin ich in
der Lage, meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufrieden
zu stellen.

16041

Georg Zollinger, Dreher, Reugasse 10.

Bitte zu lesen!

Donnerstag den 4. November und Freitag den 5. November c. findet im
 Dotzheimerstrasse No. 15, **Saalbau „Römer-Saal“**, Dotzheimerstrasse No. 15,

eine große Mobilien-Versteigerung durch die Unterzeichneten statt, worauf wir jetzt schon verehrtes Publikum aufmerksam machen.

Gleichzeitig erlauben wir uns, geehrte Herrschaften aufmerksam zu machen auf überflüssige Mobilien, Kleider, Weibzeug, Porzellan, Teppiche etc., um dieselben mitversteigern zu lassen, da, wie bekannt, durch Auktionen am Meisten erzielt wird. Da jetzt die günstigste Zeit für aufrangirte Teppiche ist, so machen wir besonders die Herren Hotelbesitzer darauf aufmerksam.

Anmeldungen werden freundlichst entgegengenommen auf unserem Bureau Rengasse 9, Eingang Ellenbogengasse. Die Abholung geschieht durch zuverlässiges, eigenes Personal und Fuhrwerk. Alles Nähere durch die Haupt-Aunonce.

Die Auctionatoren und Tagatoren:
Bender & Cie.,

9 Rengasse 9, Eingang Ellenbogengasse.

353

Mäntel und Costumes

aus vorhergehender Saison werden

zu jedem Preise

abgegeben.

15969

„Hotel Zais“, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“,

2 Webergasse 2.

Eine Anzahl Sommer-Mäntel, Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider.

Herrenstoffe-Versteigerung.

Dienstag den 26. ds. Mts. Vormittags
 10 Uhr kommt aus einem hiesigen Herrensneider-
 Geschäfte eine Anzahl

acht englischer und französischer
Herrenstoff-Reste

zu Anzügen, Hosen, Westen (Cheviot, Baumgarn)
 öffentlich gegen Baarzahlung zur Versteigerung
 und bemerke ich, daß sämtliche Stoffe fehlerfrei und
 nur bester Qualität sind.

Die Versteigerung findet in meinem Auctionssaale

43 Schwalbacherstraße 43

statt.

Ferd. Marx Nachfolger,
 Auctionator und Tagator.

341

Mein Wollwaaren-Lager, worunter in
 größter Auswahl Jagdwesten, Damen- und
 Kinderwesten, Normal-Hemden und
 -Hosen, Unterjacket, Unterhosen, Tücher,
 Vollerinnen, Kapuzen, Bulgarenhauben,
 Socken und Strümpfe, Handschuhe u. s. w.
 erlaube mir auf's Beste zu empfehlen.

Reelle, äusserst billige Preise.

16090 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Ein schönes Büffet, Schreibtisch und Stühle in Aus-
 baumen, sowie ein Verticow billig zu verkaufen. Näh. Exp. 15490

Taunnestraße 26 ist eine gute Hand-Nähmaschine
 billig zu verkaufen. 16049

Körbe und Stühle werden dauerhaft geflochten bei
 16028 **W. Petry, Neumarkt 18.**

Eine Grube guter Kuhdung zu verk. Röderallee 16. 15819

284

Eröffnung meines Versteigerungs-Saales.

Ich bringe hierdurch dem verehrten Publikum und Auftraggebern zur gefälligen Kenntniß, daß ich den früheren großen, geräumigen Versteigerungs-Saal des Herrn **Ferd. Müller** hier,

8 Friedrichstrasse 8,

übernommen und mit dem Heutigen eröffnet habe. Ich empfehle mich im Abhalten von **Auctionen und Taxationen aller Art** in und außer dem Hause, wie nachstehend verzeichnet:

☛ Möbel,
☛ Betten,
☛ Weißzeug,
☛ Kleider,
☛ Gold,
☛ Silber,
☛ Metall,
☛ Küchengeräthe,

sowie neue Waaren, als:

Schuhe und Stiefel, ☛
Herren- und Damen-Kleider, ☛
Kleiderstoffe, ☛
Weißwaaren, ☛
Putz- und Modewaaren, ☛
Spezereiwaaren, ☛
Spielwaaren, ☛
Wein und Cigarren, ☛
Regenschirme und auch ☛

☛ **Obst, Bau- und Brennholz** &c. ☛

Auch übernehme ich ganze **Einrichtungen** von Herrschaften, welche wegziehen, sowie ganze **Waarenlager, Concursmassen, Nachlässe** &c. auf eigene Rechnung zu den **höchsten Preisen**.

Sämmtliche zur Auction kommende Gegenstände werden auf Verlangen abgeholt. Offerten können täglich auf dem Auctionsbureau, welches von **Vormittags 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr** geöffnet ist, sowie bei Herrn **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8,** schriftlich oder mündlich eingebracht werden. Bei Auctionen außer dem Hause berechne ich mäßige Prozente, auch werde ich stets bestrebt sein, unter strengster Discretion die mir zur Auction übergebenen Gegenstände zu den höchsten Preisen zu veräußern suchen und das Interesse der Steigerer während der Auction in jeder Weise zu wahren.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Grösste Auswahl aller Neuheiten in Damenmänteln.

Anfertigung nach Maass. — Grosses Stoff-Lager.

Gebr. Reifenberg

= 21 Langgasse 21. =

15950

Benedict Straus,

Damen-Confection, Seiden- und Modewaaren,

21 Webergasse 21.

14 Webergasse 14.

Grösstes Lager

in

Damen-Mänteln,

= nur in besserem Genre! =

Anfertigung nach Maass!

Wegen Bauveränderung:

Ausverkauf

von

16023

Mänteln und Costümes,

nur vorzügliche Qualitäten,

mit

ganz bedeutender Preis-Ermässigung.

Sorten im Ausschnitt, **Käs-** und **Obst-**
fuchen, vorzüglichen sowie **Bäckwerk** zu Kaffee, Thee und Wein
empfiehlt in bester Waare die

16078

Conditorei und Bonbon-Fabrik

Saalgasse 36.

Klostermühle.

Frische Hausmacher Wurst, Ranscher.

16000

Ein Viertel Theater-Abonnement 2. Rang-
loge (guter Platz) wird gesucht Röderallee 20, Parterre.

9a Schachtstrasse 9a.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbar-
schaft bringe ich hiermit meine Wirthschaft in empfehlende
Erinnerung und verabreiche ein vorzügliches Glas Lager-
bier aus der Oberländer'schen Brauerei in Frank-
furt a. M., reingehaltene Weine und gute Speisen.

Hochachtungsvoll

Edmund Hager

15980 (seitheriger Kellerwirth des „Bierstadter Felsenkellers“).

Neueste Kleider- und Mäntelbesätze, Knöpfe, Ornamente etc.

in schönen Dessins, schwarz und farbig, zu billigsten Preisen empfehlen

A. & M. Ohr,
26 Langgasse 26.

15914

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.

Zweiter Vortrag

des Herrn Predigers **Friedr. Albrecht**
in der

„**Kaiser-Halle**“, Bahnhofstraße 20,
Morgen Montag den 25. October Abends 8 Uhr.

Thema: „**Friedrich Schiller's religiöse Anschauung**“.

Zutritt für Jedermann. Zur Bestreitung der Kosten wird ein
Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten für
die reservierten Plätze sind am Saal-Eingange vorzulegen.

96

Der Vorstand.

Hüte

in den neuesten Formen.

Federn, Bänder, Samme und Peluches.

Garniren billig und geschmackvoll.

Clara Dries,

Bahnhofstraße 20,
„Kaiser-Halle“.

16030

Empfehle mein großes Lager in

Wachstuchen, Ledertuchen aller Arten
(Unterlagestoffen für Wöchnerinnen),

Cocoäläufer und Matten,

Patent = Linoleum = Korkteppichen,
Rouleaux.

Verdichtungsstränge für Fenster und Thüren.

Wilhelm Gerhard,

Tapeten-Handlung,

1589

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.

Karlsruher Hof, Kirchgasse 30.

Seute frische Sendung **Aschaffener Export-
Bier** in Zapf genommen, in Flaschen, sowie in
Gebinden. **Achmedsollst Karl Holstein.** 16049

Holz-Pantoffeln

sind wieder in schöner Auswahl vorrätig im Holzwaren-
Magazin von **Gottfr. Broel**, Ellenbogengasse 4. 16042

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 25. October Abends präcis 7 Uhr
im Saale des „Victoria-Hotel“:

I. Haupt-Versammlung

unter Mitwirkung von

Frau Prof. **Laura Rappoldi-Kahrer** aus Dresden (Piano-
forte), Frau **Julia Uzielli** aus Frankfurt a. M. (Gesang)
und hiesigen Künstlern.

Programm.

1. **Trio** (C-moll) für Pianoforte, Violine und
Violoncell Mendelssohn.
Pianoforte: Frau Rappoldi.
2. **Lieder:**
 - a) „Die junge Nonne“ Schubert.
 - b) „Neue Liebe“ Rubinstein.
Frau Julia Uzielli.
3. **Klaviersoli:**
 - a) Romanze Schumann.
 - b) Nocturne Chopin.
 - c) Ricordanza Liszt.
Frau Rappoldi.
4. **Lieder:**
 - a) „In der Fremde“ Schumann.
 - b) „Widmung“ Schumann.
 - c) „Wehe, so willst Du“ etc., aus Tieck's
„Magellone“ Brahms.
Frau Uzielli.
5. **Klaviersoli:**
 - a) „Danklied nach dem Sturm“ Henselt.
 - b) „Nouvelle soirée de Vienne“ Tausig.
Frau Rappoldi.

**Nur Mitglieder und eingeladene Gäste haben
Zutritt.** Beitrittserklärungen nimmt Herr Buchhändler
Hensel (Langgasse) entgegen.

NB. Während der Vorträge bleiben die Thüren
geschlossen.

278

Der Vorstand.

Pracht-Hyacinthen

zur Zimmer-Cultur in Töpfen und Gläsern empfiehlt in reicher
Auswahl der beliebtesten Sorten billigt die

Zamenhandlung von **A. Mollath,**
Mauritiusplatz 7.

16084

9a Schachtstraße 9a.

15979

Für Gesellschaften empfehle ich hiermit meine neu her-
gerichtete **Regelbahn.** Hochachtungsvoll **E. Hager.**

Ferd. Marx Nachfolger, Auctions-Geschäft,

43 Schwalbacherstraße 43.

Stelle diese Woche zum Verfaufe in meinen sämtlichen Geschäfts-Localitäten: **Complete bürgerliche und herrschaftliche Wohnungs-Einrichtungen**, sowie deren einzelne Theile, zur Ergänzung geeignet, als auch **Möbel für Dienstpersional**. Sämmtliche Gegenstände sind sehr billig taxirt und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in allen Artikeln. — Günstige Gelegenheit für Brautleute. — Für strengste Reellität bürgt die Firma

**Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.**

NB. Bei gef. Versteigerungs-Aufträgen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Lagergeld wird nicht berechnet. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen. 341

Von einer Herrschaft wurde mir ein

Weylerspiegel mit Trumeau

(vergoldet), $3\frac{1}{2} \times 1$ Meter,

zum Verfaufe übergeben und ist in meinem Auctionssaale **Schwalbacherstraße 43** anzusehen.

**Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.**

341

Morgen Montag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden wegen Abreise im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

1 Mahagoni-Bett mit Sprungmatze und 3 theiliger Koffhaarmatze, 1 schwarzer Schreibtisch, 1 Comptoirschrank, 2 Console, 1 Pfeifengestell, 1 Waschküchlein, 1 Wiener Klappstuhl, 2 Lampen, diverse Bilder, 1 Kinderwagen zc. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Befanntmachung.

Mittwoch den 27. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

Frauen-Hemden, Herren-Unterhosen, Unterjacken, Corsets, Nachtjacken, wollene Frauen- und Kinderstrümpfe, Taschentücher, Frauen- und Knabenkragen, Kinder-Unterhosen, wollene Unterröcke, 6 Stück Lama, Baykin, Bettzeug, Barchent, Rockzeug zc. zc.

öffentlich gegen Baarzahlung à tout prix versteigert.

297 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Stiefel- und Schuh-Versteigerung.

Donnerstag den 28. cr. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

Damen- und Herrenstiefeln, Knopf-, Zug- und Schafstiefeln, Kinderstiefeln und -Schuhe, Stulpstiefeln, Plüsch- und Filz-Pantoffeln zc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297 **Gg. Reinemer, Auctionator.**

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

**Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Restaurant Tivoli.

Frisch angekommen:

Geräucherter Lachs, Gänsebrüste, Trüffelpurst, Austern (Burnham Natives) per Dtd. 2 Mk. 50 Pf., Astrachan-Caviar.

Diners

von 1 Mk. 50 Pf. an, im Abonnement 1 Mk. 25 Pf.

Champagner, reine Weine, Flaschenbiere.

Carl Herborn,

16072 **Delicatessen-Handlung, Wilhelmstraße 4.**

Restaurant Holland,

Schillerplatz.

16061

Hente Sonntag Abend von 6 Uhr an:
Spansau in und ausser dem Hause.

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt 15955

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima Hammelfleisch 40 Pfg., sowie prima Kalbfleisch, ausgezeichnete Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. Mehlgergasse 32. 16076

Empfehlung für Landwirthe.

Durch Dampfbetrieb wird Mittwoch und Donnerstag Frucht bei mir geschrotet.

16082

A. Honsack, Dohheimerstraße 48 b.

Herrngartenstraße 7 sind mehrere

Oelgemälde

billig zu verkaufen.

15911

Ein fast neuer Wintermantel für ein junges Mädchen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 2, IV. 15946

Modernes unabh. Sopha billig zu verkaufen Albrechtstraße 25a, I. 16059

Zwei hochfeine Pinneaux à 25 Mark und Kropfstößen à 10 Mark zu haben Taunusstraße 16. 16021

Eine elegante Kinderbettstelle mit Federgeleht billig zu verkaufen Gartenstraße 1. 16017

Ein Regulir-Füllofen mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1618

Verschiedene Blatt- und Topfpflanzen zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 11 in Viebrich. 16016

Mit einer älteren, reichen, alleinlebenden Dame, ev. auch Herrn, mit vornehmen Connectionen, die Interesse für Kunst hat, wünscht ein junger, lediger Mann aus seiner Familie mit Stellung in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Gef. Adressen sub „Freiburg i. B.“ an die Exped. d. Bl. zu richten. 16037

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. October. 200. Vorst. (10. Vorst. im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorführender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Ruffeni.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewah.
Ines, dessen Tochter	Frl. Otto.
Basco de Gama, Marine-Offizier	Herr Udwart.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Barbed.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Aligly.
Anna, Ines' Begleiterin	Frl. Hempel.
Selica, { Sklaven	Frl. Baumgartner.
Relusfo, {	Herr Blum.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Rauffmann.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Kustier	Herr Scher.
Ein Matrose	Herr Winka.

Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte, Kustiers, Soldaten, Matrosen. Priester und Priesterinnen des Brahma. Indier und Indierinnen. Amazonen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven.

Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Im 4. Akt: Fest-Einzug und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.

Nach dem 2. und 3. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6¹/₂, Ende 10 Uhr.

Montag, 25. October. 201. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Die Braut von Messina, oder Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel mit Chören in 4 Aufzügen von Friedrich v. Schiller. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Frl. Wolff.
Don Manuel, { ihre Söhne	Herr Bed.
Don Cesar, {	Herr Reubke.
Beatrice	Frl. v. Kola.
Diego	Herr Kauffmann.
Erster { Vot	Herr Brüning.
Zweiter {	Herr Holland.
Cajetan, { Führer des	Herr Köchy.
Verengar, { 1. Chors	Herr Rudolph.
Raufred, {	Herr Bethge.
Bohemund, { Führer des	Herr Neumann.
Roger, { 2. Chors	Herr Aligly.
Pyppolyt, {	Herr Dornewah.

Erster Chor. Zweiter Chor. Die Aeltesten von Messina. Pagen.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 26. October: Der fliegende Holländer.

Tages-Kalender.

Sonntag den 24. October.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Geflügelschießens. Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Breischießen in der Schützenhalle. Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 6 Uhr: Feier des Jahresfestes im großen Saale des evangelischen Vereinshauses. Wiesbadener Musik- und Gesangverein (Gesang-Abtheilung). Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im Vereinslokale. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Unterhaltung und Tanz in dem Saale der „Stadt Frankfurt“.

Montag den 25. October.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Hauptversammlung im „Hotel Victoria“. Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn Predigers Friedrich Albrecht in der „Kaiser-Halle“. Öffentliche biblischer Vortrag von Herrn Missionär F. Stoll Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Schützenhof“. Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale zur „Stadt Frankfurt“.

Locales und Provinzielles.

* (Militär-Perfonalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Schwarz, Hauptm. à la suite des Gren.-Regts. Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburg.) No. 12, unter Entbindung von seinem Verhältniß als Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Biebrich, dem Regiment aggreg.; Bernhard, Hauptm. und Comp.-Chef vom Pomm. Füf.-Regt. No. 34, unter Stellung à la suite des 1. Hanseat. Inf.-Regts. No. 75, als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Biebrich verlegt; v. Hopfgarten-Heldler, Hauptm. à la suite des Hess. Füf.-Regts. No. 80, unter Entbindung von seinem Commando als Adjut. bei der 14. Inf.-Brig., als Comp.-Chef in das Pomm. Füf.-Regt. No. 34 verlegt; Thierh, Meibauer, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, am Ende, characteris. Port.-Fähnrl. vom Hess. Füf.-Regt. No. 80, Frhr. v. Vershuer, Unteroff. von dem. Regt., zu Port.-Fähnrls., Graf v. d. Goeben, Vicewachtmeister vom 1. Bat. (Oberlöhnlein) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des Königs-Gul.-Regts. (1. Rhein.) No. 7, Huberus, Vicewachtm. vom 1. Bat. (Weglar) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Großherzog. Hess. Drag.-Regts. (Garde-Drag.-Regts.) No. 23, Dombold, Vicewachtm. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des 3. Rhein. Inf.-Regts. No. 29, Bellinger, Vicewachtm. von dem. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Krause, Sec.-Lieut. von der Feld-Art. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Brem.-Lieut. befördert; Merckel, Brem.-Lieut. von der Cavall. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, mit der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

* (Personalie.) Zum 1. November d. J. ist Herr Post-Cassirer Schönbeger von hier als Post-Inspector nach Arnberg verlegt.

* (Schulnachricht.) Frl. Cornelia Menk von hier hat durch eine Prüfung vor dem rheinischen Schul-Collegium in Coblenz die Berechtigung zur Anstellung an höheren Mädchenschulen erlangt.

* (Der Wiesbadener Unterstüßungsbund) hat nunmehr den statutenmäßig vorgeschriebenen Reuebefonds von ca. 30,000 Mk. angestammelt. Er war infolge dessen in seiner letzten, am verfloffenen Donnerstag stattgehabten General-Versammlung in der Lage, vier Sterberenten à 1000 Mk. niederzuschlagen zu können, d. h. die Summe von 4 Mk. pro Mitglied für Sterbebeiträge braucht von denselben nicht bezahlt zu werden. Dadurch wird ermöglicht, daß die monatlich zu zahlenden Beiträge an Sterbegeld von durchschnittlich 2 Mk. auf 1 Mk. herabgesetzt werden kann, eine Nachricht, welche die zahlreiche Mitgliedschaft des „Wiesbadener Unterstüßungsbunds“ mit besonderer Befriedigung erfüllen wird.

* (Tannus-Club.) Heute Nachmittag wird der „Tannus-Club Wiesbaden“ einen Spaziergang nach dem Spitzenstein, Frauenstein und Schierstein ausführen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße.

* (Stiftungsfest.) Heute Abend 6 Uhr wird das Fest des zehnjährigen Bestehens des „Evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins“ im evangelischen Vereinshause (Platterstraße) stattfinden.

* (Die Wegger-Innung) hat die Stellenprüfung eingeführt und eine solche dieser Tage vorgenommen. Der Erste, welcher sich derselben unterzog und bestand, war der Bruder des Herrn Weggermeisters Fritz Häfner dahier. Vivat sequens!

* (Kosmos!) Unter diesem Titel gibt im „Römer-Saal“ heute Abend 6 Uhr Herr Hermann Weltmann objectiv. Darstellungen auf einer ca. 200 Quadratfuß großen Bildfläche. Der erste Theil führt die „Wunder des Mikroskop“ vor, der zweite Theil umfaßt die „Welterkunde unserer Erde“, der dritte Theil bietet „Telestische Ansichten des Weltalls“ und der vierte Theil vermittelt gar „Eine Reise um die Erde“. Bei letzterer Abtheilung dürfte besonders Interesse erregen die Nummern: „Die Factorei des Herrn Wörmann am Kamerunfluß“ und „Das Königsgrab in Gabinda“. Ansichten nach wirklicher Original-Aufnahme. Die Zeitdauer der Vorstellung ist auf 1¹/₂ Stunden festgesetzt und um speziellen Wünschen nachzukommen, findet diese Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Aus zahlreichen Entschäften greifen wir das nachstehende heraus, aus welchem ersichtlich, wie empfehlenswerth der Besuch der Soirée des Herrn Weltmann namentlich für Schüler und Schülerinnen ist. Herr Rector Chun an der Weibschule zu Frankfurt a. M. schreibt nämlich: „Herr Hermann Weltmann hat den Schülern der Weibschule durch Vermittelst eines Mikroskops, beleuchtet durch Drummondsches Licht, thierische und pflanzliche Präparate, dann astronomische Darstellungen, Marmor-Statuen, landschaftliche Ansichten, zuletzt Farbenspiele in reichlicher Anzahl vorgezeigt. Die ganze Vorstellung, begleitet von sachgemäßen Erklärungen, kann nicht anders als höchst interessant und lehrreich bezeichnet werden. Die Schüler gelangen im Laufe einer Stunde zu einer Fülle neuer Anschauungen, welche ihnen die Schule nicht bieten kann, welche aber für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht ungemein wichtig sind. Herr Weltmann verdient die Unterstützung von Schulen und Lehrern.“ Das hier von den Schülern Besagte trifft zweifellos auch bei vielen Erwachsenen zu, denen die Vorstellung ebenfalls einen ebenso belehrenden als angenehmen Genuß bieten wird.

KB (Ziegelbrennereien, sog. Feldbadstein-Brennereien.) Es sind Zweifel über das Erforderniß der behördlichen Erlaubnis zur Errichtung von gewöhnlichen Brennereien der gedachten Art entstanden. In Folge einer detsalligen Anfrage bei der höheren Behörde ist Beisetz, dessen Bekanntwerden von allgemeinem Interesse ist, dahin ertheilt worden, daß allerdings die Vorschrift des Art. 16 der Gewerbeordnung (in welchem bekanntlich die concessionspflichtigen Anlagen, darunter auch „Ziegelföfen“, namhaft gemacht sind) auf gewöhnliche Ziegelbrennereien, sog. Feldbadstein-Brennereien, keine Anwendung fände; dagegen bedürfe die Errichtung einer solchen Brennerei der baupolizeilichen, jetzt von den

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctions-Geschäft,

43 Schwalbacherstraße 43.

Stelle diese Woche zum Verkaufe in meinen sämtlichen Geschäfts-Localitäten: **Complete bürgerliche und herrschaftliche Wohnungs-Einrichtungen**, sowie deren einzelne Theile, zur Ergänzung geeignet, als auch **Möbel für Dienstepersonal**. Sämmtliche Gegenstände sind sehr billig taxirt und bieten die umfassenden Räume die größte Auswahl in allen Artikeln — Günstige Gelegenheit für Brautleute. — Für strengste Aechtheit bürgt die Firma

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

NB. Bei gef. Versteigerungs-Aufträgen werden nöthige Taxationen und Arrangements gratis besorgt. Lagergeld wird nicht berechnet. Gebrauchte Möbel und Waaren aller Art werden in Tausch oder zur Auction angenommen. 341

Von einer Herrschaft wurde mir ein

Pfeiler Spiegel mit Trumeau
(vergoldet), $3\frac{1}{2} \times 1$ Meter,

zum Verkaufe übergeben und ist in meinem Auctionssaale Schwalbacherstraße 43 anzusehen.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator. 341

Morgen Montag

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden wegen Abreise im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

1 Mahagoni-Bett mit Sprungrahmen und 3 theiliger Kopfkissenmatratze, 1 schwarzer Schreibtisch, 1 Comptoirschrank, 2 Console, 1 Pfeisengestell, 1 Waschtisch, 1 Wiener Klappstuhl, 2 Lampen, diverse Bilder, 1 Kinderwagen u. c. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297 **Gg. Reinemer,** Auctionator.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

Frauen-Hemden, Herren-Unterhosen, Unterjacken, Corsets, Nachtjacken, wollene Frauen- und Kinderstrümpfe, Taschentücher, Frauen- und Knabentragen, Kinder-Unterhosen, wollene Unterröcke, 6 Stück Lama, Buckin, Bettzeug, Barchent, Rockzeug u. c. öffentlich gegen Baarzahlung à tout prix versteigert.

297 **Georg Reinemer,** Auctionator.

Stiefel- und Schuh-Versteigerung.

Donnerstag den 28. cr. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr werden im Auctionslocale

6 Delaspéestrasse 6

Damen- und Herrenstiefeln, Knopf-, Zug- und Schafstiefeln, Kinderstiefeln und -Schuhe, Stulpstiefeln, Plüsch- und Filz-Pantoffeln u. c. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297 **Gg. Reinemer,** Auctionator.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Restaurant Tivoli.

Frisch angekommen:

Geräucherter Lachs, Gänsebrüste, Trüffelpurst,
Austern (Burnham Natives) per Dtzd. 2 Mk.
50 Pf., Astrachan-Caviar.

Diners

von 1 Mk. 50 Pf. an, im Abonnement 1 Mk. 25 Pf.

Champagner, reine Weine, Flaschenbiere.

Carl Herborn,

16072 **Delicatessen-Handlung, Wilhelmstraße 4.**

Restaurant Holland,

Schillerplatz.

16061

Heute Sonntag Abend von 6 Uhr an:
Spansau in und ausser dem Hause.

Brindisi,

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt 15955

J. Rapp, Goldgasse 2.

Prima Hammelfleisch 40 Pfg., sowie prima Kalbfleisch, ausgezeichnete Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg. Mehrgasse 32. 16076

Empfehlung für Landwirthe.

Durch Dampfbetrieb wird Mittwoch und Donnerstag Frucht bei mir geschrotet.

16082

A. Honsack, Dohrheimerstraße 48 b.

Herrngartenstraße 7 sind mehrere

Oelgemälde

billig zu verkaufen.

15911

Ein fast neuer Wintermantel für ein junges Mädchen ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 2, IV. 15946

Modernes ungb. Sopha billig zu verkaufen Albrechtstraße 25a, I. 16059

Zwei hochfeine Pinneaux à 25 Mark und Kopfstücken à 10 Mark zu haben Lannstraße 16. 16021

Eine elegante Kinderbettstelle mit Federgeflecht billig zu verkaufen Gartenstraße 1. 16017

Ein Regulir-Küchlofen mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16 18

Verschiedene Blats- und Topfpflanzen zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 11 in Viebrich. 16016

Mit einer älteren, reichen, alleinlebenden Dame, ev. auch Herrn, mit vornehmen Connexionen, die Interesse für Kunst hat, wünscht ein junger, lediger Mann aus feiner Familie mit Stellung in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Gef. Adressen sub „Freiburg i. B.“ an die Exped. d. Bl. zu richten. 16037

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. October. 200. Vorst. (10. Vorst. im Abonnement.)

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Ballet in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Personen:

Dom Pedro, Vorkämpfer im Rathe des Königs von Portugal	Herr Ruffeni.
Dom Diego, Admiral	Herr Dornewas.
Jnes, dessen Tochter	Frl. Otto.
Basco de Sama, Marine-Offizier	Herr Urdarby.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Barbed.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Aglitz.
Anna, Jnes' Begleiterin	Frl. Hempel.
Selica, } Sklaven	Frl. Baumgartner.
Neluso, }	Herr Blum.
Der Oberpriester des Brahma	Herr Kauffmann.
Ein Priester des Brahma	Herr Börner.
Ein Duffier	Herr Scheer.
Ein Matrose	Herr Winka.
Marine-Offiziere, Bischöfe, Räte, Hussiers, Soldaten, Matrosen, Priester und Priesterinnen des Brahma, Indier und Indierinnen, Amazonen, Vajaderen, Krieger, Volk, Sklaven.	
Der 1. und 2. Akt spielt in Lissabon, der 3. auf einem Schiffe, der 4. und 5. auf der Insel Madagaskar.	
Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.	
Im 4. Akt: Fest-Ginzu und Ballet-Gruppierungen, arrangirt von A. Balbo.	
Nach dem 2. und 3. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.	

Anfang 6^{1/2}, Ende 10 Uhr.

Montag, 25. October. 201. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Die Braut von Messina,

oder Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel mit Chören in 4 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

Personen:

Donnaabella, Fürstin von Messina	Frl. Wolff.
Don Manuel, } ihre Söhne	Herr Bed.
Don Cesar, }	Herr Reubel.
Beatrice	Frl. v. Kolb.
Diego	Herr Kauffmann.
Erster } Bote	Herr Bräutig.
Zweiter }	Herr Holland.
Caletan, } Führer des	Herr Köch.
Berengar, } 1. Chors	Herr Rudolph.
Manfred, }	Herr Bethge.
Bohemund, } Führer des	Herr Neumann.
Roger, } 2. Chors	Herr Aglitz.
Synpolhi, }	Herr Dornewas.
Erster Chor. Zweiter Chor. Die Aeltesten von Messina. Pagen.	

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassenspreise herabgesetzt.

Anfang 6, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 26. October: Der stiegende Holländer.

Tages-Kalender.

Sonntag den 24. October.

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Geflügelschießens.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Weischießen in der Schützenhalle.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Abends 6 Uhr: Feier des Jahresfestes im großen Saale des evangelischen Vereinshauses.
Wiesbadener Musik- und Gesangsverein (Gesang-Abtheilung). Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft im Vereinslokale.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Unterhaltung und Tanz in dem Saale der „Stadt Frankfurt“.

Montag den 25. October.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Erste Hauptversammlung im „Hotel Victoria“.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Zweiter Vortrag des Herrn Predigers Friedrich Albrecht in der „Kaiser-Halle“.
Öffentlicher biblischer Vortrag von Herrn Missionar F. Stoll Abends 8 Uhr im Saale des „Hotel Schützenhof“.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präzis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale zur „Stadt Frankfurt“.

Locales und Provinzielles.

* (Militär-Perfonalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Schwarz, Hauptm. à la suite des Gren.-Regts. Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburg.) No. 12, unter Entbindung von seinem Verhältnis als Comp.-Führer bei der Unteroff.-Schule in Viebrich, dem Regiment aggreg.; Bernhard, Hauptm. und Comp.-Chef vom Pomm. Füß.-Regt. No. 34, unter Stellung à la suite des 1. Inf.-Regts. No. 75, als Comp.-Führer zur Unteroff.-Schule in Viebrich versetzt; v. Hopffgarten-Heidler, Hauptm. à la suite des Hess. Füß.-Regts. No. 80, unter Entbindung von seinem Commando als Adjut. bei der 14. Inf.-Brig., als Comp.-Chef in das Pomm. Füß.-Regt. No. 34 versetzt; Thierri, Meibauer, Unteroff. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, am Ende, characteris. Port.-Führ. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, Frhr. v. Verschuer, Unteroff. von dem. Regt., zu Port.-Führ., Graf v. d. Goeben, Vice-Wachmeister vom 1. Bat. (Oberlahnstein) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des Königs-Inf.-Regts. (1. Rhein.) No. 7, Buderus, Vicewachtm. vom 1. Bat. (Weslar) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Großherzogl. Hess. Drag.-Regts. (Garde-Drag.-Regts.) No. 23, Dombois, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Weilburg) 2. Nass. Landw.-Regts. No. 88, zum Sec.-Lieut. der Res. des 3. Rhein. Inf.-Regts. No. 29, Bellinger, Vicefeldw. vom dem. Bat., zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Krause, Sec.-Lieut. von der Feld-Art. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Prem.-Lieut. befördert; Merckel, Prem.-Lieut. von der Cavall. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, mit der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

* (Personalie.) Zum 1. November d. J. ist Herr Post-Cassirer Schönberger von hier als Post-Inspector nach Arnberg versetzt.

* (Schulnachricht.) Frl. Cornelia Menf von hier hat durch eine Prüfung vor dem rheinischen Schul-Collegium in Coblenz die Berechtigung zur Anstellung an höheren Mädchenschulen erlangt.

(Der Wiesbadener Unterstützungsbund) hat nunmehr den statutenmäßig vorgeschriebenen Reservefonds von ca. 30,000 Mk. angestammelt. Er war infolge dessen in seiner letzten, am verfloffenen Donnerstag stattgehabten General-Versammlung in der Lage, vier Sterberenten à 1000 Mk. niederzuschlagen zu können, d. h. die Summe von 4 Mk. pro Mitglied für Sterbebeiträge braucht von denselben nicht bezahlt zu werden. Dadurch wird ermöglicht, daß die monatlich zu zahlenden Beiträge an Sterbegeld von durchschnittlich 2 Mk. auf 1 Mk. herabgesetzt werden kann, eine Nachricht, welche die zahlreiche Mitgliedschaft des „Wiesbadener Unterstützungsband“ mit besonderer Befriedigung erfüllen wird.

(Taurus-Club.) Heute Nachmittag wird der „Taurus-Club Wiesbaden“ einen Spaziergang nach dem Spitzstein, Frauenstein und Schierstein ausführen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße.

(Stiftungsfest.) Heute Abend 6 Uhr wird das Fest des zehnjährigen Bestehens des „Evangelischen Männer- und Jünglings-Vereins“ im evangelischen Vereinssaale (Blatterstraße) stattfinden.

(Die Megger-Zinnung) hat die Geleitenprüfung eingeführt und eine solche dieser Tage vorgenommen. Der Erste, welcher sich derselben unterzog und bestand, war der Bruder des Herrn Meggermeisters Fritz Hagler dahier. Vivat sequens!

(Kosmos!) Unter diesem Titel gibt im „Römer-Saal“ heute Abend 6 Uhr Herr Hermann Heltmann objectiv Darstellungen auf einer ca. 200 Quadratfuß großen Bildfläche. Der erste Theil führt die „Wunder des Mikroskop“ vor, der zweite Theil umfaßt die „Völkerkunde unserer Erde“, der dritte Theil bietet „Televiskopische Ansichten des Weltalls“ und der vierte Theil vermittelt gar „Eine Reise um die Erde“. Bei letzterer Abtheilung dürften besonderes Interesse erregen die Nummern: „Die Factorei des Herrn Wörmann am Kamerunfluß“ und „Das Königsgrab in Gambia“, Ansichten nach wirklicher Original-Aufnahme. Die Feindauer der Vorstellung ist auf 1^{1/2} Stunden festgesetzt und um speziellen Wünschen nachzukommen, findet diese Vorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Aus zahlreichen Gutachten greifen wir das nachstehende heraus, aus welchem ersichtlich, wie empfehlenswerth der Besuch der Soirée des Herrn Heltmann namentlich für Schüler und Schülerinnen ist. Herr Rector Ghun an der Weisfrauen-Schule zu Frankfurt a. M. schreibt nämlich: „Herr Hermann Heltmann hat den Schülern der Weisfrauen-Schule vermittelt eines Mikroskops, beleuchtet durch Drummond'sches Licht, thierische und pflanzliche Präparate, dann astronomische Darstellungen, Marmor-Statuen, landschaftliche Ansichten, zuletzt Farbenproben in reichlicher Anzahl vorgezeigt. Die ganze Vorstellung, begleitet von sachgemäßen Erklärungen, kann nicht anders als höchst interessant und lehrreich bezeichnet werden. Die Schüler gelangen im Laufe einer Stunde zu einer Fülle neuer Anschauungen, welche ihnen die Schule nicht bieten kann, welche aber für den naturgeschichtlichen und geographischen Unterricht ungemein wichtig sind. Herr Heltmann verdient die Unterstützung von Schulen und Lehrern.“ Das hier von den Schülern Gesagte trifft zweifellos auch bei vielen Erwachsenen zu, denen die Vorstellung ebenfalls einen ebenso belehrenden als angenehmen Genuß bieten wird.

KB (Ziegelbrennereien, sog. Feldbadstein-Brennereien.) Es sind Zweifel über das Erforderniß der behördlichen Erlaubnis zur Errichtung von gewöhnlichen Brennereien der gedachten Art entstanden. In Folge einer dergleichen Anfrage bei der höheren Behörde ist Befehl, dessen Bekanntwerden von allgemeinem Interesse ist, dahin ertheilt worden, daß allerdings die Vorchrift des Art. 16 der Gewerbeordnung (in welchem bekanntlich die concessionspflichtigen Anlagen, darunter auch „Ziegeldöfen“, namhaft gemacht sind) auf gewöhnliche Ziegelbrennereien, sog. Feldbadstein-Brennereien, keine Anwendung fände; dagegen bedürfe die Errichtung einer solchen Brennerei der baupolizeilichen, jetzt von den

Landrath zu ertheilenden Genehmigung, wenn dieselbe nach ihrer ganzen Anlage als ein Bauwerk im Sinne des §. 2 der Bauordnung vom 26. December 1873 betrachtet werden müsse. Sei dieses nicht der Fall, so genüge die ortspolizeiliche Erlaubnis, welche indessen unter allen Umständen, und zwar auf Grund des §. 368, No. 3 des R.-St.-G.-B., zur Vermeidung der dortselbst angedrohten Strafe (bis zu 60 Mk. oder bis zu 14 Tagen Haft) einzuholen sei. Die Ortspolizeibehörden hätten hiernach vor Ertheilung der Erlaubnis neben Beachtung der Vorschriften des §. 16 der erwähnten Bauordnung (Errichtung außerhalb der Ortschaften) in jedem einzelnen Falle genau zu prüfen, ob es sich nicht um eine auf Grund des §. 2 dieser Verordnung zu ertheilende Baue Erlaubnis handle. Treffe dieses zu, so seien die Acten nach Anhörung der Nachbarn und des Gemeinderaths dem Kreis-Landrathe zur Entscheidung einzureichen. Andernfalls sei von den Bürgermeistern als Ortspolizeibehörden über die Ertheilung der Erlaubnis nach Lage der in Betracht zu ziehenden örtlichen Verhältnissen selbständig zu befinden.

(Im Interesse der Reichswaisenhäuser) wird uns geschrieben: Die Reichswaisenhäuser Jahr, Magdeburg und Schwabach entwickeln sich in schöner Weise und jedes birgt schon eine stattliche Kinder-schaar. Wer sich einmal selbst von der Ordnung, Reinlichkeit und Pünktlichkeit, die in diesen Anstalten herrschen, überzeugen, wer sehen kann, wie die Leiter der Anstalt bemüht sind, die armen Kinder Vater und Mutter vergessen zu machen, der muß es mit uns unbegreiflich finden, daß es immer noch Leute giebt, die einen gegenwärtigen Standpunkt den Festschulen gegenüber einnehmen. Die Festschulen sind es doch allein, die für die Beschaffung der Mittel für die Waisenhäuser thätig sind! Vieles wird dies auch anerkannt und für Diefenigen sei bemerkt, daß die Festschulen Jahr-Magdeburg-Wiesbaden, eingebend des Grundlages, im heiteren Gewande Ernstes zu erreichen, auch dieses Jahr ein Wohlthätigkeits-Concert mit darauffolgendem Ball abhalten werden. Dasselbe findet Samstag, den 6. November im „Hotel Victoria“ statt und verspricht wie früher wieder glänzend auszufallen. Der Frohsinn wird auch hier die Festschulern und Festschüler wieder vereinen und wäre zu hoffen, daß der Besuch dieser Veranstaltung, zu der nur Mitglieder der Festschulen Zutritt haben, ein recht zahlreicher würde.

(Wiedergefunden.) Der vor etwa 8 Tagen von hier verschwundene 12jährige Heinrich Hofmann befindet sich einem am Freitag Abend an die Mutter desselben eingetroffenen Briefe zufolge bei seiner verheiratheten Stiefschwester in Fulda. Der Junge hatte sich nach und nach kleinere Geldbeträge, die er zu Hause vernommen, gespart und damit heimlich die Waisenschule nach Fulda angetreten. Er soll sich ganz wohl befinden und seine Mutter um Erlaubnis gefragt haben, ob er bei seiner Stiefschwester, nach der er so große Sehnsucht gehabt, bleiben dürfe.

(Kleine Notizen.) Vorgestern Nachmittag fand in einem Hause der Taunusstraße ein Gardinenbrand statt, welcher von Bewohnern des Hauses sofort gelöscht worden ist. — Abends entfiel in dem Hause Adlers-straße 2 ein Kellerbrand, der erst nach längerer Zeit durch die Feuerwehr bewältigt werden konnte. Es waren bei demselben eine große Quantität Korbweiden in Brand gerathen. Der Schaden ist nicht unbedeutend. — In vorübergehender Nacht wurde in der Lehrstraße ein Mensch schlafend gefunden. Derselbe war ohne Obdach und wurde zu seiner eigenen Sicherheit in Haft genommen.

Kunst und Wissenschaft.

(I. Kammermusik-Abend des „Vereins der Künstler und Kunstfreunde.“) Wie mit dem ersten Hauche des Frühjahrs eine Blume nach der anderen, den Lenz einlathend, dem Boden entpfeicht, so tauchen zu Beginn des Winters die Kunstinstitute, eines um's andere, mit ihren Sendboten auf, um durch die Kunst das in geschlossenen Räumen zu erlegen, was die Natur draußen uns versagt. Oper und Schauspiel sind bereits vorangegangen; die trefflichen Symphonie-Concerte im Gür-haus sind gefolgt, gestern sogar mit einer brillanten Liszt-Feier, und als nächster Sendbote haben sich, zu gleicher Zeit, die Kammermusik Soirées eingestellt. Welche Bedeutung das letztere Musik-Genie für das Kunstleben einer Stadt hat, dies darzulegen käme, nachdem es schon so lange hier eingebürgert ist, post festum. — Wie die großen Formen der Symphonie sich aus denen der Sonate entwickelt haben, so ist das Quartett, das in der Kammermusik seine spezifische Pflege findet, die Mutter, ja die Quintessenz der Instrumentalmusik, also in der betreffenden Cultur-Entwicklung ein ganz wesentlicher Factor. So lange eine Stadt in diesem Sinne noch in kleinen Verhältnissen steht, zieht sich das Quartett in das stille und trauliche Heim einiger Kunstfreunde zurück; erst mit zunehmender Bedeutung verpflanzt es sich in den Salon. Wir haben diese Entwicklung hier erfahren, wo I. J. Herr Capellmeister Hagen mit einer Liste von ein paar mühsam zusammengebrachten Abonnenten den ersten Cyclus, unterstützt durch die Kammermusiker Baldenecker, Wagner und C. Grimm, in dem kleinen Probeaal des Theaters eröffnete. Seitdem hat es gar manche Wandlung, Hebung und Senkung, durchgemacht, bis es zuletzt in richtiger Würdigung von dem Verein der Künstler und Kunstfreunde adoptirt wurde und heute in dem Personalbestande der Herren Kammermusiker Weber, Hertel, Krotte und Troll seine schönsten Blüten treibt. Der vorgetrige Concertabend eröffnete sich mit der großen Trias des Quartetts: Haydn, Mozart und Beethoven. Es ließe sich wohl hier eine Charakteristik derselben einfügen, ebensowohl ein jedes der ausgeführten Quartette in seiner Wesenheit einzeln beleuchten; doch wollen wir davon absehen und nur hervorheben, daß die Leistungen sämmtlich sehr verdienstliche waren und den Quartettisten, speziell der Leitung des Herrn Concertmeisters Weber, alle Ehre machten. Der

Gipfelpunkt der Leistungen fand sich in dem E-moll-Quartett op. 59 von Beethoven, wo namentlich der zweite Satz sich hervorthob. Auch das Allegretto (Scherzo) mit seinem russischen Thema, herangezogen, weil das opus einem Russen gewidmet erschien, wurde in der Folge von Beethoven selbst vorgeschriebenen Form, erst streng, dann frei, zuletzt in fugenartigem Fluße, pietätvoll durchgeführt. Die Leistungen fanden den Beifall aller Kenner. Der Besuch war durch ein zahlreiches und gewähltes Publikum vertreten.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 1. November.) Dienstag den 28.: „Der fliegende Holländer“. Mittwoch den 29.: „Der Burenrat“. Donnerstag den 30. (bei aufgehobenem Abonnement, zu erhöhten Preisen): Erste Gastdarstellung von Mr. R. D'Oly Carte's englischer Opern-Gesellschaft, 3. G.: „Der Mikado, oder: Ein Tag in Titipu“. Freitag den 31. (bei aufgehobenem Abonnement, zu erhöhten Preisen): Zweite und letzte Gastdarstellung der englischen Opern-Gesellschaft: „Der Mikado, oder: Ein Tag in Titipu“. Samstag den 30.: „Don Juan“. Sonntag den 31.: „Fisch-Schulze“. Montag den 1. Nov. (zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters): 1. Symphonie-Concert.

(Aus Bayreuth) wird der „Frkf. Ztg.“ berichtet: Hier herrscht große Aufregung über die Nachricht, daß der Papst bestimmt habe, Franz Liszt's Grab solle seinen anderen Schmuck erhalten als ein unangehöriges Kreuz aus Holz, das nur den Namen des Verbliebenen und die Worte orato pro me (Betei für mich armen Sünder) tragen darf. Das bedeuete nach katholischer Sitte so viel als die Verweigerung der vollen Ehren. Möglicherweise hängt mit Obigem der Umstand zusammen, daß die Fürstin San-Wittgenstein als Universalerbin den Leichnam reclamirt und ihn nach Rom überzuführen wünscht. Falls die Leiche nicht in Bayreuth bleiben sollte, wird übrigens Weimar seine Rechte wieder geltend machen.

(Albert Niemann) verließ am Freitag Morgen Berlin, um sich gehen in Bremen mit der „Fulda“ nach New-York einzuschiffen. Der Künstler hat sich am Mittwoch offiziell von dem Berliner Publikum als Siegerin in der „Walfüre“ verabschiedet.

(Christine Nilsson), die sich zur Zeit in Paris aufhält, ist daselbst an einem so starken Halsleiden erkrankt, daß ihre geplante Gastspielrundfahrt in Spanien und Portugal unmöglich geworden ist. Auf Anrathen ihres Arztes muß sie zu Hause bleiben, was ihrem Impresario Maurice Strakoski natürlich nicht sehr angenehm ist. „Hauptächlich scheint übrigens ihr Halsleiden, wie wir uns bei ihrem letzten Auftreten in Berlin überzeugen konnten, darin zu bestehen, daß — sie keine Stimme mehr hat, bemerkt hierzu das „B. Z.“

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Königliche Schauspiele, Wiesbaden. „Der Mikado“.

Mr. R. D'Oly Carte, Besitzer und Director des Savoy-Theater zu London, theilt ergebenst mit, daß er am 28. und 29. October 1886 (Donnerstag und Freitag) zwei Vorstellungen mit seiner aus 52 Personen bestehenden Englischen Opern-Gesellschaft veranstalten wird. Zur Aufführung gelangt: „Der Mikado“, Burlesk-Oper in 2 Akten von Gilbert und Sullivan. Decorationen, Ausstattung und Requisiten original-japanisch. Costüme und Stückerien altjapanische Handarbeiten. Billets zu diesen Vorstellungen sind von Montag den 25. October ab an der Theaterkasse erhältlich, woselbst auch Textbücher, deutsch-englisch conform à 1 Mk. und deutsch à 50 Pfg., zu haben sind. 15940

Das neueste Seidenzeugwebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 15927 No. 23.

Trog des Wollauflages verkaufe: Jagdwesten, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Normal-Unterzeuge, Arbeitswäamme, Damen-Unterröcke, Kopf- und Umhängtuch zu alten billigen Preisen. 15858 Carl Cies, Bahnhofstraße 5.

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R. P. 8579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 18. 15822

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reiseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 52 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Gelegenheitskauf!

In meinem reich und neu assortirten Lager

Damenmäntel

in **schönster Auswahl**, habe **um Raum zu gewinnen**,

200 Stück Regenmäntel,

Herbst- und Wintermäntel

voriger Saison, in **gutem Stoff und Schnitt**, zur

Hälfte der früheren Preise

ausgesetzt.

E. Weissgerber,

15088

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Vorzüglich für Brust- und Magenleidende.

Dehnbares Gesundheits-Corset

Negligé-Corset

nach Professor Dr. Bock

Reise-Corset.



Gesetzl. gesch.
sub. Nr. 37.

Aerztlich empfohlen:

1. zum Tragen zur Morgen- und Haustoilette,
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder



eingetr. Schutzmarke.

in Schafwolle — Seide — Baumwolle.

Zugleich empfehle mein Lager in

ächten Professor Dr. Jäger's Unterkleidern,

sowie

**Strümpfen, Jacken, Hosen, Socken, Arbeits-
wämmsen und Jagdwesten**

in bester Qualität.

Langgasse **C. A. Feix,** Langgasse
53, 53,

nahe am Kranzplatz.

5571

Reparaturen und Veränderungen

an **Beltsachen**, sowie Einfüttern von **Herren- und Damen-
mänteln**, Neufüttern und Anarbeiten von **Muffen**, Um-
arbeiten von **Bon's zu Stragen** u. s. w. werden schnell und
billig ausgeführt. **R. Kricheldorf, Goldgasse 18,**
14479 gegenüber der „Muckerhöhle“.

Werthv., alte Kupferstiche u. Oelgemälde

zu verk. Sonnenbergerstrasse 14, Part. rechts, v. 2—4 Uhr. 15196

Sämmtliche Nouveautés

in deutschen und englischen Stoffen für **Herrenkleider** sind
in schönster Auswahl eingetroffen und halte solche bei prompter
Bedienung und reellen Preisen bestens empfohlen.

L. Strack, Herrenschneider,
große Burgstrasse 21.

13059

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren**
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

Da das Waarenlager

nicht wie vermuthet bis jetzt geräumt ist, habe ich mich entschlossen, noch kurze Zeit den

grossen Ausverkauf,

bestehend in **Herren- und Knaben-Garderoben,**
30 Langgasse 30, im Hause des Herrn W. Weygandt,
 fortzusetzen, und werden sämtliche Sachen zu **enorm billigen Preisen**
 abgegeben.

Hochachtend

12999

Ignaz Schindler, 30 Langgasse 30.



Wasserdichte Decken

für Pferde, Wagen und Waggons
 aus chemisch präparirtem Segel-Leinen.

Michael Baer,

Wiesbaden, Markt.

14290



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantirt innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden
 "Souff." nicht mehr veröffentlicht. Versandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.
 Zu haben bei Herrn Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.



"Zeit".

(à cto. 16/1 B.) 324

Polstermöbel, Betten, Bettwaaren,

Decorations-Artikel.

Wegen Verlegung meines Geschäftes nach

6 Goldgasse 6

(Ecke der Grabenstrasse)

werden verschiedene Gegenstände zu bedeutend ermäßigtem Preise abgegeben. Auf meine Specialität in **Schlafdivans**,
 welche ein fertiges Bett enthalten, Kranken-Sesseln, welche jede Körperlage annehmen, u. u. mache ich besonders aufmerksam.

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,

4 Pöfnergasse 4.

15334

Sehr billig zu verkaufen

vollständige französische und gewöhnliche Betten, Rohhaar-
 matrassen, Wollmatrassen, Seegras- und Stroh-
 matrassen, Sprungrahmen, Deckbetten, Kissen,
 Kanape's, Chaises longues u. u.; auch gegen pünktliche
 Ratenzahlung abgegeben bei

15629

Ph. Lanth, Tapezirer, Kirchgasse 7.

Unterzeichneter empfiehlt sich im nächtlichen Entleeren von
 Abtrittgruben, Sandfängen u. s. w. unter
 billigster Berechnung. **Frz. Schmidt, Platterstr. 30.** 15466

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher-
 und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken
 mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und
 gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Rohhaar-, Seegras- und
 Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-
 ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel,
 Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues,
 Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße u. u. sind sehr billig ab-
 zugeben **Pöfnergasse 15.** **H. Markloff.** 11515

Salzgasse 18 wird altes Schuhwerk
 zu kaufen gesucht. **Häuser.** 15607

H. Matthes jr., Klaviermacher,Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 108

Mehrfährige Garantie.

Piano-Magazin

von

Adolph Abler,

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: **Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher Unterricht, mäßiges Honorar.**W. Michaelis, Musiker,**
Feldstrasse 19.

13

Gustav Schulze,

Klavierstimmer,

versehen mit den ehrenfesten Zeugnissen hervorragender ausübender Tonkünstler, bittet **Aufträge Parkstrasse 9, Schweizerhaus**, abzugeben. 15677**Joseph Linkenbach,**

Tapezirer und Decorateur, 15610

49 Hellmundstrasse, Wiesbaden, **Hellmundstrasse 49**, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als junger Anfänger zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei geschmackvollster Ausführung und billiger Preisberechnung.**Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 8578

Wilh. Leimer, Schachtstrasse 22.Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei

16723

E. Glöckner, Girscharben 5.Sehr gutes **Pianino** preiswürdig zu verk. Näh. Exped. 14748**Gebr. Wollweber,**

Langgasse 32,

empfehlen ihr großes Lager in,

Tisch- und Hänge-Lampen

von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung. Sämtliche Lampen sind mit den anerkannt besten Brennern versehen.

Garantie.

= Feste Preise. = 9962



Größte Auswahl aller Façons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie hoch-elegantesten 15

amerikanischen

Kastenwagen

mit und ohne Gummiräder in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle Wagenteile einzeln, als: Verdecke, Räder, Kapseln, Stoffe, Franzen.

Reparatur und Miete.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.**Zur Verpflanzzeit**

empfehle:

Blumen- und Pflanzen-Kübel

in solidester Ausführung und größter Auswahl.

**Louis Zintgraff, 13 Neugasse 13,**
Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe. 15710**Amerikanische Wäldsägen,****Schrot- und Spaltsägen** mit Angeln und Ohren in verschiedenen Bauungen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**
14884 2c Kirchgasse 2c. 107Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 53. **Geschw. Löffler, Federnreinigungs-Geschäft.** 107
Hochfeine **Parzer Kanarien** (Hohlrollen) abzugeben bei **R. Hahn**, Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15370

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse 49.

Sämmtliche **Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison 1886/87** sind in **reichhaltigster** Auswahl eingetroffen und empfehlen wir:

Seiden-Peluche mit Wolken-Effect, schwarz und in allen Farben.

Seiden- und Baumwollen-Sammet.

Federnbesatz in allen Farben per Meter von 45 Pf. an.

Pelzbesatz, 1^a Qualität, in allen Breiten.

Wollene Peluche und **Krimmer** zu Mantelbesatz.

Perl-Agrements und **Gallons**, schwarz und couleut.

Matte Agrements in Seide und Wolle. **Ornamente**, **Sattel**, **Grelots** etc.

Perl-Garnituren, schwarz und farbig.

Einfarbige und **schottische Tressen**.

Wollene Pompons mit **Kordel** in allen Farben, für **Schürzen** und **Schlafröcke**.

Seidene Pompons für **Hüte**.

Bänder in allen Arten, schwarz und farbig.

Spitzen in **Wolle** und **Seide** etc., schwarz und couleut.

Schleiertülle, glatt und mit **Tupfen**.

Grosse Auswahl in allen Sorten **Knöpfen** und **Schnallen** u. s. w.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.** Kirchgasse 49.

14227

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit **wirklichem Webstoff** vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit**, **Billigkeit**, **Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen** und **Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

Die Privat-Entbindungsanstalt von M. Autsch
(conc. Hebamme) befindet sich **Brand 4, Mainz**. 11484

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Hebamme A. Voos Wwe.**, **Johannisstraße 2 in Mainz**. 13672

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage. 10673

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in grosser Auswahl zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen

reinwollene Kleiderstoffe
in den neuen Genres und in allen modernen Farben.

B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

11998

Neueste Passementereien in schwarzen Perlen.
Neueste Passementereien in couleurtten Perlen.
Neueste Passementereien in Wachs-Perlen.
Neueste Passementereien in Filz-Perlen.
Neueste Passementereien in Glas-Steinen.
Neueste Passementereien in matter Schnur.
Neueste Passementereien in matter Litze.
Neueste Passementereien in Soutache.
Neueste Passementereien in diversen Schnur-Effecten.

14965

Anfertigung couleurer Passementereien und Perl-Stickereien

für **Ball-, Gesellschafts- und Promenade-Costümes** in **neuester,**
geschmackvollster Ausführung innerhalb 3—5 Tagen.

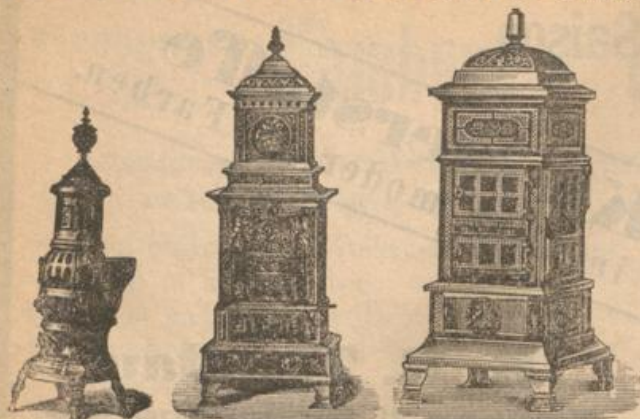
7 Webergasse 7, **Carl Goldstein,** 7 Webergasse 7.

48 Langgasse 48, **Engros-Lager,** 48 Langgasse 48.

Eigene Fabrikation.

Telephon-Anschluss No. 54.

Amerikanische Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel.

Universal.

Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation und Koch-Vorrichtung.

Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“ erzeugend, unter voller Garantie für Güte und Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulirung mit nur einem Griff; bedeutende Kohlen-Ersparnis!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Von den **Buderus'schen Eisenwerken** ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer patentirten

Lönholdt'schen verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben in allen Nummern, **geschwärzt oder vernickelt zu billigsten Preisen.**

Die Oefen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und Musterbuch-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste Auszeichnung: Ehren-Diplom**, und außerdem Medaillen auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882 und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen **die besten Resultate.**

16215 **L. D. Jung, 9 Langgasse 9.**

In dem **Musterlager des Gewerbevereins für Nassau** (Gewerbebeschulgebäude) sind zur Zeit sehr schöne

Holzbrand- & Intarsien-Erzeugnisse zur allgemeinen Ansicht ausgestellt. Die Gegenstände können auch käuflich abgegeben werden. 13607

Feuerfeste Steine

12655

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie **Dachziegeln** und **dünne Zieglersteine** empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten und Ofenhebern

Ph. Hahn jr., Ziegeleibesitzer.



Als Vertreter der Firma Julius Wurmbach in Bielefeld ist mir der **Alleinverkauf** deren **Füllreguliröfen** übertragen worden. Im Renaissancestyl ausgeführt, zeichnen sich diese Oefen, wie bekannt, durch sorgfältige Bearbeitung, staubfreier Behandlung und größte Leistungsfähigkeit sehr vorthellhaft aus. Sie sind mit Verdampfeinrichtung versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brand erhalten werden und empfehle ich diese schon von 30 Mark an. Gleichzeitig erlaube ich mir meine **selbstverfertigten Kochherde** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle meine neu konstruirten **Regulirherde** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

11915

J. Hohlwein,
Helenenstraße 23.

Regulir-Füllöfen,
Ovalöfen, Plattöfen u.,
transportable Kochherde,
sowie alle Feuergeräthschaften
empfehlen die Eisenwaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,
14513 36 obere Webergasse 36.

Amerikanische Oefen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen, Oval-Oefen, Kochöfen, Saaröfen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.
Einige **Lönholdt's Patent-Oefen** wegen Aufgabe des Artikels zum **Fabrikpreis.** 12356

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die

Holz- und Kohlenhandlung
von **Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolai, Kerostraße 17.**

Kohlen

von den besten Bechen in frischen Bezügen, sehr reichlich, sowie **gewaschene Rußkohlen** und **Anthracit** für amerikanische Oefen, **Kiefern- und Buchen-Scheitholz** empfiehlt die **Holz- und Kohlenhandlung** von

12415 **K. Intra, Tannusstraße 53.**

Alle Sorten Kohlen

in nur **Ia Qualität**, sowie **Anzündholz** u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 6673
Comptoir: **Michelsberg 4.** — Lager an der Gasfabrik.

Rußkohlenries.

Das für Herdfeuerung und gewöhnliche Heizung so schnell beliebt gewordene **billige Brennmaterial, Rußkohlenries**, ist in Folge stärkeren Absatzes in Rußkohlen wieder vorrätig und kann von jetzt an wieder regelmäßig geliefert werden.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung,
12656 **15 Ellenbogenasse 15.**

Ein **Pferd** zu verkaufen (unter zwei die Wahl).
13064 **Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39.**



Transportable Kesselrumpfe

(französisches Muster)

haben sich überall vorzüglich bewährt.
Ich halte solche auf Lager mit rohem
und emailirtem eisernem Kessel
und leiste weitgehendste Garantie.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13095 3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Bereins-Baumschule zu Langen-Schwalbach.

Wir versteigern am 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
ca. 600 hochstämmige Obstbäume

(Tafel- und Wirtschaftsbäume).

15556 Der Vorstand.

Obstbäume etc.

Hochstämme für Gärten, Baumstücke und Weae, sowie
Zwergobst, Biersträucher, Rosen etc. in reichster Auswahl und
besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Ver-
zeichnisse gratis.

P. Klein,
Baumschulen, Schiersteinerweg 1.

14667

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von

Kirchgasse No. 35, **Ed. Cürten**, Kirchgasse No. 35,

empfehlen beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-
Würfel-Kohlen für amerikanische Oefen, Briquettes,
Lohfuchen, Holzkohlen, feingespaltene Kiefern- An-
zündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w.
zu reellen Preisen.

14075

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun**,

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),

empfehlen alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie
Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefern-
Scheitholz, kiefern- Anzündholz, Holzkohlen und
Lohfuchen reell und billig.

12

Gustav Bickel, Heleneustraße No. 8,

empfehlen alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz
und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen.

17055

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen,
emailirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Sorten, Stücker Kohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Kesselöfen, ferner kiefern- Anzündholz,
sowie buchenes und kiefern- Scheitholz (auf Wunsch
auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
und reeller Bedienung.

11925 **A. Momberger**,

Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Schöner, eleg. Samtpaletot z. verk. Mauerstraße 12, II. r. 15784

Ein altes Bütt. Kleiderschrank zu verk. Mauerstraße 12. 14986

Dickwurzmühle zu verk. Moritzstraße 10, Parterre. 14674



14896

Die Kohlen-Handlung

von

August Koch,

Comptoir: Langgasse 43 — Lager: Albrechtstraße,
empfehlen sich zur prompten Lieferung von Brenn-
materialien jeder Art zu billigsten Preisen.



Kohlen, Coaks, Briquettes, Holz etc.

in allen Sorten empfiehlt billigst

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von Kohlscheid.

11446

Samtliche Sorten

Kohlen

stets frische Förderung, von den bestrenommierten Bechen,
empfehlen bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und
Kohlenhandlung von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Kersstraße 17.

12511

Kohlen

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich
offeriert bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mtl. 15.—	per Fuhr von 1000 Ko. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stücker Kohlen . . .	à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . .	à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen . . .	à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen . . .	à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . .	à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20.

92

Kohlen

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu
Biebrich a. Rh. offeriert bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mtl. 14.50	per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stücker Kohlen . . .	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte) . . .	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte) . . .	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes . . .	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling**,
Kirchgasse 2.

10956

Ia Rußkohlen

5485

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadt-
waage, franco Haus Wiesbaden 14 Mtl. 50 Pfg. gegen Baar-
zahlung empfiehlt **A. Eschbacher** in Biebrich.

Ph. Schäfer, Ofenseher und -Bauer, wohnt
Schwalbacherstraße 6. 15522

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Mengel.

(8. Forts.)

In diesem Augenblick ging eine jähe Wandlung mit Hanjust vor, er prallte wahrhaft zurück, als Dore zu Ende gesprochen hatte.

„Das geht Dir zu nah?“ fragte er mit bebender Stimme.

„Ja,“ fuhr sie entschieden fort, „ja, das thut's auch. Ist er mir doch nimmer auf heimlichem Pfad nachgegangen, han ich ihm doch —“

„Schweig!“ rief Hanjust, indem er ihre beiden Hände umklammerte und sie, wie ein Sinnverwirrter, mit rollenden Augen anblickte. „Schweig, oder Du machst mich und Dich unglücklich!“ rief er dann, als er sah, daß sie ihren Satz dennoch zu Ende bringen wollte.

Es entstand eine peinliche Pause, in der sich Dore mit Gewalt von ihm frei zu machen suchte. Er jedoch schlang seinen Arm nur noch fester um sie und fuhr dann mit leidenschaftlichem Hohn fort: „Dernt'halb bist Du also mein Schatz nit mehr und so hart worden wie ein Kieselstein! — Doch wart', ich will Dir's auch schon beweisen, daß Alles so ernst nit gemeint war, daß man Dich leichtlich aus dem Sinn schlagen kann!“

„So thu' mir auch die Schmach nit länger an und gib mich frei!“ rief Dore in gebieterischem Tone.

„Gleich! Gleich! Doch vorher sollst Du mir noch ein gut Lösegeld dafür zahlen!“

Er sprach wie im Fieber und beugte sich vor, um die Widerstrebende zu küssen. In diesem Augenblick tönte ein gelendes Hohnschlächter in der Nähe, und eine grelle Weiberstimme rief:

„Das ist recht, Hanjust! Ein Narr ist das Mannsbild, das nit nimmt, was es von seines Gleichen nimmer und von raupichter* Art für ein Butterbrod han kann!“

Als ob ihm plötzlich eine Stimme aus den Wolken Einhalt geboten hätte, so fuhr Hanjust bei dem höhnischen Zuruf plötzlich zusammen. Er schien wieder zur Besinnung zu kommen, gab Dore's Hände schnell frei und eilte mit wüthenden Blicken und geballter Faust der gepußten Bäuerin aus Grenzdorf nach. Leichtfüßig war dieselbe bereits ein Stück des Waldweges hinaufgeschritten.

Auch Dore stand einen Augenblick da, als ob sie von einem Reulenschlag auf den Kopf getroffen worden wäre. Nachdem jedoch Hanjust, ohne sie noch einmal anzublicken, wie ein Besinnungsloser davon gerannt war, sagte sie sich schnell, langte nach dem Kräuterstrauch und eilte, wie von einem bösen Geiste verfolgt, durch die Bäume nach einem wenig bekannten Pfad hinunter. Während des Weges klangen zuerst laute Streitworte und dann der Ru ihres Namens an ihr Ohr, der in einem lauten angstvollen Ton mehrmals den stillen Tannenwald durchschallte. Obgleich ihr jedoch die Stimme durch Mark und Bein ging, obgleich sie ein mächtiger Drang mit Gewalt zur Antwort zwingen wollte, gab sie doch nicht nach und hielt sich, wie zum Schutze vor sich selbst, beide Hände vor den Mund. Was konnte er denn nach seinen letzten Worten noch von ihr wollen, er, den sie so heiß geliebt und der sie auf ein bloßes Gerede hin so schmählich erkannt hatte?! Gutes konnte es nimmer sein. — Deshalb mußte sie fliehen, so schnell sie ihre Füße zu tragen vermochten, deshalb mußte sie auch gleichsam der Stimme zu entrinnen suchen, die ihr immer und immer wieder zuflüsterte, daß ihr ihre harmlose Vertheidigung des Bedenjörg mißverstanden, daß ihn nur ein gefährlicher Wahn zu solchen Reden angereizt habe. —

Nachdem Hanjust mehrmals Dore's Namen gerufen und keine Antwort erhalten hatte, schlug er sich beide Hände vor's Gesicht und lachte wie ein Verzweifelter. Dann sah er mit rollenden Augen zu Boden, als ob er etwas suche, und sagte im Tone schmerzlichster Ergriffenheit: „Verloren, verloren auf immerdar!“ — Eine Weile stand er da wie ein Unglücklicher, dem sein höchstes Gut geraubt worden ist, plötzlich jedoch ging eine Wandlung mit

* Berachteter.

ihm vor. Er klatschte in die Hände, stieß einen wilden Jauchzer aus und rief: „Doch was brest' ich mich hier und drunten idnt's Geigel und manch' schöne Augen winken?! — Lustig sein, lustig sein, das ist das Best! Es gibt ja noch mehr Weibskent' auf der Welt, und sie soll's gleich erfahren, daß sie mir nit in's Lebensmark eingeschnitten hat, daß mein leht' Wort kein leeres Geklunker war!“ —

Er summite eine heitere Melodie vor sich hin und eilte so schnell, wie er vorhin gekommen, die Höhe hinunter und nach dem Wirthshaus zu. Während er nun bis spät in die Nacht hinein mit allen Dirnen, auch mit der reichen Venetraut vom Klosterhofe, tanzte, lag Dore im Schifferhäuschen neben ihrer fest schlafenden Großmutter und that kein Auge zu. Sie dachte an jenen Ausspruch der Bunderlore, den sie sich so fest eingeprägt hatte, wie ein Bibelwort in der Kinderlehr', sie stellte sich die Leichtgläubigkeit des Hanjust und deren empörende Folgen vor, aber alles dies konnte nicht verhindern, daß immer und immer wieder heiße Thränen aus ihren Augen auf die Rissen hinabrannen, daß ihr das ganze Leben öde und nichtig vorkam.

Schon sehr frühe erhob sich Dore und ging auf ein nicht weit vom Schifferhäuschen liegendes Gemüseland, um Unkraut zu jäten. Sie war noch nicht lange da, als eine Magd aus dem Wirthshause zum Anker vorüber kam und ihr ungefragt erzählte, wie lustig der junge Höfer vom Grenzthofe gestern Abend gewesen und wie flott er mit den reichen Dirnen bis spät in die Nacht hinein getanzt habe.

IV.

„Anspannen!“

„Herr, Ihr wollt wirklich nach dem Klostergrund fahren?“

„Ich will's und die Grenz Bäuerin desgleichen.“

Der Oberknecht wagte es, heftig den Kopf zu schütteln. Er blickte dabei durch's Gitter des Gehöftes nach dem hoch angeschwollenen Strome hinüber, der hinter einem breiten Kornfelde ein gut Stück durch die Gemarkung des Grenz bauern floß.

„Es wird heim' unheimlich heiß werden, Herr. Wenn er's machte wie vor einem Jahrzehnt zur Lenzzeit und am Mittag schon im —“

„Er wird's bleiben lassen!“ unterbrach Höfer seinen Oberknecht in barschem Ton. „Anspannen!“ befahl er dann nochmals mit einer Miene, als wolle er sagen, wie kann der Strom sich untersehn in's Gehöft einzubringen, während der reiche Grenz bauer für seinen Einzigen auf die Brautschau geht.

„Mir schon recht, wenn sich unser Herrgott commandiren läßt, wie unsereins!“ murmelte der Oberknecht für sich hin. Dann sah er wieder nach der breiten Wasserfläche hinüber, an deren jenseitigem, von einem Gebirgszug begleiteten Ufer auf ziemlich steiler Anhöhe ein einfaches kleines Haus stand, und fügte noch hinzu: „Wie doch der Eine dem mit Gewalt aus dem Wege läuft, was ein And'rer für sein höchst' Glück halten thät! — Arme Dore, tönn' ich's allein für Dich tragen!“

Während nun Martin, der Oberknecht, die stolzen Apfelschimmel vor die Chaise spannte, in welcher schon der Vater Höfer's in Wintertagen zur Kirche nach Grenzdorf gefahren war, trat Dexterer selbst durch die Thür seines stattlichen Hauses und schritt in die im erhöhten Erdgeschoß gelegene Wohnstube.

„Fertig, Annemarie?“ fragte er barsch seine Frau.

„Ja, Mann, ich bin's. — Wann nur der Hanjust so mit sich fertig war.“

„Ah was kausen!“ gab er mürrisch zurück. Dann trat er dicht an sein sonntäglich gepußtes Weib heran und legte die schwere Hand mit den Worten auf ihre Schulter: „Annemarie, wir all'zwei sind von stolzem Geblüt. Willst Du's vielleicht erleben, daß doch noch eins von dem Gesindel dem alten Ruhm jählings ein Ende macht?“

„Gott bewahr mich davor, Hanfried!“ erklärte die Grenz Bäuerin, die ihren Mann nur mit seinem Vornamen anredete, wenn sie sich in völliger Uebereinstimmung mit ihm wußte. „Aber die Dore ist ein bildsauber Weibsbild worden — und unser Einziger ist kein Hansjörg. — Glaub' mir, glaub' mir, sie sieht ihm tiefer im Herzen, als er halt selbst weiß!“ — (Fortf. f.)

* Quäle.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

Hüte,
garnirt und ungarnirt,
Federn, Blumen
etc. etc.

von
M. Jsselbächer,

Bänder,
Peluche, Samme,
Spitzen
etc. etc.

Marktstrasse 6 im „Chinesen“,

empfiehlt **alle Neuheiten der Saison** zu mässigen Preisen.

Geschmackvoll garnirte **Modellhüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Damen-Costumes werden nach Maass angefertigt.

15019

Pelzwaaren.

Mein gut assortirtes Lager selbstverfertigter Pelzwaaren ist mit den Neuheiten der Winter-Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet.

Dasselbe bietet eine große Auswahl fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel in Sealskin, Thoner Seide und Stoffen in den neuesten Modellen. Anfertigung nach Maass in wenigen Tagen.

Die so sehr beliebten Sealskin-Barets, welche wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit und Kleidsamkeit sich so gut eingeführt, verdienen wegen ihrer wunderschönen neuen Formen in diesem Jahre ganz besonderer Beachtung.

Umänderungen der älteren Façons werden in kürzester Zeit ausgeführt. Pelz-Garnituren, Angora- und Thierdecken, sowie Pelzbesätze in allen Pelzarten und in jeder Breite. Sealskin-Mäntel, die im Tragen braun geworden, werden wieder wie neu hergerichtet. Reparaturen und Umänderungen werden gut und schnell ausgeführt.

In meinen geräumigen Ertlern

43 Taunusstrasse 43

habe eine Ausstellung meiner Nouveautés getroffen und lade zum Besuche meines Waarenlagers ergebenst ein.

Rob. Zinober, Kürschner,

15662

Wiesbaden: Taunusstraße 43.

Frankfurt a. M.: Bethmannstraße 16.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder
in Banella, Gloria, Halbseide und Seide mit
den geschmackvollsten, neuesten Stöcken empfehlen
zu den billigsten Preisen

Geschwister Brichta,
Langgasse 31.

15578

Trotz Aufschlags bin ich im Stande, meine Wollgarne noch

10% billiger

wie seither zu verkaufen.

13336

F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.

Die neuesten Farben in Strick-, Rock- und Häkelwolle,
große Auswahl in Strümpfen, Damen- und Kinder-
Schürzen, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt zu billigen
Preisen

14442

E. Biegel, 2 Delaspéestraße 2,
Ecke der Friedrichstraße.

Zu verkaufen ein seidenes Kleid mit Schleppe.
Näh. Exped. 15635

Wirklich schöne

Anzüge für Herbst und Winter in eleganter Aus-
führung liefert
innerhalb kürzester Zeit nur nach Maass zu höchst mässigen Preisen.

Große Auswahl in Stoffen.

Jean Reuf, Herrnschneider, Goldgasse 10,
neben Herrn Juwelier Julius Rohr. 13438

Strümpfe, Socken,

Unterjacket, Unterhosen, Westen, Wämme, Unter-
röcke, Hemden, Handschuhe etc. empfiehlt zu bekannt
billigen Preisen 15611

Saalgasse

No. 34.

Carl Meilinger,

Saalgasse
No. 34.

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe von heute ab

jämmtliche Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

15686

E. Wesche, Michelsberg 8.

An- und Verkauf von Kleidern,
Möbel, Gold,
Silber, Pfandscheinen. **W. Münz, Mehrgasse 30.** 134

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Mengel.

(8. Forts.)

In diesem Augenblick ging eine jähe Wandlung mit Hanjust vor, er prallte wahrhaft zurück, als Dore zu Ende gesprochen hatte.

„Das geht Dir zu nah?“ fragte er mit bebender Stimme.

„Ja,“ fuhr sie entschieden fort, „ja, das thut's auch. Ist er mir doch nimmer auf heimlichem Pfad nachgegangen, han ich ihm doch —“

„Schweig!“ rief Hanjust, indem er ihre beiden Hände umklammerte und sie, wie ein Sinnverwirrter, mit rollenden Augen anblickte. „Schweig, oder Du machst mich und Dich unglücklich!“ rief er dann, als er sah, daß sie ihren Satz dennoch zu Ende bringen wollte.

Es entstand eine peinliche Pause, in der sich Dore mit Gewalt von ihm frei zu machen suchte. Er jedoch schlang seinen Arm nur noch fester um sie und fuhr dann mit leidenschaftlichem Hohn fort: „Dernthals bist Du also mein Schatz nit mehr und so hart worden wie ein Kieselstein! — Doch wart', ich will Dir's auch schon beweisen, daß Alles so ernst nit gemeint war, daß man Dich leichtlich aus dem Sinn schlagen kann!“

„So thu' mir auch die Schmach nit länger an und gib mich frei!“ rief Dore in gebieterischem Tone.

„Gleich! Gleich! Doch vorher sollst Du mir noch ein gut Lösegeld dafür zahlen!“

Er sprach wie im Fieber und beugte sich vor, um die Widerstrebende zu küssen. In diesem Augenblick tönte ein gellendes Hohngelächter in der Nähe, und eine grelle Weiberstimme rief:

„Das ist recht, Hanjust! Ein Narr ist das Mannsbild, das nit nimmt, was es von seines Gleichen nimmer und von rau-pichter* Art für ein Butterbrod han kann!“

Als ob ihm plötzlich eine Stimme aus den Wolken Einhalt geboten hätte, so fuhr Hanjust bei dem höhnischen Zuruf plötzlich zusammen. Er schien wieder zur Besinnung zu kommen, gab Dore's Hände schnell frei und eilte mit wüthenden Blicken und geballter Faust der gepupkten Bäuerin aus Grenzdorf nach. Leichtfüßig war dieselbe bereits ein Stück des Waldweges hinaufgeschritten.

Auch Dore stand einen Augenblick da, als ob sie von einem Keulenschlag auf den Kopf getroffen worden wäre. Nachdem jedoch Hanjust, ohne sie noch einmal anzublicken, wie ein Besinnungsloser davon gerannt war, faßte sie sich schnell, langte nach dem Kräuterkraut und eilte, wie von einem bösen Geiste verfolgt, durch die Bäume nach einem wenig bekannten Pfad hinunter. Während des Weges klangen zuerst laute Streiworte und dann der Ru-ihres Namens an ihr Ohr, der in einem lauten angstvollen Ton mehrmals den stillen Tannenwald durchschallte. Obgleich ihr jedoch die Stimme durch Mark und Bein ging, obgleich sie ein mächtiger Drang mit Gewalt zur Antwort zwingen wollte, gab sie doch nicht nach und hielt sich, wie zum Schutze vor sich selbst, beide Hände vor den Mund. Was konnte er denn nach seinen letzten Worten noch von ihr wollen, er, den sie so heiß geliebt und der sie auf ein bloßes Gerede hin so schmähtlich verkannt hatte?! Gutes konnte es nimmer sein. — Deshalb mußte sie fliehen, so schnell sie ihre Füße zu tragen vermochten, deshalb mußte sie auch gleichsam der Stimme zu entrinnen suchen, die ihr immer und immer wieder zuflüsterte, daß er ihre harmlose Vertheidigung des Beckenjörg mißverstanden, daß ihn nur ein gefährlicher Wahn zu solchen Reden angereizt habe. —

Nachdem Hanjust mehrmals Dore's Namen gerufen und keine Antwort erhalten hatte, schlug er sich beide Hände vor's Gesicht und lachte wie ein Verzweifelter. Dann sah er mit rollenden Augen zu Boden, als ob er etwas suchte, und sagte im Tone schmerzlichster Ergriffenheit: „Verloren, verloren auf immerdar!“ — Eine Weile stand er da wie ein Unglücklicher, dem sein höchstes Gut geraubt worden ist, plötzlich jedoch ging eine Wandlung mit

* Berachteter.

ihm vor. Er klatschte in die Hände, stieß einen wilden Jauchzer aus und rief: „Doch was breh' ich mich hier und branten thut's Geigel und manch' schöne Augen winken?! — Lustig sein, lustig sein, das ist das Best! Es gibt ja noch mehr Weibskent' auf der Welt, und sie soll's gleich erfahren, daß sie mir nit in's Lebensmark eingeschnitten hat, daß mein lezt' Wort kein leeres Geklunker war!“ —

Er sumnte eine heitere Melodie vor sich hin und eilte so schnell, wie er vorhin gekommen, die Höhe hinunter und nach dem Wirthshaus zu. Während er nun bis spät in die Nacht hinein mit allen Dirnen, auch mit der reichen Lenetraut vom Klosterhofe, tanzte, lag Dore im Schifferhäuschen neben ihrer fest schlafenden Großmutter und that kein Auge zu. Sie dachte an jenen Ausspruch der Bunderlore, den sie sich so fest eingeprägt hatte, wie ein Bibelwort in der Kinderlehr', sie stellte sich die Leichtgläubigkeit des Hanjust und deren empörende Folgen vor, aber alles dies konnte nit verhindern, daß immer und immer wieder heiße Thränen aus ihren Augen auf die Rissen hinabbrannen, daß ihr das ganze Leben öde und nichtig vorkam.

Schon sehr frühe erhob sich Dore und ging auf ein nicht weit vom Schifferhäuschen liegendes Gemüseland, um Unkraut zu jäten. Sie war noch nicht lange da, als eine Magd aus dem Wirthshause zum Anker vorüber kam und ihr ungefragt erzählte, wie lustig der junge Höfer vom Grenzhofe gestern Abend gewesen und wie flott er mit den reichen Dirnen bis spät in die Nacht hinein getanzt habe.

IV.

„Anspannen!“

„Herr, Ihr wollt wirklich nach dem Klostergrund fahren?“

„Ich will's und die Grenzbäuerin desgleichen.“

Der Oberknecht wagte es, bedenklich den Kopf zu schütteln. Er blickte dabei durch's Gitter des Gehöftes nach dem hoch angeschwollenen Strome hinüber, der hinter einem breiten Kornfelde ein gut Stück durch die Gemarkung des Grenzbauern floß.

„Es wird heut' unheimlich heiß werden, Herr. Wenn er's machte wie vor einem Jahrzehnt zur Senzzeit und am Mittag schon im —“

„Er wird's bleiben lassen!“ unterbrach Höfer seinen Oberknecht in barschem Ton. „Anspannen!“ befahl er dann nochmals mit einer Miene, als wolle er sagen, wie kann der Strom sich unterließ'n in's Gehöft einzubringen, während der reiche Grenzbauer für seinen Einzigen auf die Brautschau geht.

„Mir schon recht, wenn sich unser Herrgott commandiren läßt, wie unsereins!“ murmelte der Oberknecht für sich hin. Dann sah er wieder nach der breiten Wasserfläche hinüber, an deren jen-seitigem, von einem Gebirgszug begleiteten Ufer auf ziemlich steiler Anhöhe ein einsames kleines Haus stand, und fügte noch hinzu: „Wie doch der Eine dem mit Gewalt aus dem Wege läuft, was ein And'rer für sein höchst' Glück halten thät! — Arme Dore, könnt' ich's allein für Dich tragen!“

Während nun Martin, der Oberknecht, die stolzen Apfelschimmel vor die Chaise spannte, in welcher schon der Vater Höfer's in Wintertagen zur Kirche nach Grenzdorf gefahren war, trat Legterer selbst durch die Thür seines stattlichen Hauses und schritt in die im erhöhten Erdgeschoß gelegene Wohnstube.

„Fertig, Annemarie?“ fragte er barsch seine Frau.

„Ja, Mann, ich bin's. — Wann nur der Hanjust so mit sich fertig wär.“

„Ah was klauen!“ gab er mürrisch zurück. Dann trat er dicht an sein sonntäglich gepupktes Weib heran und legte die schwere Hand mit den Worten auf ihre Schulter: „Annemarie, wir all'zwei sind von stolzem Geblüt. Willst Du's vielleicht erleben, daß doch noch eins von dem Gefindel dem alten Ruhm jährlings ein Ende macht?“

„Gott bewahr mich davor, Hansfried!“ erklärte die Grenzbäuerin, die ihren Mann nur mit seinem Vornamen anredete, wenn sie sich in völliger Uebereinstimmung mit ihm wußte. „Aber die Dore ist ein bildsauber Weibsbild worden — und unser Einziger ist kein Hansjörg. — Glaub' mir, glaub' mir, sie sieht ihm tiefer im Herzen, als er halt selbst weiß!“ — (Fortf. f.)

* Dulle.

Das Putz- und Modewaaren-Geschäft

VON

Hüte,
garnirt und ungarnirt,
Federn, Blumen
etc. etc.

M. Jsselbächer,

Bänder,
Peluche, Samme,
Spitzen
etc. etc.

Marktstrasse 6 im „Chinesen“,

empfiehlt **alle Neuheiten der Saison** zu mässigen Preisen.

Geschmackvoll garnirte **Modellhüte** stehen stets zur gefälligen Ansicht.

Damen-Costumes werden nach Maass angefertigt.

15019

Pelzwaaren.

Mein gut assortirtes Lager selbstverfertigter Pelzwaaren ist mit den Neuheiten der Winter-Saison aufs Reichhaltigste ausgestattet.

Dasselbe bietet eine große Auswahl fertiger Herren- und Damen-Belzmäntel in Sealstin, Lyoner Seide und Stoffen in den neuesten Modellen. Anfertigung nach Maass in wenigen Tagen.

Die so sehr beliebten Sealskin-Barets, welche wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit und Kleidsamkeit sich so gut eingeführt, verdienen wegen ihrer wunderschönen neuen Formen in diesem Jahre ganz besonderer Beachtung.

Umänderungen der älteren Façons werden in kürzester Zeit ausgeführt. Pelz-Garnituren, Angora- und Thierdecken, sowie Pelzbesätze in allen Belzarten und in jeder Breite. Sealskin-Mäntel, die im Tragen braun geworden, werden wieder wie neu hergerichtet. Reparaturen und Umänderungen werden gut und schnell ausgeführt.

In meinen geräumigen Etern

43 Taunusstrasse 43

habe eine Ausstellung meiner Nouveautés getroffen und lade zum Besuche meines Waarenlagers ergebenst ein.

Rob. Zinober, Kürschner,

15662

Wiesbaden: Taunusstraße 43.

Frankfurt a. M.: Bethmannstraße 16.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder
in Zanella, Gloria, Halbside und Seide mit
den geschmackvollsten, neuesten Stöcken empfehlen
zu den billigsten Preisen

Geschwister Brichta,
Langgasse 31.

15578

Trotz Aufschlags bin ich im Stande, meine Wollgarne noch

10% billiger

wie seither zu verkaufen.

13336

F. E. Hübottter, Goldgasse 2a.

Die neuesten Farben in Strick-, Rock- und Häkelwolle,
große Auswahl in Strümpfen, Damen- und Kinder-
Schürzen, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt zu billigen
Preisen

14442

E. Biegel, 2 Delaspéestraße 2,
Ecke der Friedrichstraße.

Zu verkaufen ein seidenes Kleid mit Schleppe.
Näh. Exped. 15635

Wirklich schöne

Anzüge für Herbst und Winter in eleganter Aus-
führung liefert
innerhalb kürzester Zeit nur nach Maass zu höchst mässigen Preisen.

Große Auswahl in Stoffen.

Jean Reuf, Herrnschneider, Goldgasse 10,
neben Herrn Juwelier Julius Rohr. 13438

Strümpfe, Socken,

Unterjacken, Unterhosen, Westen, Wämme, Unter-
röcke, Hemden, Handschuhe etc. empfiehlt zu bekannt
billigen Preisen

Saalgasse

No. 34.

Carl Meilinger,

Saalgasse

No. 34.

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe von heute ab

sämmtliche Schuhwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

15686

E. Wesche, Michelsberg 8.

An- und Verkauf von Kleidern,
Möbel, Gold,
Silber, Pfandscheinen. **W. Münz, Metzgergasse 30. 134**

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von $4\frac{1}{4}\%$ (Tilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegen genommen und Auskunft erteilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister Mecklenburg, Adolphsallee 43. 740

Preuss. Lotterie-Loose

2. Klasse 175. Lotterie (Ziehung 9.—11. November 1886) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 124, $\frac{1}{2}$ à 62, $\frac{1}{4}$ à 31, $\frac{1}{8}$ à 15,50 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 208, $\frac{1}{4}$ 104, $\frac{1}{8}$ 52, $\frac{1}{16}$ 26 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuss. Original-Loosen pro 2. Klasse: $\frac{1}{16}$ 7,80, $\frac{1}{32}$ 3,90, $\frac{1}{64}$ 1,95 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{16}$ 13, $\frac{1}{32}$ 6,50, $\frac{1}{64}$ 3,25 Mark). (H 16152).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W.,
Neuenburgerstrasse 25 (gegründet 1868). 362

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn Mk. 60.— 15183

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,
Spandauerbrücke 16.

M. Auerbach,

Delaspéestrasse 1, Wiesbaden, Delaspéestrasse 1,
zeigt den Empfang einer reichen Auswahl englischer,
französischer und der besten deutschen Fabrikate an
und offerirt in feinsten Ausführung unter Garantie:

Einen Winter-Anzug aus feinstem deutschen Fabrikate

" " " dem besten englischen Cheviot zu 75 Mk.,

" " " dem besten schottischen Fantasiestoff zu 80 Mk.,

einen Winter-Paletot in glatt zu 80 Mk.,

" " Nouveautés zu 90 Mk., in Seide

gefüllt 15 Mk. mehr.

Außerdem eine große Anzahl der besten Nouveautés in
kleineren Resten zu sehr billigen Preisen. 15032

Für Jagdfreunde!

**Steirische wetterfeste Loden,
grüne und graue Forsttuche**

in reiner Wolle per Meter von $4\frac{1}{2}$ Mark an. Reiche
Auswahl. Proben zu Diensten.

13718

Michael Baer, Markt.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. **W. Hack,** Säuerergasse 9. 159

Seltenes Angebot.

- 30 Stück Cachemire Loden foute Damasse, doppelbreit, rein Wolle, per Meter 1.50 und 1.80,
 - 30 Stück diverse Damen-Kleiderstoffe in uni Farben und Carreaux, doppelbreit, per Meter 75 und 80,
 - 30 Stück Kleider-Lama's, doppelbreit, per Meter 1.80,
 - 40 Stück Elsfasser Hemdentuche, beste Waare, per Meter 45 und 50,
 - 50 Stück baumwoll. Hemden-Flanelle, schwere Qualität, per Meter 40 und 50,
 - 40 Stück waschichte Blandruch, schwere Qual., per Meter 45 und 50,
 - 25 Stück waschichte Kleider-Baumwollzeuge, schwere Qualität, per Meter 70 und 75,
 - 40 Stück waschichte Bettzeuge, schwere Qualität, per Meter 50 und 55,
 - 20 Stück grau und roth gestreifte Varchent, schwere Qualität, per Meter 60 und 75,
 - 20 Stück einfarbig rothe Satin-Varchent, schwere Qualität (bestes Fabrikat Kolb & Schiele), per Mtr. 1.30 und 1.40,
 - 10 Stück breite engl. Tüll-Gardinen, schwere Qualität, per Meter 70 und 80,
 - 30 Stück Halbleinen, schwere Qual., per Meter 45 und 50,
 - 30 Stück Küchenhandtücher mit bunter Kante, schwere Qualität, per Meter 28 und 30,
 - 30 Stück weiße Handtücher, schwere Qualität, per Meter 45 und 50,
 - 20 Stück schwere Buglin, nur neue Dessins, per Mtr. 3.50,
 - 50 Stück große Steppdecken, schöne Cattunmuster, per Stück 4.50 und 5.—,
 - 80 Stück weiße und rothe Cuten per Stück 5.—, 6.— u. 7.—,
 - 200 Stück weiße Damenhemden, nur aus den besten Stoffen gearbeitet, per Stück 1.30, 1.60 und 1.80
- müssen wegen Mangel an Raum schnelligst verkauft werden.

Sämmtliche Stoffe sind neue, diesjährige Herbst- und Winter-Waaren, nur gute Qualitäten, von doppeltem Werth.

9889

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

Tricot-Tailen von 2 bis 50 Mk.,

Tricot-Kleider von $2\frac{1}{2}$ bis 40 Mk.,

Tricot-Anzüge von $6\frac{1}{2}$ bis 30 Mk.,

Tricot-Untertailen,

Tricot-Damen-Röcke

in denkbar grösster Auswahl!

Reelle Waare zu 267

wirklich billigen Preisen.

Winter-Tailen

mit eingewirktem Futter Mk. 5.75.

W. Thomas, Webergasse 23,

Specialgeschäft für Tricotwaaren,

Filiale: Mainz, Ludwigstrasse 2 $\frac{1}{10}$.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt und polirt.
P. Karb, Stuhlmacher, Saalgaſſe 30. 5874

Pianino zu vermietten Lousenstraße 20, 1 Stiege. 10427



Geldschränke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. — Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

5237

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Aerzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unvergleichliche Product beseitigt in einer Nacht alle Frostbeulen, Lippenrisse, ist unerschütterlich gegen aufgesprungene Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiss, kräftigt und parfümirt sie.

Das Poudre Simon und die Crème à la Crème Simon besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder J. Simon, 36, rue de Provence, Paris

Vorräthig bei den Coiffeurs und in den Parfümerien. 15134

Ueber die P. Kneifel'sche

205e

Haar-Tinktur.

Nicht bloß Haarleidende sollten dieses ausgezeichnete, unter vorzügl. ärztl. Mitwirkung entstandene Kosmetik brauchen, sondern überhaupt jeder Mensch, dem daran liegt, sich sein Haar zu erhalten. Die Tinktur ist amtlich geprüft, frei von allem scharf reizenden, nur aus den edelsten Vegetabilien bestehend, wirkt sie im höchsten Grade stärkend und reinigend für den Haarboden, erhaltend und ganz wesentlich vermehrend für das Haar. — Die Tinkt. ist in Flasch. zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei A. Cratz, Langgasse 29.

Gegen Gicht und Rheumatismus, zur Einreibung vorzüglich bewährt, empfiehlt

Rastanienblüthen-Extrakt à 1 Mk.

201

allein ächt C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.

Nußschalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der Igl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkeln derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Burgstrasse 12. 15992

Möbel-Verkauf.

Neue und gebrauchte Möbel aller Art in Tannen, Kirschbaum- und Mahagoniholz sind täglich billig abzugeben bei

13591 D. Levitta, Goldgasse 15.

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfbäcker per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner 1 Mk. 70 Pf. bei N. Kett. Elville. 2211

Ein Acker mit Dickwurz, sowie Pflug und Egge sind zu verkaufen. Näh. Dogheimerstrasse 20. 15627

Empfehle in den vorzüglichsten Constructionen unter Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,

gusseiserne Regulir-Tafelherde, transportable Frühstücksherde, Saarrofen, Ovalöfen etc. etc.,

gusseiserne Regulir-Füllöfen, nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von 20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraf

13994

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ofenschirme, Kohleneimer und -füller, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl billigt

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Portland-Cement-Fabrik

Chr. Lothary Wwe. & Cie.

in Weisenau bei Mainz,

gegründet 1864.

Prämiert: Paris 1867, Cassel 1870.



Wir empfehlen unser zuverlässiges, gleichmässiges Fabrikat in jeder Bindezeit unter Garantie für unbedingtste Volum-Beständigkeit bei höchster Bindekraft zu Hoch- und Wasserbauten, Canalisationen, Kunststeinen u. allen Cementwaaren, Verputz etc.

Productionsfähigkeit 150,000 Fass pro Jahr.

Lager zu Fabrikpreisen in Wiesbaden bei

Willh. Fehr, C. A. Keppel's Nachfolger, Holzhandlung, im Ludwigsbahnhof.

9169

!!! Obstbäume !!!

15012

Wir empfehlen Hochstämme, Pyramiden, Spaliere, Cordon etc. in gewöhnlichen und feinsten Sorten. Beerenobst, Hochstämme und Sträucher, Rosen, Zierbäume etc. zu billigsten Preisen. Unsere Baumschule ist die höchstgelegene der Umgegend, deswegen gedeihen unsere Bäume überall bestens. Beschreibender Catalog gratis und franco zu Diensten.

Baumschule: Adolphshöhe, Moeller-Moeller, Bureau: Göthestr. 1, Part.

Ein Brand ca. 170,000 aufgebraunten Backsteine zu verkaufen. Näh. bei E. Stritter, Kirchgasse 38. 15657

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius

FRANKFURT A. M.:
11 Kaiserstrasse 11.

WIESBADEN:
14 Wilhelmstrasse 14.

17605

Lesser's
„Durable“
Gesundheits-Herren-Socken
und
Damen-Strümpfe.

Registered.



LESSER'S DURABLE

Gesetzlich geschützt!

Bestes Mittel,
um sich in jeder Jahreszeit die Füße
warm zu halten.
Unentbehrlich
für
Fuhreisende, Reconvalescenten etc.
Ungemein weich und angenehm im
Tragen.

Zu haben in allen feineren Strumpfwaaren-, Wäsche- und Herrenartikel-Geschäften.

Nur echt, wenn jede Socke und jeder Strumpf „Lesser's Durable“ gestempelt und jedes Paar durch einen, mit obiger Schutzmarke versehenen Verschluss verbunden ist, worauf gefälligst zu achten. Alleinige Agentur für den Engros-Verkauf in **Hamburg, Bergstraße 12, Lesser.**

(H. & 1966/8.)

331

Lesser's „Durable“-Socken

in allen Grössen vorrätig bei

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
38 Wilhelmstrasse 38.

9168

„Durable“-
Herren-Socken,
bestes Fabrikat der Welt, zu haben bei
Ad. Lange,
16 Langgasse 16.

148

Eine Parthie zurückgesetzte
Corsetten

offerire ich zu sehr billigen Preisen.

267

W. Thomas, Webergasse 23.

Scheitel, Perrücken, sowie Halb-Perrücken,
Chignons, Stirnlocken, Zöpfe u. s. w. werden billigt
angefertigt im Damen-Frisiurgeschäft von
6762 Frau J. Zamponi Wwe., Golbgasse 2 (Laden).

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

KRAGEN **MANSCHEITEN**

Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange
16 Langgasse 16.
Weisswaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Grosse Auswahl
in
Damen-Hemden, Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen, Damen-Jacken.

Prinzip: 148
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENTÜCHER **GRANTTENTEN**

Pferde- und Bügeldecken

2¹/₂ und 3¹/₂ Mark per Stück.

12781

Michael Baer, Markt.

Alle alte Sachen, Kleider, Schuhwerk und Möbel etc.
werden angekauft bei **A. Kneip, Karlstraße 80.**
NB. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen. 14697

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders **günstige Gelegenheitskäufe** in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Ausverkauf.

15539

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres **Herrn Franz Schirg**

über, und veranstalten wir deshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen **Ausverkauf unseres Gesamt-Waaren-Lagers.**

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Tailen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen etc. etc.**, sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

Rabatt von 10%.

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Tailen, Kaputzen etc. etc.** werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. — **Verkauf nur gegen Casse.**

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie., Webergasse 1, im „Nassauer Hof“.

Besatz
und
Passementerie
in jedem Genre schwarz und farbig.
M. Marchand,
Langgasse 31.
14611

M ü f f e

werden neu gefüttert, sowie alle Arbeiten an Pelzwaaren schnell und billig.
P. Schmidt, Kürschner,
14014 Webergasse 41, 1 St. h.

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weibzeug werden bezahlt Webergasse 52. 13979

Langgasse 5, **L. Georg,** Langgasse 5,
empfehlen sein reiches Lager in allen Neuheiten für die bevorstehende Saison, als:

Filzhüte

in den neuesten Formen und Farben für Damen und Kinder,

Strauß- und Fantasie-Federn,

Perl-Garnituren, Peluche, Samme, Bänder, Pompons etc.

Besonders mache auf eine große Auswahl garnirter Hüte, von den einfachsten bis zu den feinsten, aufmerksam.

Das Färben und Façonieren wie Garniren der Hüte wird bestens besorgt. 15009

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe angefertigt.
Gg. Schmitt, Bandagist,
2939 9 Langgasse 9.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
86 Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehl als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk.	1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	" "	1.15	
Barletta .	" "	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Apotheker Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungs-
mittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/4 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Nechter medicin. Tofayer,

ärztlich empfohlen, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel
für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvallescenten.
Erhältlich in 1/2, 1/4 und 1/8 Originalfl. à Mk. 3, 1.50 und
75 Pf. bei Phil. Müller, Hellmündstrasse 46; Alb.
Mumme, Neugasse 16; Conditor Weiner, Ecke der
Taunus- und Geisbergstrasse 2. 6725

Nechte Tofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczky'schen Weingärten Hangács-
Muzsai in der Tofay-Pegyalha, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Cognac,

feinste französische Marke, ärztlich empfohlen, in Flaschen à
80 Pfg., 2 Mk. und 4 Mk. empfiehlt
12495

Fr. Frick, Draniensstrasse 2.

Die so beliebten Kreppeln und Berliner Pfannen-
kuchen, prima Füllung, von heute an wieder täglich frisch
in der Brod- und Feinbäckerei von

Phil. Wenz,

3 Goldgasse 3.

15048

Brumby's Magenwasser.

Ein angenehmer, kräftiger und belebender Biqueur, destilliert
von G. Brumby in Luda u. A., erfunden vom Herzogl.
Braunschweigischen Leibmedicus und Landphysikus Dr. Krebs,
geprüft und begutachtet von zahlreichen ärztlichen Autoritäten.
Prämiert auf den Weltausstellungen in Philadelphia, Danzig,
Breslau etc. und seit dem Jahre 1845 seiner vorzüglichen Eigen-
schaften wegen rühmlichst bekannt im In- wie im Auslande.

Bestellungen bei

J. Weppel, Webergasse 35.

In den Restaurants:

Gaul (Stadt Limburg), Spiegelgasse. Mappes (Landsberg),
Häfnergasse. Becker (Stadt Eisenach), Hämmerg. Schmidt,
Schlachthaus. Spranger Wwe. (Köfengärtchen), Taunus-
strasse. Enders (Stadt Frankfurt), Webergasse. Engel,
Feldstrasse. Schneider, Ecke der Mauergasse und Markt-
strasse. Dietrich, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacher-
strasse. Rössler, Römerberg. 15026

Stollwerck'sche

BRUST-BONBONS,

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker-
und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affektionen un-
bedingt wohltuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch
aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorrätig in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung
à 50 Pfg. in

Wiesbaden bei Carl Acker, Hoflieferant, C. W. Bender,
A. Berling, Apotheker, Franz Blank, Ed. Böhm, Georg
Bücher jun., W. Braun, A. Cratz, Hch. Eifert, Aug.
Engel, Fr. Flick, P. Freihe, Wilh. Hammer, Kirch-
gasse, Aug. Helfferich, Th. Hendrich, W. Jung, Chr.
Keiper, J. C. Keiper, Fr. Klitz, Emil Lang, Martin
Lemp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller,
Carl Reppert, Ph. Reuscher, J. M. Roth, E. Rücker,
C. Schellenberg, Apotheker, A. Schirg, Hofl., A. Schmidt,
Delicatessen-Handlung, C. Steinhauer, Fr. Strassburger,
Carl Seel, F. Urban & Comp., J. W. Weber, Ad. Wirth,
H. J. Viehoever und an den Bahnhofs-Büffets. 295

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

Marktstrasse 6 („zum Chinesen“).

Vanille-Block-Chocolade per Pfund

85 Pfg.

empfehl Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22. 15119

Reis per Pfd. 15, 18, 20, 23, 30, 35 u. 40 Pf.,

Gerste " " 18, 20, 24, 28, 30, 34 u. 40 "

Rudeln " " 24, 35, 40, 45, 50 und 70 "

Macaroni " " 35 und 50 Pf.,

Erbse " " 12, 14, 15 und 16 Pf.,

Linsen " " 20, 25, 30 und 35 "

Bohnen " " 12, 15, 18 und 20 "

getrod. Flageoletts per Pfd. 70 Pf.,

Moskauer Zuckerschoten per Pfd. 2 Mk.

empfehl

Kirchgasse
44,

J. C. Keiper,

Kirchgasse
44.

Neurostrasse 23 wird feinfürgerliches Essen
aus dem Hause gegeben. 12816

14084

Für die verehrten Damen!

Die **Biscuits** der **Bielefelder Cakes- und Biscuit-Fabrik Stratmann & Meyer, Bielefeld**, verdanken ihre Beliebtheit ihrer vorzüglichen Qualität und sind in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicatsen-Geschäften käuflich. 11899

Kaffee.

Obgleich der Kaffee in den letzten beiden Monaten bedeutend im Preise gestiegen ist und fortwährend noch steigt, bin ich trotzdem und zwar in Folge vorheriger großer Kaufabschlüsse in in der Lage, nachstehende Marken zu den beigegebenen außerordentlich billigen Preisen abzugeben:

Marke A roh	per Pfd. zu	Mt. 90 Pfg.
" gebrannt	" " "	1 " 10 "
" B roh	" " "	1 " 20 "
" gebrannt	" " "	1 " 10 "
" C roh	" " "	1 " 35 "
" gebrannt	" " "	1 " 35 "

Außerdem gewähre ich bei Abnahme von 5 Pfund 3% 10 und mehr 5%

Rabatt. — Vorstehende Kaffees zeichnen sich durch kräftigen und aromatischen Geschmack besonders aus und sind schon dieserhalb sehr empfehlenswerth.

Martin Lemp,

15249 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Hellmundstraße 35.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlgeschmeckenden Kaffees ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Kaffeesorten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat erzielen durch sorgfältige Auswahl reinschmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie sachgemäße Brühungen und Untersuchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und reinschmeckenden gebrannten Kaffee für 110 und 120 Pf. per Pfund zu liefern.

J. C. Bürgener,

14560 Kaffee-Brennerei und Kaffee-Handlung en gros.

Brillant-Kaffee

hergestellt von der Deutschen Kaffee-Import-Gesellschaft WILLY SCHWAB & Co., Köln.

liefert ein durch Wohlgeschmack, Kraft and Aroma unübertroffenes Getränk, mit einer Ersparnis v. 25 Prozent anderen gerösteten Kaffees gegenüber.

Niederlagen in 1/2 u. 1/4 Kilo Packeten

à Mk. 1.20, 1.40 und 1.60 per 1/2 Kgr. bei **Franz Strasburger**, Kirchgasse 12, **Diez & Friedrich**, Wilhelmstrasse 38, **Pet. Enders**, Michelsberg, **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Marktstrasse und Rheinstrasse, **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse, **A. Kuhmichel**, Hermanstrasse, **Marie Judé**, Nerostr. (K. act. 5/10). 332

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mt., sowie die Sorten zu 1 Mt. 20 Pfg. und 1 Mt. 40 Pfg. empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer,

19 Neugass: 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Stuttgarter Saitenwürfel

empfehlte **Gustav v. Jan Wwe.**, Michelsberg 22. 15118

Honig-Depot.

11757

Um Irrthümern vorzubeugen, wird hiermit bemerkt, daß ein Vertrag des **Raff. Bienenzüchter-Vereins** für den Reg.-Bezirk Wiesbaden in Betreff des Honigverkaufs nur mit Herrn **H. J. Viehoever** zu Recht besteht. — Die alleinigen Verkaufsstellen sind bei den Herren

H. J. Viehoever, Marktstr. 23, Filiale: Rheinstr. 17.

Fr. Klitz, Tannusstraße 42.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Der Vorstand des **Raff. Bienenzüchter-Vereins**.



Rademann's Knochenbildender Kinderzwieback

in Griesform, bestes u. billigstes Nahrungsmittel für Kinder, erleichtert wegen seines hohen Gehaltes an knochenbildenden Salzen besonders das Zahnen der Kinder.

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in Wiesbaden: Hofapotheke **Dr. Lade**, **H. J. Viehoever**, **L. Schild** und **Apoth. Schellenberg**; in Catzenelnbogen bei Apotheker **Caesar**. Direct bei Apotheker **Rademann**, Forbach in Lothr. (H. 64300) 361

1a Ural-Caviar p. Pfd.	Mt. 3.—
1a russ. Sardinien p. Stück	—,03
1a " in Fäßchen (ca. 10 Pfd.)	2 20
1a Berl. Rollmöpfe p. Stück	—,10
1a " in Fäßchen (ca. 34 Stück)	2 20
1a Sardinien à l'huile per Dose Mt. 1 und Mt. 1.50	

(Marke **Pellier freres**),

empfehlte 11452

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Rath'sche Milcheur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Neue, säuerfreie Linsen per Pfd. 20, 24 und 28 Pf.

Erbisen, gutkochend, per Pfd. 12, 14, 15 und 16 Pf.

Bohnen, ditto per Pfd. 12, 14, 16 und 20 Pf.

Reis, per Pfd. 15, 18, 20 bis 36 Pf.

Rudeln, per Pfd. 24, 28, 32, 35, 45 und 60 Pf.

Suppenteig, per Pfd. 28 und 35 Pf.

Macaroni, per Pfd. 30, 40 und 48 Pf.

Mehl, per Pfd. 15, 20 und 25 Pf.

Sämmtliche Artikel bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer zu billigeren Preisen.

14715

Hch. Elfert, Neugasse 24.

Pfälzer Kartoffeln (blau u. gelbe) in anerkannt nur vorzüglichster prima Qualität. Proben stehen zu Diensten. Bestellungen für den Winterbedarf nimmt noch entgegen

15548

C. Schneegans, obere Webergasse 56.

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von jetzt ab **Adolphsallee 49** und nehme täglich von 1 bis 3 Uhr Anmeldungen zum **Unterricht im Gefang- und im Klavierspiel** für Vorgesrittenere entgegen.
Kapellmeister **Arthur Smolian**. 15679

Schloß Hohlenfels.*

I.

Unter den vielen romantischen Punkten der Bahn- und Gegend ist das unweit Zollhaus in stiller Waldeseinsamkeit auf zerklüftetem („hohlen“) Felsen stehende Schloß Hohlenfels in erster Linie zu nennen, das trotz seiner Abgeschiedenheit von allem menschlichen Treiben mehr als manches andere befestigte Haus im Mittelalter den Stürmen der Zeit ausgesetzt war.

Schon seine auf Antrieb und auf den Grund und Boden des Grafen Johann von Nassau-Merenberg — jedoch mitten im Gebiete der Grafschaft Diez — um 1860 erfolgte Erbauung durch den Ritter Daniel von Langenau mußte zu erbitterten Kämpfen führen, da Graf Johann dem Grafen Gerhards von Diez gegenüber gar kein Gehl daraus machte, daß die Errichtung der Feste in Vergeltung des von ihm begünstigten Burghauses durch die von Elkerhausen so nahe seiner Landesgrenze geschehen sei. Nach mehreren blutigen Gefechten kam es endlich 1363 unter den drei Genannten zu einem Ausgleich, nach welchem Daniel von Langenau, der 1000 Pf. Heller zu den Kosten des Schloßbaues beigetragen hatte, denselben von Johann von Nassau zu Lehn empfing und ihn diesem sowie dem Grafen von Diez, der einige Morgen seiner Ländereien zur Arrondierung des Burgfriedens abtrat, zu öfnen versprach.

Auf die von dem verdienstvollen Decan Vogel im II. Bande der Nassauischen Annalen (1887) veröffentlichten „Historischen Nachrichten von den Burgen Driedorf, Eigenberg und Hohlenfels und ihren Besitzern, den von Mubersbach“ verweisend, beschränke ich mich hier auf einen kurzen Ueberblick über den Wechsel der Schloßherrschaften im 14. und 15. Jahrhundert und gestatte mir nur einige Andeutungen über die jenem Verfasser nach eigener Angabe nicht bekannt gewesene Art und Weise, wie die von Mubersbach in den Besitz des Schloßes gelangten, sowie über Vorgänge auf demselben zur Zeit der Cronberger (1604–1704) und gelegentlich des Heimfalles des Lehns nach Absterben des letzten Lehns-trägers Waldecker von Rempt im Jahre 1753.

Der Sohn des Erbauers, Hilger von Langenau, hinterließ nur zwei Töchter, deren Ehegatten Romilian von Gubern und Johann von Eynenburg-Landsron sich im Jahre 1412 von dem Grafen Philipp zu Nassau-Saarbrücken in das Lehn einweisen ließen. 1427 aber mußte die Wittwe des unterdessen verstorbenen von Gubern auch ihrem Vetter Hen Dienne von Langenau, der sich nach vorausgegangenen Zwistigkeiten gewaltsam in den Besitz der Burg gesetzt hatte, die Hälfte ihres Antheils („von der unersten pforden, wo der stall steht, nach dem Sigtern“) einräumen. Die andere Hälfte verpfändete sie im folgenden Jahre (1428) an den einen ihrer beiden Schwiegeröhne Boos von Waldeck, was wiederum einen Angriff auf die Burg durch ihren zweiten Schwiegerohn Johann von Elz, der sich wohl verfürzt wähnte, zur Folge hatte. Will auch die von Henninger besungene Sage von Johann von Elz wissen, daß er, den die festen Burghore nicht aufzuhalten vermochten, durch Vienen, welche die Verteidiger auf die Angreifer herniederschleuderten, von seinem Vorbringen abzustehen, gezwungen worden sei, so finden wir ihn und seine Nachkommen doch nachher im Mitbesitze der Burg.

Wie die von Gubern'sche, so ging auch die dem Johann von Eynenburg zugefallene Hälfte durch Vererbung, Kauf und Fehde von Hand zu Hand. Neben Gerhards von Eynenburg tritt 1430 dessen Schwager Wrig von Langenau als Mitbesitzer auf. 1464 räumte sodann Johann von Eynenburg dem Ritter Daniel von Mubersbach zum Ausgleich einer Forderung, die dieser an Jenen hatte, den dritten Theil des v. Eynenburg'schen Antheils ein mit der gleichzeitigen Zusicherung, ihm bei eventueller Veräußerung der übrigen zwei Dritttheile den Vorkauf zu lassen. Wenn auch dem entgegen Johann von Eynenburg vier Jahre später (1468) wieder den vierten Theil seines Hohlenfeler Besitzes an Hans von Hoenberg überläßt, so war doch mit jenem Abkommen der Grund zu den späteren Besitzrechten der Mubersbacher gelegt.

* Nachdruck verboten.

Vorläufig empfing nach Daniel von Mubersbach dessen Sohn Emrich im Jahre 1493 von dem Grafen Ludwig und nachmals Wolf von Mubersbach, Emrich's Sohn, 1539 von dem Grafen Philipp zu Nassau-Saarbrücken den dritten Theil des Eynenburg'schen Antheils an Hohlenfels zu Lehn, bis eben dieser Wolf von Mubersbach im Jahre 1559 den in Händen des Johann von Hoenberg befindlichen weiteren Antheil erworben und später sein Sohn Daniel den Besitz durch andere Acquisitionen erweitert hatte.

Ob schon im Jahre 1464 bei Aufrichtung eines Burgfriedens, der u. A. auch das Uebereinkommen wegen Beschirmung der Burg durch einige Gewappnete enthält, neben Johann von Eynenburg noch Johann und Ulrich von Elz, Johann Boos von Waldeck und dessen Sohn gleichen Namens, die Gebrüder Eckart und Hilger von Langenau, Philipp von der Leyen, sowie die Gebrüder Johann und Heinrich Brömser von Rüdesheim als „gemeine (Ganerben) des flosses“ genannt werden, so scheint doch Wolf von Mubersbach, Amtmann zu Westerburg, hundert Jahre später schon ziemlich unbeschränkter Gebieter zu Hohlenfels gewesen zu sein. Er nahm eine Anzahl Landleute, unter denen namentlich Schreiner, Moebes und Schuhmann erwähnt werden, in den Burgfrieden auf, wies ihnen Feld und Bauplätze an und erweiterte die kleine Ansiedelung zu einer Gemeinde Hohlenfels, die als solche bis in das 17. Jahrhundert hinein bestand. Mit der Annahme dieser Unterthanen war aber die Waldesfille und seine eigene Ruhe dahin, denn es kam wegen des Eigenthumsrechtes der Ländereien zu heftigen Auftritten. Während die Bauern die Güter in Erbleihe erhalten zu haben vorgaben, war der Burgherr nur eine Temporalleihe geständig. Bald fielen Leute im Herbst über Früchte her, die der Schloßherr für sich in Anspruch nahm, bald zogen sich Andere sein Mißfallen wegen respects-widriger Reden zu; kurz, die unruhigen Gemeindefleute waren als Gefangene im alten Thurmverließ mehr in der Koft des Schloßherrn als in ihrer eigenen.

Auch Daniel von Mubersbach, der Sohn Wolfs, war fortgesetzt in Prozesse verwickelt, so daß nach seinem Ableben Graf Ludwig von Nassau-Saarbrücken die streitigen Güter ohne Weiteres einzog und zum Lehn schlug.

Mit Daniel von Mubersbach war 1604 diese Familie ausgestorben. Seine einzige Tochter Elisabeth war verheirathet mit Hartmuth von Cronberg dem Jüngeren, der nun als Bewerber um das heimgefallene Lehn auftrat und unter dem 14. März 1604 mit dem Grafen Ludwig einen Lehnvertrag abschloß, nach welchem ihm das Schloß mit allen in der Terminielle befallenen Höfen, Wäldungen und Ländereien: „was entweder Wolf und Daniel von Mubersbach erkauft, oder Cronberg bisher von Lehen, Irmentraut, Reinberg, Elz, Bechtold Wenz“) oder anderen dazu bracht, oder auch noch innerhalb eines Jahres dazubringen würde, inmaßen er dann dasjenige was Schönborn und Rosbach (von Bindenfels) noch jeko dafelbst haben, käuflich an sich zu bringen und gänzlich zu bezahlen, schuldig sein soll“, — als Mannlehn übertragen wurde. Im Falle seines und seiner Söhne Absterbens ohne männliche Nachkommen sollte der Lehns Herr den Cronberg'schen Erben 6000 fl. auszahlen.

Der Besitz mochte allerdings ein begehrenswerther sein, denn zu den befestigten Schloßgebäulichkeiten gehörte der am Fuße des Berges gelegene Deconomiehof mit 70 Morgen Land und 25 Morgen Wiesen, eine Mühle, 3 Morgen Fischweiher, die 38 Morgen an Hofraitzen, Aedern, Wiesen und Gärten des Dorfes Hohlenfels und 188 Morgen Wäldungen resp. das Beholzigungs- und Weiderecht in der „Fuchsenhöhle“. Sechs Kirchspielorte, vorzugsweise Hahnstatten, Schiesheim und Larheim (Lohrheim), waren zu Frohndiensten verpflichtet; wer von den Bestellten ausblieb, wurde täglich mit 6 Albus Strafe belegt und mußte mit einem Pferd für jeden veräumten Tag doppelt frohnen. An Beföstigung empfingen diese Fröhner Morgens um 8 Uhr ein Brod, deren 60 aus einem Rimburger Stimmer gebacken wurden; Mittags Suppe, Gemüse, Milch oder Käse und 2 Brode; Abends wieder ein Brod.

Wie unter den Mubersbachern, so war auch jetzt unter den Cronbergern der Obersberger Lehnte dem Lehn einverleibt worden. Unter der Oberherrlichkeit von Hohlenfels stand ferner das Cronberg'sche Dorf Wafenbach mit ca. 16 Einwohnern, die mancherlei Geld- und Frucht-Gefälle, Geflügel u. auf Hohlenfels abzuliefern hatten, endlich 1/3 von Frachtingen, wo die Cronberger wegen ihrer vielen Leibeigenen einen eigenen Schultheißen unterhielten.

Es. 56.

*) „von Bechtolden Wenzgen“ sagt der Originalvertrag, nicht „Bechtoldwenzgen“ wie bei Vogel.

Brandversicherungs-Beiträge für 1885.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
Haupt-Casse der Nass. Landesbank.
15739

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr will Frau Jacob Schmitt Wwe. von hier für sich und als Bevollmächtigte ihrer Kinder das in der großen und kleinen Webergasse unter No. 18 resp. 4 belegene Gast- und Badhaus „Zum Rheinstein“, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause mit Frontspitze, einem vierstöckigen Zwischenbau, einem vierstöckigen Mittelbau, einem vierstöckigen Badhause und 3 Ar 57,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause Markstraße 16 dahier freiwillig versteigern lassen.

Das Besitztum eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem sonstigen Geschäftsbetriebe und befinden sich in dem Wohnhause in der großen Webergasse zwei Läden und in dem Badhause 12 Bäder und eigene warme Quelle.
Wiesbaden, den 9. October 1886.

14090

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Carl Christmann sen. von hier und August Müller und Ehefrau Elise, geb. Christmann, von Heidelberg, die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhause Markstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 2070 des Lagerb., 7 Ar 36,50 Qu.-M. oder 29 Rth. 46 Sch. Wiese „Kerenthal“ 1r Gew. zwischen Elisabeth Kimmel und Maximilian Goldschmidt Wittwe;
- 2) No. 2085 des Lagerb., 15 Ar 90,25 Qu.-M. oder 63 Rth. 61 Sch. Wiese „Kerenthal“ 1r Gew. zw. dem Staatsfiscus und Maximilian Goldschmidt Wittwe;
- 3) No. 2092 des Lagerb., 29 Ar 79,50 Qu.-M. oder 1 Mrg. 19 Rth. 18 Sch. Wiese „Kerenthal“ 1r Gew. zw. Johann Peter Seiler und der Stadt Wiesbaden;
- 4) No. 2106 des Lagerb., 8 Ar 32,50 Qu.-M. oder 33 Rth. 30 Sch. Wiese „Kerenthal“ 2r Gew. zw. Friedrich Wilhelm Käbber Wittwe, einem Weg und einem Bach;
- 5) No. 2129 des Lagerb., 17 Ar 69,25 Qu.-M. oder 70 Rth. 77 Sch. Wiese „Altenweier“ 2r Gew. zw. Ludwig Beyerle und Carl Christmann jun.;
- 6) No. 2407 des Lagerb., 24 Ar 80,50 Qu.-M. oder 99 Rth. 22 Sch. Wiese „Ronnentriff“ 3r Gew. zw. Gebr. Esch und Georg Thon;
- 7) No. 3163 und 3164 des Lagerb., 15 Ar 31 Qu.-M. oder 61 Rth. 24 Sch. Acker „Unter Pflasterbrück“ 2c Gew. zw. Christian Schlichter Erben und einem Weg;
- 8) No. 3536, 3537, 3538 und 3539 des Lagerb., 1 Hectar 42 Ar 98,75 Qu.-M. oder 5 Mrg. 71 Rth. 95 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 2r Gew. zw. Joh. Philipp Schmidt und Jonas Schmidt Wittwe;
- 9) No. 3752 des Lagerb., 21 Ar 44,50 Qu.-M. oder 85 Rth. 78 Sch. Acker „Am Pflugschweg“ 2r Gew. zw. Ludwig Machenheimer und Anton Westerberger;
- 10) No. 4156 des Lagerb., 20 Ar 44 Qu.-M. oder 81 Rth. 76 Sch. Acker „Vor dem Haingraben“ 4r Gew. zw. einem Weg und Jonas Kimmel;
- 11) No. 4267 und 4268 des Lagerb., 70 Ar 47 Qu.-M. oder 2 Mrg. 81 Rth. 88 Sch. Acker „Hinter dem Haingraben“ 4r Gew. zw. Philipp Heinrich Schmidt und Karl Möll;
- 12) No. 4344 des Lagerb., 73 Ar 75,75 Qu.-M. oder 2 Mrg. 95 Rth. 3 Sch. Acker „Im Hagengarten“ 3r Gew. zw. Heinrich Kimmel und Jacob Stuber;
- 13) No. 24612 des Lagerb., 8 Ar 92 Qu.-M. oder 35 Rth.

- 68 Sch. Acker „Galgensfeld“ links der Eisenbahn zw. Wilhelm Bücher und dem Staatsfiscus;
- 14) No. 4792 des Lagerb., 44 Ar 29,75 Qu.-M. oder 1 Mrg. 77 Rth. 19 Sch. Acker „Vor Heiligenborn“ 4r Gew. zw. Johann Georg Venble und dem Bach;
- 15) No. 5019 des Lagerb., 32 Ar 49,75 Qu.-M. oder 1 Mrg. 29 Rth. 99 Sch. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zw. Johann Peter Seiler und Philipp Scheffel und Peter Mondel;
- 16) No. 5136 des Lagerb., 16 Ar 83 Qu.-M. oder 67 Rth. 32 Sch. Acker „Schiersteinerlach“ 3r Gew. zw. Carl Trapp und Carl von Reichenau;
- 17) No. 15472 des Lagerb., 9 Ar 97,50 Qu.-M. oder 39 Rth. 90 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gew. zw. Daniel Kraft und Helmut von Hadeln;
- 18) No. 5524 des Lagerb., 15 Ar 59,75 Qu.-M. oder 62 Rth. 39 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Klein und Carl Christmann und August Müller;
- 19) No. 5525 des Lagerb., 33 Ar 87,25 Qu.-M. oder 1 Mrg. 55 Rth. 49 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 4r Gew. zw. Carl Christmann und August Müller und Jonas Schmidt Wittwe;
- 20) No. 6724 des Lagerb., 20 Ar 67 Qu.-M. oder 82 Rth. 68 Sch. Acker „Rietherberg“ 2r Gew. zw. Math. Stillger und Christian Birk und Conf.;
- 21) No. 6807 des Lagerb., 24 Ar 31 Qu.-M. oder 97 Rth. 24 Sch. Acker „Alzberg“ 1r Gew. zw. einem Graben und Ulrich Hane, Baumstück;
- 22) No. 7257 des Lagerb., 1 Hectar 45 Ar 24 Qu.-M. oder 5 Mrg. 80 Rth. 96 Sch. Acker „Kaltberg“ 4r Gew. zw. Adam Blum und der Stadt Wiesbaden, Baumstück;
- 23) No. 7281 des Lagerb., 6 Ar 43,25 Qu.-M. oder 25 Rth. 73 Sch. Acker „Keroberg“ 2r Gew. zw. Carl Christmann sen. und Fossard de Lillebonne Wittwe, Baumstück;
- 24) No. 7520 des Lagerb., 10 Ar 90,50 Qu.-M. oder 43 Rth. 62 Sch. Acker „Königsstuhl“ 8r Gew. zw. Wilhelm Koch und Philipp Klärner, Baumstück;
- 25) No. 7728 und 7729 des Lagerb., 70 Ar 82 Qu.-M. oder 2 Mrg. 83 Rth. 28 Sch. Acker „Leberberg“ 1r Gew. zw. Carl Christmann sen. und Andreas Daniel Kimmel, Baumstück;
- 26) No. 7860 und 7861 des Lagerb., 32 Ar 90,00 Qu.-M. oder 1 Mrg. 31 Rth. 60 Sch. Acker „Sonnenberg“ 4r Gew. zw. Philipp Heymann jun. und Marie Eleonore Stuber;
- 27) No. 14612 des Lagerb., 4 Ar 69,75 Qu.-M. oder 18 Rth. 79 Sch. Acker „Galgensfeld“ zw. Wilhelm Bücher und dem Staatsfiscus.

Das Grundstück pos. 22 wird zuerst in sechs Parzellen von ca. 1 Morgen (25 Ar) und dann im Ganzen ausbezogen.

Wiesbaden, den 14. October 1886.

15087

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. d. Mts. Morgens 10 Uhr wird im hiesigen Rathhause der Keller unter dem neuen Schulhause verpachtet.

Etville, den 15. October 1886.

Der Bürgermeister.

381

Vott.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Schwalbacherstraße 22, II.

Dr. Laquer,
pract. Arzt.

14732

Ein neues Rips-Topha, gut gearbeitet, für 40 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22.

15747

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreikönigskeller, Bierstädter-
straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

Saalbau Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

10

Anfang 4 Uhr.

Zur Dachshöhle, Walramstraße
32.

Heute und jeden Sonntag: Frei-Concert. 13994

Bierstädter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas
15 Pfg. Hock. 12634

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Erbsortbier-Brauerei von C. Petz.

Zur „Stadt Weissenburg“.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Restauration
in empfehlende Erinnerung. Empfehle ausgezeichnetes Lager-
bier, prima Apfelwein und Wein, süßen Apfelmoss
und Flaschenbier, sowie gute Speisen.

14972

Achtungsvoll Max Eller.

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Hotel Trinthammer.

Heute Sonntag Abend: 15850

Has im Topf.

Pfungstädter Bock-Ale.

Gastwirthschaft und Fremdenverkehr

von

Ellse Schmidt Wwe., Schachtstraße 18,
empfehlend gutes, bürgerliches Essen, erste Qualität
Bier, reinliches, billiges Logis. 10007

Berliner Weißbier

feinster Qualität empfiehlt

11984

C. Wies. Rheinstraße 43.

Süßer Apfelwein

ed Tag frisch von der Kelter im

Gasthaus zur „Neuen Post“,

9343

11 Bahnhofstraße 11.

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,

Gesellschaft zur Einführung

ihrer **garantirt**

reinen, direct

importirten Südweine,

als:

Portwein, roth und weiss,

Sherry, Malaga, roth

und weiss, Madeira, Tar-

ragona (Landwein), roth

und weiss, Marsala.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,**
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**

Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Verkauf in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen zu **Original-**

preisen. Preis-Courante gratis und franco. 13749

Junge, fette Gänse per Pfd. 65 Pf.,

graue, doppelgereinigte Federn per Pfd. Mt. 1.30,

" Gänsefedern " 2.-,

" Halbdaunen " 2.50,

" Daunen " 3.50,

versende in Postcoltis à 10 Pfund franco gegen Nachnahme.

Nicht convenirende Federn und Daunen nehme zurück.

10859

A. A. Ursell in Attendorf.

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Specialität: **Serelatwurst,** empfiehlt und versendet in

5 Kilo-Packeten zu Mt. 12.5 einschließlich Porto **Hugo**

Hofmann in Arnstadt bei Gotha in Thüringen 13387

Thüringer Breckopf,

sowie verschiedenerlei **Braunschweiger Würste**
von jetzt ab wieder stets im Ausschnitt.

Gustav von Jan Wwe.,

15117

Michelsberg 22.

Neue, prachtvolle, 1886er süße **Vari-Mandeln** einge-

troffen per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 85 Pfg. 14559

Hellmundstraße 35.

J. C. Bürgener.

Kartoffeln.

Montag den 25. d. Mts. wird an der Hess. Ludwigs-
bahn ein Waggon **blauer Pfälzer Kartoffeln** in bekannter
Güte ausgeladen, zum billigsten Preise verkauft und frei in's
Haus geliefert.

Daniel Kahn,

15882

55 Schwalbacherstraße 55.

Kartoffeln, von den so beliebten Bisterwalder, lade

Montag einen Waggon an der Ludwigs-

bahn aus. Bestellungen und Proben **Michelsberg 9.**

10898

Ferd. Alexl.

Morgen Montag lade ich einen Waggon **blaue**

an der Hess. Ludwigsbahn und im **Laden Pirsch-**

graben 23. **C. Petry.** 10896

Gute, gelbe Speisekartoffeln werden **morgen**

25. October an der Hessischen Ludwigsbahn ausgeladen. Be-

stellungen werden bei **J. Haas, Feldstraße 10,** erbeten. 15389

Wiesbaden.

Meine Niederlage in feinsten, süßen

„Tafel-Butter“

aus der

15844

Molkerei Gerabronn

halte ich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

Gg. Bücher,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Auf der Deutschen Molkerei = Ausstellung in München erhielt diese Butter das erste Prädikat „Hochfein“ und auf der Ausstellung in Konstanz die Silberne Medaille.

In der Molkerei Gerabronn ist das Centrifugal-Verfahren eingeführt, welches bekanntlich die reinste und feinste Butter liefert. Der Rahm wird nur süß verbuttert und die natürliche wie die künstliche Ansäuerung welche zum Zwecke größerer Ausbeute und zur Erreichung eines scheinbar so festeren Aromas häufig angewendet wird, vollständig gemieden, was die Bildung der dem Magen schädlichen Buttersäure verhindert.

Süße Rahmbutter,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

14547 **J. M. Roth, gr. Burgstraße 1.**

Reines Sauerkraut	per Pfd.	8 Pfg.	10 Pf.	60 Pf.
Reine große Kastanien	"	14	"	10 " Mt. 1,30.
" " Haselnüsse	"	35	"	10 " Mt. 3,20.
" " Feigen	"	35	"	10 " Mt. 3,20.
" " Rosinen	"	36	"	10 " Mt. 3,30.

15839 **J. Schaab,** Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Neue Erbsen mit und ohne Schale,

**„ Linsen,
„ Bohnen**

empfehlen in bekannter bester Qualität die

Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,
15628 **Marktstraße 26.**

Eine Parthie reifen Limburger Käse verkaufe, so lange Vorrath, per Pfd. 30 Pfg. in ganzen Stücken. Ferner ist frisch eingetroffen:

Hochfeiner Emmentaler	per Pfd.	1 Mt.	10 Pfg.
Rahmkäse	"	"	70 "
Limburger Käse	"	"	40 "

Für Restaurationen und Wiederverkäufer billigere Preise.

Hch. Eifert, Neugasse,
14716 **Colonialwaaren en gros & en détail.**

**Gervais-Käsen,
Neuchâtelers,
Brie-Käse**

empfehlen **J. M. Roth, große Burgstraße 1.** 14546

Winter-Obst, Äpfel, alle Sorten, Tafel-Obst, feinstes, in allen Sorten, sowie Zwetschen-Latwerge, sehr fein, zu haben
Dieblicherstraße 17. 15637

Aber-rare 40 sind Stoppelnuben zu haben. 15885

Weißeruben sind zu verkaufen Feldstraße 7. 15842

Schlüchtern-, sogen. Hausener Brod

aus der **Bäckerei Urbas, Schwalbacherstraße 11,** bis jetzt als das wohlgeschmeckendste Kornbrod bekannt, ist auch auf Niederlage bei den Herren Kaufleuten:

Alexi, Michelsberg.
Blank, Bahnhofstraße.
Bender, Wellrichstraße.
Engel, Taunusstraße.
Eifert, Neugasse.
Keiper, Berggasse.
Klitz, Taunusstraße.
Korthauer, Nerostraße.
Mades, Moritzstraße.
Müller, Ecke der Adelsheidstraße.
Strasburger, Kirchgasse.
Seel, Karlstraße. 15281

Ia Qualität Weißbrod	46 Pfg.
Schwarzbrod	42 "
Hausener Kornbrod	44 "

in ganzen und halben Laiben empfiehlt

Jacob Wirges, Bäckerei,
15694 **20 Helenestraße 20.**

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lantz & Hofmann in Hansen
täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,
11700 **15 Ellenboengasse 15.**

Brodzucker	per Pfund	30 u. 32 Pf.,
(im Brod)	"	28 u. 30 "
Stearinlichter (4r, 5r, 6r, 8r)	"	per Packt 50 "
(4r, 5r, 6r, 8r)	"	Pfund 70 "
Schmalz	"	43 "
Räböl	"	Biter 50 "
150 3	Jean Haub, Mäblgasse 13.	

Äpfel vom Baum und gepflückte Birn-Quitten und Birnen vom Spalier zu verkaufen Kapellenstraße 46. 15790

Zweig-Geschäfte:
Nürnberg.
Augsburg.

Feste Preise.

S. Guttman & Co.,

Düsseldorf.
Frankfurt a. M.
Köln a. Rh.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Reelle Bedienung.

Eingegangene Neuheiten

114

aller für die

Herbst- und Winter-Saison 1886/87

erschiedenen Modestoffe in **Wolle, Sammet und Peluche**, deren Mannichfaltigkeit allen Wünschen Rechnung trägt und die bei gleich guter Qualität

Niemand so billig verkauft.

Als hervorragend neu und billig offeriren:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

55/56	Etm.	Crêpe Jacquard , einfarbiger Wollenstoff in 20 neuen Farben	Meter 45 Pf.
100	"	Cheviot Mouliné , dicker Winterstoff mit Reige u. Kunstgarneffecten	Meter Mk. 1.20.
100/105	"	Reinwollene Serge, Foulé und Armure , drei hervorragende uni Genres in festgeschlossener Bindung u. allen neuen Farbentönen	Meter Mk. 1.30—50.
105	"	Vecuna noppé , neuester, eleganter Herbst-Costümstoff von unverwüßlicher Dauer	Meter Mk. 1.40.
105	"	Reinwollene Plaid-Caros in neuesten Dessins zu Haus- und Straßenkleidern	Meter Mk. 1.80—2.—
105	"	Reinwollene Tuch-Flammé , panamaartiges Gewebe in dunklen und bunten Reige-Effecten	Meter Mk. 1.80.
105	"	Reinwollene Bagdad , englischer Herrenstoff-Geschmack in neuesten mittelgroßen Caro's	Meter Mk. 2.—
105/110	"	Reinwollene Cachemir-Electa , zwei hochfeine, küstlerreiche Qualitäten in apartesten neuen Farbentönen	Meter Mk. 2.—2 1/2.
105/110	"	Reinwollene Damentuche in zwei Qualitäten und allen erdenklichen neuen Farben	Meter Mk. 2.—2 1/2.
105/110	"	Reinwollene Hautes Nouveautés in abgepaßten Roben mit gestickten Einfäßen und Verzierungen, sowie alle für die Saison erschienenen Neuheiten in einfarbig und Fantasiestoffe vom Stück sehr billig.	

!! Ausputzstoffe!! in afatten, gestreiften und carrirten **Seidenpeluchen** Meter von Mk. 3 1/2 an.

Schwarze, reinwollene Costüm-Stoffe.

105/110	Etm.	Echtschwarze reinwollene Cachemir singlé , bewährt im Tragen	Mtr. 80 Pf., M. 1, 1 1/4, 1 1/2—2.
110/120	"	Echtschwarze reinwollene Cachemir double , bewährt im Tragen	Meter Mk. 2, 2 1/2—3.
105/110	"	Echtschwarze reinwollene Fantasiestoffe in Crêpe, Armure, Cachemir, des Indes, Cheviot, Madagascar etc.	Mtr. Mk. 1 1/2, 2, 2 1/2—3.

Schwarze Garantie-Rein-Seiden-Stoffe.

Grosse Gelegenheits-Einkäufe.

55/56	Etm.	Schwarze reinseidene Grosgrains , solid im Tragen	Meter Mk. 2 1/2.
55/56	"	Schwarze reinseidene Merveilleux , solid im Tragen	Meter Mk. 3, 4—5.
55/56	"	Schwarze reinseidene Satin de Lyon , solid im Tragen	Meter Mk. 3, 3 1/2, 4.

Das Jahresfest

des evang. Männer- und Jünglings-Vereins zu Wiesbaden wird heute Sonntag den 24. Oct. Abends 6 Uhr im grossen Saale des evang. Vereinshauses gefeiert. Ausser mehreren Ansprachen finden Chorgesänge und Declamationen statt.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
15833 Der Vorstand.

Wiesbadener Local-Kranken-Versicherungs-Casse. (C. S. No. 8.)

Heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr: General-Versammlung bei Herrn Gastwirth Brummer, Reugasse.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Lage der Quartals-Rechnung etc.; 3) Abänderung des §. 7 der Statuten; 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand. 314

Wiesbadener Militär-Verein.

Zur Feier unseres Stiftungsfestes findet heute Sonntag den 24. October Abends von 8 Uhr ab gefellige Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz im Saale „Zur Stadt Frankfurt“ statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintrittspreis für Mitglieder 30 Pfg., eine Dame frei, Nichtmitglieder 50 Pfg., eine Dame frei.
30 Der Vorstand.

Gewerbliche Abendschule.

Morgen Montag Abends 8 Uhr beginnt das Winter-Semester der gewerblichen Abendschule in dem Gewerbeschul-Gebäude und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an dem Unterrichte theilnehmen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Vereine als Mitglied angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mark.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

104

Gewerbliche Fachkurse.

Der Unterricht in den verschiedenen Fachkursen der Gewerbeschule findet während des Winter-Semesters an zwei Abenden der Woche von 8 bis 10 Uhr statt und zwar:

Für die Schuhmacher und Schneider Montags und Donnerstags, beginnend am 25. October.

„ „ Schreiner Dienstags und Freitags, beginnend am 26. October.

„ „ Tapezirer und Schlosser Mittwochs und Samstags, beginnend am 27. October.

„ „ Gärtner Sonntags Nachmittags von 2—6 Uhr, beginnend am 31. October.

Der Unterricht erstreckt sich neben Fachzeichnen auf spezielle theoretische und praktische Lehrgegenstände genannter Geschäfte und wird von praktischen Fachlehrern erteilt. Das Honorar für das ganze Winter-Semester beträgt da, wo keine Vereinbarung stattgefunden hat, pro Theilnehmer 5 Mark. An dem Unterrichte kann Jeder Theil nehmen, der mindestens 2 Jahre in der Lehre steht oder Gehülfe ist und sich einige Vorkenntnisse im Zeichnen erworben hat. Anmeldungen zu den Kursen werden auf dem Bureau des Gewerbevereins bis zur Eröffnung entgegen genommen, sowie daselbst jede Auskunft darüber gerne erteilt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

104

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Eine gepr. Marmor- oder Eisenplatte f. eine Conditorei zu kaufen gesucht Offert. unt. W. M. 24 an die Exped. erbeten. 15700

Roller'sche

Stenographen-Gesellschaft.

Mittwoch den 27. d. Mts. eröffnen wir in der Marktschule einen neuen Unterrichts-Cursus. Derselbe erfordert zur vollständigen Erlernung des Roller'schen Systems nur wenige Lehrstunden. Der Unterricht ist unentgeltlich, während für die Lehrmittel und zu den Unkosten von den Theilnehmern 4 Mk. erhoben werden; weitere Kosten entstehen nicht.

Anmeldungen bitten wir schriftlich an Herrn Rübsamen, Webergasse 47, richten oder mündlich in unserer Übungsstunde Dienstags zwischen 9 und 10 Uhr Abends in der Marktschule machen zu wollen.
Der Vorstand. 14078

Deutscher Colonialverein.

Zweigverein Wiesbaden.

Freitag den 29. d. M. Abends 7 Uhr findet im hiesigen Casino eine

außerordentliche Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1) Antrag auf Auflösung des hiesigen Zweigvereins; eventuell
2) Beschlussfassung über Verwendung des vorhandenen Vermögens.

Nach den Satzungen kann die Auflösung des Zweigvereins nur bei Anwesenheit von mindestens 2/3 aller Mitglieder und nur mit einer Majorität von 2/3 der Erschienenen gültig beschlossen werden.
13129

Wiesbaden, den 4. October 1886

Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zweck: Zahlung von 1000 Mk. sofort nach dem Tode an die Hinterl. verst. Mitglieder. Mittel: Eintrittsgeld nach dem Alter von Mk. 3.50 im 18. Lebensj. aufsteigend bis Mk. 50 im 44. Lebensjahr, Quartalsbeitrag 50 Pf. und Sterbebeitrag 1 Mk. pro Todesfall, vorbehaltl. Niederschlagung von Sterbebeitr. bei volleingezahltem Reservefonds (ca. 31,000 Mk.).

Heutiger Reservefonds 29,000 Mk. — Aufnahme allmonatlich nach Anmeldung beim Vorstand. Prospekte erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern: Wagnernstr. D. Ackermann, Kirchg. 20, Buchbindermstr. F. Bernhardt, Weberg. 40, Vollziehungsab. F. Creelius, Wellritstr. 6, Buchdruckereibes. F. Fuchs, Langg. 40, Vollziehungsab. F. Groch, Adlerstr. 58, Lehrer C. Hofheinz, Hermannstr. 1, Criminalschutzmann F. Meyer, Adlerstr. 26, Friedhof-Auss. F. Roder, Neuer Friedhof, Bürstfabr. F. C. Müller, Wagg. 13, Gymn.-Oberl. D. Range, Bleichstr. 6, Leihhaus-Lagator H. Reininger, Mauritiuspl. 3, Buchhalter C. Röthardt, Bleichstr. 4, Gärtner H. Schmeiß, Platterstr. 5, Leichenordner W. Thaler, Platterstr. 100, Lehrer W. Wüst, Feldstr. 6.
169

Frauen-Sterbefasse.

198

Die Frist zum Beitritt zur obengenannten Kasse zum ermäßigten Eintrittsgeld von 1 Mark ist in Anbetracht des überaus lebhaften Zugangs neuer Mitglieder noch auf den Monat October ausgedehnt worden. Der Vorstand.

Israelitische Cultus-Gemeinde.

Die Meldungen zum demnächst beginnenden Confirmanden-Unterricht werden vom Unterzeichneten entgegen genommen.

Dr. M. Silberstein,

23

Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

Bettfedern und Dauen

in guten Qualitäten stets zu haben

15890

13 Ellenbogengasse 13.

Specialität in Elsässer Weisszeugen,

Elsässer Hemden- und Betttuchen



in allen Breiten: Madapolam, Cretonne, Shirting, Calicot, Toile de l'Inde, Renforcé u. s. w.

Negligé-Stoffe aller Art (Pique, Brillanté, Bazin, Satin striped, Damast, Satin à jours, Croisé, Pique pluché u. s. w.)

Engl. Tüll-Gardinen & Rouleaux-Stoffe in allen Breiten. **Badetücher** (Türl. Servietten).

Schutzmarke.

Broderie Alsacienne.

Große Auswahl, billige Preise; bei Abnahme ganzer Stücke erhebliche Preisermäßigung im

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4. 11879

Mein Lager

in

**Tuchen und Buxkins,
Herren- und Damen-Paletots-Stoffen,
Regenmantel-Stoffen,
wollenen Bett-Decken, Bügel- und Pferde-Decken,
seidenen Cachenez und Foulards**

ist für die **Herbst- und Winter-Saison** reich sortirt und empfehle **solide** Qualitäten zu **reellen** Preisen.

J. Stamm,

grosse Burgstrasse 5.

14159

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu **Fabrikpreisen** abgegeben.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

252

Gardinen.

Nach vieler Mühe ist es mir gelungen, von einer hiesigen **bedeutenden Gardinenfabrik** mit dem Verkauf derer Fabrikate betraut zu werden. Ich offerire zu **Fabrikpreisen** in soliden Qualitäten, sowohl abgepaßte Gardinen in jeder Länge als auch Stückwaare. Muster bereitwilligst franco gegen franco. Plauen im Voigtl. (H. n. 35318b.) **M. Meseritz.** 362

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

**Original-
Fabrikate.**
Geschild geschützt.



Empfohlen
von anerkannten
ärztlichen
Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige **Schutzmarke** zu achten, damit man sicher ist, **rein wollene** und vollkommen **echte Normal-Unterkleider** zu kaufen.

G. Bouteiller,

13 Marktstraße 13.

11731

Regenschirme.

Die Schirmfabrik

Leonhard Hitz,

30 Webergasse 30,

empfiehlt ihr Lager in 14997

Regen- und Sonnenschirmen

von den billigsten bis zu den feinen Artikeln.

Sämmtliche Schirme

sind von der Fabrik aus mit Preisen versehen, die mit Ziffern an jedem Stücke angeschrieben sind.

Feste Preise.

Um Raum
für Weih-
nachten zu
gewinnen,

verkaufe sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten und Fabrikpreisen, als: **Holzfüßen-Geräthe, Markt- und Henckelkörbe u. Galanterie- und Gebrauchsartikel, Photographie-Rahmen, Vorhänden, Krügen, Schüsseln, Hofenträger, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Kämme, Strümpfe, Taschen, Schulranzen von 1 Mark an, vergoldete Uhrketten, Double-Ketten von 4 bis 6 Mark u. s. w.**

C. Fischer, Webergasse 14,
Galanterie- und Spielwaaren-Bazar.

11986

Zwei feine neue **Herrschafte-Betten** mit Kopfkissenmatratzen werden sehr billig abgegeben (unter Garantie) bei **J. Baumann, Tapezierer, Kirchgasse 22.** 15746

Klein, Ofenseker und -Puffer, wohnt Goldgasse 9. 15722

Wiesbadener Industrie- und Kunst-Gewerbe-Schule.

Am 1. und 15. eines jeden Monats können Damen und junge Mädchen in unserer Schule eintreten. Unterrichtet wird in der Industrie-Abtheilung im: **Hand- u. Kunstnähen, Maschinennähen, Wäsche-Zuschneiden, im Kleidermachen und Putzmachen**; in der kunstgewerblichen Abtheilung im: **Kunststicken, Goldsticken und Weißsticken, in allen Mal- und Zeichentechniken, in Leder-Schnitt und Abarbeiten**. Unterrichtet wird von vorzüglichsten Lehrkräften auf's Gründlichste. Wärmste Empfehlungen aus allen Kreisen. Schülerinnen-Frequenz im letzten Schuljahre 300. Stets zahlreiche Schülerinnen-Arbeiten zu Jedermanns Ansicht.

Hochachtungsvoll

15474

Frau **Elise Bender,**
Hof-Kunststickerin,

Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin
Luise von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.

Adolph Koerwer,

11 Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse,

empfiehlt sein grosses Lager in:

Damen- und Kinder-Hüten

in allen neuen Formen und Farben.

Geschmackvollste Garnirung.

Neuheiten

in

Strauss- und Fantasie-Pedern, Blumen, Agraßen,
Perl-Garnirungen etc.

Unübertroffenes Farben-Sortiment

in

seidenen Bändern, Sammtbändern,
Sammt, Plüsch, Atlas und Satin-
Merveilleux.

Nouveautés in Hut-Stoffen.

Stets Neuheiten

in

15058

Rüschen, Spitzen, Tüllen, Schleiern,
Barben, Fichus und Negligé-Hauben.

Modell-Hüte in grosser Auswahl.

Sonnenberg.

Die Eröffnung meines Schuhgeschäftes am hiesigen
Platze theile hierdurch ergebenst mit und halte mich bei Bedarf
bestens empfohlen.

15630

Hochachtungsvoll

Carl Hollingshaus.

C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Materialien-Magazin

für Architekten, Zeichner, Geometer etc.

Reiches Lager der verlangtesten

Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

Pausleinwand, Whatmannpapiere,
Tonzeichnenpapiere in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere

zum **Lichtpaus-Verfahren**: weisse Linien auf
blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze
Linien auf weissem Grund.

Wasserfarben von **Dr. Fr. Schönfeld & Comp.**
in **Düsseldorf.**

Chinesische Tusch und flüssige Auszieh-Taschen.
Chenalfarben.

Reissbretter, Reisssschienen.

= Reisszeuge. =

Winkel und Curven.

Bleistifte von A. W. Faber.

Zeichnenmappen.

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

Das

13573

Kurzwaaren-Geschäft

von

E. Lugenbühl

befindet sich jetzt

25 Webergasse 25.

Serbst-Stürme.*

= 21. September bis 21. October. =

Zwei Cyclone im Golf von Mexiko; ihre Züge in Nordamerika.
— Der Zug des ersten über West-Europa. — Frühling-Stürme
in Australien.

Am 21. September stieg die Sonne über die Linie nach dem Süd-
pol hinunter. Sie stand damals in Südamerika senkrecht über dem
Amazonas, in Afrika über dem unteren Congo, in Asien über der Insel
Sumatra, 10 Grad südlich von Ostindien. Am 21. October steht sie in
Südamerika über Pernambuco, an dem östlichen Vorsprung des dreieckigen
Festlandes, in Afrika über dem oberen Congo, dem Tanganjika-See und

* Nachdruck verboten.

Bangäbar, in Asien über Java, zugleich über der Nordspitze von Australien. Das Wetter, das wir heute nach Europa bekommen, ist noch von dem Sonnenstand von Ende September bedingt; denn so lange braucht die mit Dämpfen gefüllte Luft, bis sie den 2000 Stunden langen Kreislauf vollbracht hat.

Der Golf-Strom ist inzwischen ein großes Stück rückwärts nach dem Aequator gedrängt worden; der kalte Strom aus der Baffin-Bai rückt ihm stetig kämpfend nach. Ebenso ist der Brennpunkt der warmen und kalten Luftströme nach dem Süden getrieben. Im April und Mai lag der Explosionsherd der Wirbelstürme im Karaischen Meere; im Juni und Juli im Golf von Mexiko; im August und September kehrte er zum Karaischen Meere zurück. Am 16. August war der große Cyclon, der über St. Vincent ausbrach, Jamaica und Texas verwüstete. Am 28. September tobte ein Cyclon im Golf von Mexiko, dessen südöstlichen Anfang wir nicht wissen; ein anderer ging am 9. October über Havana, von dem wir auch nicht den Ausgang kennen.

Professor Vinnez in Havana hat den Gang der Wirbelstürme, die über Cuba zogen, genau beobachtet und gefunden, daß sie in einer Parabel, einem Ellenbogen gleich, ziehen: von Südosten kommen sie aus dem Karaischen Meer über Cuba hin in nordwestlicher Richtung nach Texas; dort biegen sie in kurzem Bogen um, folgen dem unteren Laufe des Mississippi und Ohio zu den unteren Canadischen Seen nach Neufundland hin. Es ist der Gang, den der Golfstrom durch das Karaische Meer und den Golf von Mexiko zieht; beide Meerbusen sind durch den Meeresstrom in dieser Richtung ausgehöhlt. Das große Felsengebirg, welches von Südamerika durch Mittel- und Nordamerika zieht, setzt dem Meeresstrom einen Damm entgegen; zugleich weist es die Stürme nach Osten hin. Denn jenseits desselben läuft im Stillen Ocean ein kalter Meeresstrom, wie ein kalter Luftstrom von dem Nordpol nach dem Aequator zu. Der Golfstrom muß an der Ostküste von Nordamerika hinaufziehen; der Wirbelsturm über den Mississippi und Ohio u. s. w.

Die Wirbelstürme des Sommers brachten uns meist Hagel. Solcher fiel auch in dem Antillen-Meer, über ganz Nordamerika und der Nordhälfte des Atlantischen Oceans. Heute bringen sie keinen Hagel mehr, nur große Massen von Regen. Die Eiskuppel der Luft, in der alle Dämpfe in Schnee und Hagel verwandelt werden, war am 21. September wieder über den Aequator hinübergezogen. Die Dämpfe wurden im Karaischen und Mexikanischen Golf nicht mehr zu solcher Höhe hinaufgetrieben, daß sie in Eis sich verwandeln konnten. Wir erhalten sie in dieser ersten Herbst-Periode noch als Regen, später als Schnee.

Der erste von diesen Herbststürmen ward am 28. September im Golf von Mexiko beobachtet. Er traf die Schiffe im Golf, dann die Mündung des Rio grande del norte, den Grenzfluß von Mexiko und Texas. Die beiden Nachbarstädte Matamoros (Mexiko) und Brownsville (Texas) wurden gleich zerstört; in jener Stadt 300, in dieser 200 Gebäude dem Erdboden gleich rasirt; dort 400, hier 150 Familien ihres Obdach beraubt. Der zweite Wirbel zog am 9. October über Cuba; am 12. war er am unteren Mississippi. Neu-Orleans, Sabine (im Westen von Neu-Orleans) und Galveston (Texas) wurden von der Fluth des Golfstromes überdeckt. 50 Fuß hoch sprangen die Bogen am Leuchthurm zu Sabine hinauf. Die Häuser am Strand wurden zerstört, viele Menschen kamen dabei um. Sabine, ein kleines Städtchen am Sabinefluß und einer Lagune gelegen, mit 200 Häusern, wurde fast ganz weggefeht. 90 Menschen ertranken in den Fluthen, die anderen kämpften mit dem Wasser, mit Kälte, mit Hunger. In Johnsons Bayon wurden 7 Familien in die Fluthen gerissen; in dem Kreise Cameron, der ganz überfluthet wurde, ertranken über 1000 Stück Vieh. Der Sturm zog am Mississippi hinauf, berührte Chicago, dann am Ohio hin über Indiana nach dem Erie-See. Am 15. erreichte er Buffalo am Erie-See. Dort riß er 40 Häuser ein, 6 Personen kamen dabei um.

Am selben Tage kam er auch mit seinem östlichen Flügel an den atlantischen Ocean. Der Sturm vom 28. September hatte schon Anfangs October auf dem Meere zwischen Irland und Neufundland den Dampfer „Anchoria“ erreicht und dessen Schraube gebrochen. Das Schiff war mit Mühe nach St. John (Neufundland) bugsiert worden. Am 14. October wurden die Reisenden auf einem Dampfer nach Halifax gebracht. Gerade um diese Zeit traf der zweite Sturm, der am 12. October von Neu-Orleans abging, auf die Gegend von Neu-Schottland. Die viel geängstigten Reisenden laufen Gefahr, zum zweiten Male in das Unwetter zu gerathen.

Am 14. und 15. October hatte der erste Sturm (vom 28. September) die Küste von England erreicht. 24 Stunden in einem fort tobend und Regen ausgießend, fuhr er über Irland, Schottland und Wales. An der Küste von Irland, die am meisten dem Strom und Sturm ausgesetzt ist, wütheten die Elemente am heftigsten. Im Hafen von Douchal schlug

ein Bootenboot um, die Booten retteten sich durch Schwimmen. In der Donegal-Bai, wo der Strom zwischen Felsen sich hineinzwängt, tobte der Sturm auf's Aergste. Die Booten konnten sich nicht hinaus wagen, um den Dampfer „Manitoba“ (von der Allan-Linie) zu bergen. An der Küste von Wales, bei Swansea, scheiterte die Bark „Ocean-Beauty“. Die ganze Küste ist überfluthet. In Schottland ist das ganze Land überschwemmt, die Flüsse weit ausgetreten. Bei Dunbee, wo vor 7 Jahren der große Brückenbruch stattfand, hat der Tay weit seine Ufer überfluthet. In Schottland wie auf den Shetland-Inseln ist die ganze Ernte, die noch nicht heimgebracht, vernichtet. Im Canal bei Folkestone (Dover) ist ein norwegisch Schiff an den Churzfelsen gescheitert; bei Portsmouth die Brigg „Marie Seymour“.

Der Sturm, der vom 14.—17. October mit breitägigem Regenguß über Großbritannien zog, ist auch mit einem südlichen Flügel über den Golf von Biscaya und Frankreich, dann, an dem Auvergnier Gebirg sich theilend, über Deutschland gezogen. Rängs der Alpen traf er am 14. mit Gewitter die Gegend von Bern, den Bodensee und München; am selben Tag auch Lothringen und das Elsaß. Strassburg wurde an einem Tage zweimal von Gewitter heimgesucht. Das Rhein- und Maingau erhielt am 14. nur schwache Ausläufer. Im R. gingen Gewitterzüge über Sydt und Schleswig nach der Ostsee und weiter.

Am 16., Mittags 1½ Uhr, gerade als die Main-Flottille mit festlicher Ausrüstung den neuen Hafen zu Frankfurt erreichte, brach ein heftiger Sturm aus. Die Flaggenstangen von der Untermain-Brücke waren im Nu zertrümmert; ein Mann wurde von einer Stange rittlings über die Brücke in den Main geschleudert. Nur eilige Hülfe konnte ihn retten. Eine eiserne Fußgänger-Brücke, deren Spannung zwischen den zwei Mittelpfeilern 80 Meter beträgt, war auf Andringen der Presse gesperrt, d. h. — an Statt für 4000 Personen, die darauf stehen konnten — nur für 500 geöffnet worden. Der Sturm begnügte sich mit einer Warnung, indem er mit den Flaggenstangen die Brüstung stellenweise hinauszwingte.

Auch von Australien kommen Nachrichten von gleichzeitigen Stürmen. Australien liegt zwischen dem 10.—40.° f. Br. Die Sonne steht im Augenblick an der Nordspitze von Australien. Es beginnt dort der Frühling, der mit Stürmen einzieht, gleich den April- und Mai-Stürmen, die der nordische Frühling uns brachte. Der Meeresstrom zieht von der südlichen Spitze von Amerika nach dem Aequator, dann in einem Kreisel an Australien her zum Südpol zurück. Vom Aequator zieht ein zweiter Arm an der Ostküste von Asien her durch das chinesische und japanische Meer nach der Behringstraße und an der Westküste von Nordamerika zurück zum Aequator. Was die Antillen-See für den atlantischen, das ist die Sunda-See für den großen Ocean — der Herd der Stürme. Im chinesischen Meere entwickeln sich die Wirbelstürme, die von den Chinesen als Tai-fune (große Stürme) gerade so gefürchtet sind, wie auf den Antillen die Tornado oder Cyclone. Sie ziehen auch denselben Gang, wie die Tornado, in einem Ellenbogen von SO. bis NW, dann sich legend von SW. bis NO. Die Küste von Ostindien und China ist gerade in derselben Bogenform ausgespült, wie die Ostküste von Amerika im Antillen-Meer.

Vor einigen Wochen hatten noch die Stürme auf der Nordhälfte der Erde, in Vorder- und Hinterindien, gehaust. Sie hatten den Bramaputra, Irawaddy und Menam mit Wassermassen gefüllt und die Reis- und Indigo-Ernte vernichtet. Jetzt kommen Nachrichten aus Sidney und Melbourne, daß dort die Frühling-Stürme einzogen, die dem verdorrten Land den ersuchten Regen bringen. Zugleich auch wird von den Gefahren für die Schiffe berichtet. Ein Dampfer, der von Melbourne nach Sidney schon vier Tage unterwegs, ist in Noth. Ein Segelschiff „Dunottar Castle“ ist in dem großen Ocean gescheitert, die Mannschaft von einem anderen Segler, der von Hongkong nach Valparaiso fuhr, gerettet worden.

Mit wenig Strichen deuteten wir das große Sturmbild an, das seit dem 21. September über die Erde zog. Die Stürme sind alle die Folgen des Sonnenstandes vom 21. September. Sleipnir, das Sonnenroß, geht auf der Linie und Wuotan, der Sturmgoth, schlägt seine Ruthe nach links und nach rechts in gleichem Maße. Sidney und Neapel sind so fern von der Linie wie Algier, wie Palermo, Neapel. Frankfurt und Hamburg sind um 200 Meilen ferner. Wir genießen aber heute eine Wärme wie der Süden von Australien, weil die Sonne ein halb Jahr uns mit Wärme bedachte, die sie Sidney und Melbourne entzog. Gärten und brühen sind deshalb heute noch Regenstürme; in wenig Wochen bringt die größere Wärme nach Sidney und Melbourne den Hagel, die größere Kälte nach Hamburg und Frankfurt das Eis und den Schnee.

Frankfurt, am 20. October.

Heinrich Becker.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannustr. C. A. Otto. 13058

Zur Winter-Saison 1886/87

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kleider-Stoffen** aller Art, sowie **Kleider-Lama** u. zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

Ferner sämtliche **Weisswaren**, als: **Leinen**, **Madapolam**, **Dowlas**, **Pelz-Piqué**,
Baumwoll-Flanelle, uni und gestreift, **Gardinen**, **Rouleaux-Stoffe** u.

Specialität: Anfertigung von Herrenhemden.

In großer Auswahl: **Bettzeuge**, **Bettkattune**, **Barchent**, **Federleinen** und **Federn**,
Blaudruck, **Schürzenzeuge** u.

Ausverkauf von weißen und farbigen **Unterröcken**, **Damen-** und **Kinder-Schürzen**, **Rüschen**,
Umschlagtüchern, gewebten **Unterkleidern** u. zu Einkaufspreisen. 14882

Kirchgasse 2b, **Wilhelm Reitz**, Kirchgasse 2b,
zwischen Louise- und Friedrichstraße.

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN ungewöhnlich billig bei 13060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Neu eingetroffen und in unserem Geschäftslokale zur gefälligen Ansicht
ausgestellt sind:

Ganz neue schwarze Stoffe.
Farbige Kleiderstoffe
in den modernen Farben.

Neuheiten in gemustert.

Speciell machen wir auf den so sehr beliebten Kleiderstoff

105 Ctm. Parisienne, reine Wolle, den Meter 1 Mark,

welcher in unseren Schaufenstern ausgelegt ist, aufmerksam.

Zum Besuche unseres **neuen Ladenlokals** laden ergebenst ein

Blumenthal & Lilienstein,

23 Webergasse 23.

15926

Pferdescheer-Maschinen

schleift mittelst französischem Apparat unter Garantie für
vorzüglichen Schnitt zu billigstem Preis

G. Eberhardt, Langgasse 28,
Dampfschleiferei und Poliranstalt.

15557

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge, Sackröcke Mt. 3,50.,
Herbst-Jünglings-Anzüge Mt. 2,50., 3,50 und 4.—,
gute Stoff-Hosen Mt. 3,50. Engl. Lederhosen von
Mt. 1,80. an. **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 13999

Zwei Bettstellen mit Strohmatten, sowie einige schöne
Pflanzen zu verkaufen Jahns- u. 2, Parterre rechts. 15377

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **Recht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

D. LEONARDT & Co's



Kugelspitz-Federn

gleiten mit unbeschreiblicher
Leichtigkeit über jedes Papier.

Zu haben in allen Papier-
u. Schreibwarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei
Möller & Breitscheid, Köln.

(actio 260/8.)

332

Einen Weltruf!

genießen überhaupt **ächte prima Weichseispfeifen**
und haben die Herren Raucher nicht nötig, dieselben per Dpb.
von auswärts zu beziehen, sondern können solche weit geböhrt
und mit prima Kernspitze **schon per Stück** lang zu Mt. 2.—,
halblang Mt. 1.70 und extrafein Mt. 2.50 erhalten bei

B. Cratz, Michelsberg 2.

Ferner empfehle meine reiche Auswahl von den elegantesten
bis zu den einfachsten **Pfeifen** in lang, halblang und kurz. 15812

Ein bequemer **Ruhefessel** mit Nachstuhl-Einrichtung und
ein oval. **Wahagontisch** billig abzug. Kirchgasse 27, I. 15961

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Als Repräsentantin oder auch Erzieherin sucht eine gebildete
Frau, welche im Hauswesen durchaus tüchtig, der deutschen
und englischen Sprache mächtig ist, Stellung. Offerten unter
Ch. 102 Bodenheim bei Mainz postlagernd. 15459

Eine **Büglerin** sucht Stelle, am liebsten in einer Wascherei.
Näh. Steingasse 6, 1. Stiege. 15615

Eine **Büglerin** sucht noch einige Kunden im Hause. Näh.
kleine Kirchgasse 3, 1. Stiege hoch. 15711

Eine alleinstehende **Wittve** sucht Beschäftigung in Kranken-
pflege und bei Wöchnerinnen. Näh. Bleichstraße 2, 2. St. 15744

Eine **Kochfrau**, bestens empfohlen, sucht **Anstaltstelle**.
Näh. Römerberg 32, zweiter Stock. 12995

Eine kinderl. **Wittve**, welche Liebe zu Kindern hat, im Kochen
und Hausarbeit erf. ist, f. Stelle. N. Bleichstr. 2, Hth. 2. St. 15702

Ein braves **Mädchen** vom Lande sucht Stelle.
Näh. Röderallee 16. 15820

Ein gebild. **Fräulein**, welches im Kleidermachen
selbstständig ist, sucht dauernde Stellung in einem
feinen **Confections-Geschäft**. Näh. Exped. 15919

Ein **Mädchen**, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren
ist, sucht Stelle. Näh. Querstraße 1. 15928

Herrschäfts-Personal jeder Branche
empfiehlt und placiert stets das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5. 15101

Ein junger Mann, welcher beim Militär diente, gute Zeugnisse
besitzt, i. Serviren, wie i. allen häusl. Arbeiten bewandert, i. St.
als Diener oder Hausbursche. Näh. Saalgasse 6, Part. 15814

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre bei einem Rechts-
anwalt hier thätig war, eine schöne Handschrift besitzt, und vor
kurzem vom Militär entlassen wurde, sucht eine Stelle als
Schreiber. Näh. Exped. 15707

Personen, die gesucht werden:

Mäntel- und Costüme-Arbeiterinnen

gesucht. **J. Bacharach, 2 Webergasse 2.** 15824

Geübte **Weißzeugnäherin** gesucht Adlerstraße 48, 2. St. 15958

Lehrmädchen gesucht von 15715

Modistin Ch. Rücker, Römerberg 11.

Brave, junge **Mädchen** können gründlich Kleidermachen und

Zuschneiden erlernen **Taunusstraße 55, 3. Stock.** 15507

Auf ein Landgut in der Nähe von Braunschweig wird für

sogleich eine wohlgezogene, junge, **französische Schweizerin**

als **Bonne** gesucht, welche befähigt ist, ein 6-jähriges Mädchen

zu beaufsichtigen und demselben den ersten Unterricht in der

französischen Sprache zu erteilen. Näh. Sonnenbergerstraße 3

bei **Frl. Laux.** 15917

On cherche pour de suite à la campagne près

de Brunswick une **jeune demoiselle** bien-

élevée de la Suisse française comme bonne auprès d'une

enfant de six ans, qui saura donner les premières instructions

dans la langue française. S'adresser Sonnenbergerstrasse 3,

Frl. Laux. 15918

Eine **Monatfran** für einige Stunden Vormittags gesucht

Rheinstraße 43, zwei Treppen hoch. 15945

Eine gute **Köchin**, welche auch Hausarbeit über-

nimmt, als alleiniges Mädchen

für eine Offiziersfamilie nach **Darmstadt** zu Anfang No-

vember gesucht. Näh. **Stiftstraße 32, 2. Stock.** 15967

Gesucht in eine kleine Familie ein

anständiges Mädchen, welches selbst-

ständig kochen kann und Hausarbeit

versteht. Näh. **Moritzstraße 10, I.** 15717

Ein starkes, williges Mädchen wird auf den 1. November

gesucht **Webergasse 38 im Laden.** 15738

Ein Mädchen, welches kochen kann, gesucht **Neugasse 19.** 15768

Ein braves, junges Mädchen zu einem Kinde gesucht

Dranienstraße 22, Parterre rechts. 15664

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein Haus-

mädchen gesucht bei **Brenner & Blum.** 15355

Mädchen für allein, welche die bürgerliche Küche verstehen,

finden Stellen d. d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 15899

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Küchen-

und Hausarbeit gesucht. 15874

Ein ordentl. Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit

versteht, wird zum 1. Nov. gesucht. N. **Adolphstraße 1.** 15941

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit ge-

sucht **Helenenstraße 26, 1. Stiege hoch.** 15921

Buchhandlungs-Reisende

gesucht. Meldungen anständiger und gewandter Persönlichkeit

mit guten Zeugnissen unter **R. M. 12** an die Exp. erb. 5996

20—30 Erdarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

Ludwig Kober, Kellerstraße 3. 15931

Für mein hiesiges Strumpf- und Tricotwaaren-

Geschäft suche ich einen **Lehrling** unter sehr

günstigen Bedingungen. 267

W. Thomas, Webergasse 23.

Ein **Stmacher-Lehrling** wird gesucht bei

F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 8285

Ein **Lehrling** gesucht.

Philipp Minor, Bäcker. 12806

Bapfbursche gesucht im „Central-Hotel“. 15832

Ein ordentlicher Junge als **Laufbursche** gesucht **Wilhelm-**

straße 24 im Laden. 15943

Für leichte, dauernde Arbeit ein gut erzogener Junge sofort

gesucht **Karlstraße 1, Parterre.** 15959

Billige Winter-Handschuhe.

Die Handschuhe sind in schwarz, sowie modernen Farben und bedeutend unterm Preis.

J. Keul,

Ellenbogengasse 12,  grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

15141

Römer-Saal, Dohheimerstraße 15.

Heute Sonntag den 24. October:

KOSMOS!

Objective Darstellungen,
mittelfst Hydro-Oxygen-Licht dargestellt
von Hermann Helmann. 15912

Die Wunder des Mikroskops.

Das mikroskop. Riesen-Aquarium.

Ethnographie oder Völkerkunde unserer Erde.

Teleskopische Ansichten des Weltalls.

Die Reise um die Erde.

Cassendöffnung 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr.

1. Platz:

Schülerbillets 30 Pf.

Erwachsene 70 Pf.

2. Platz:

Schülerbillets 20 Pf.

Erwachsene 50 Pf.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungs-Local:

22 Michelsberg 22

und

6 Delaspéestrasse 6

(vis-à-vis dem „Central-Hotel“).

297

A. Berg,

294

Auctions- & Taxations-Geschäft.

Bureau 7 Schulberg 7.

Herbst- und Winter-Ueberzieher,

Sackröcke, Jagdwesten, Arbeitswämme, alle Sorten
Winterhemden, Unterhosen in großer Auswahl und
zu den billigsten Preisen bei

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
früher Metzgergasse 27.

15103

Vom 1. October ab befindet sich

Comptoir und Annahmestelle

28 Michelsberg 28.

Bonheim & Morgenthau,
Häute- und Fellhandlung.

14424

Nur 5 Mark.

Schöne Winter-Paletots für Herren und Damen
zu haben bei **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 15051

Ein neues Bett für 48 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22. 15748

Eine grosse Parthie in
Woll-Tricot, Seide, mit und ohne Futter,
in 4, 6 und 8 Knopflängen,
jedes Paar 65 Pfg.

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt

252

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,

10 " Wand-Uhren à 5 Mk.

12064

Für gut gehend wird garantirt. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Geschw. Brichta

Langgasse 31,

bringen ihr reich assortirtes



Pelz-Lager



in empfehlende Erinnerung.

15960

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager habe**, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe unduthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

7

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,
2 Stiegen, 2 Stiegen,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen,
Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.

Große Auswahl in **Gold-, Polir-, Arabesken- und**
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
Spiegeln, Kränzen u. s. w.

Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
billigen Preisen. 12856

Meinen Freunden und verehrten Kunden zur Nachricht, daß
ich jetzt **Walramstraße 32** wohne.

15780

Friedrich Wagner, Schreiner.

Damen- Umhäng-Tücher

J. Keul,

15142

Eine grosse Parthie
in Plüsch- und Fantasie-Muster für Bälle, Theater und
Concerte, ferner **Handarbeits-Tücher** in extra grosser
und schwerer Waare
à Mk. 3.50, die Hälfte des
reellen Werthes
und nur durch Gelegenheitskauf, empfiehlt
Ellenbogengasse grosses Galanterie- und Spielwaaren-
Magazin.

Zither-Schule zu Wiesbaden,

Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,

— **Kirchgasse 11, 2. Etage.** —

Prospecte sind in der Buchhandlung der Herren
Feller & Gecks (Ecke der Lang- und Webergasse),
sowie im Schulocale gratis zu haben. Anmeldungen
neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen

Alfred von Goutta,

12993

Inhaber der Zither-Schule.

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei

(Original-Preise.)

J. Chr. Glücklich,

17591

6 Kerostraße 6.

I. Preis

der **Lotterie vom Rothen Kreuz.**

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen
Stücke (Aufsätze, Platten, Jardiniere, Thee- und Kaffee-
Service, Rührer, Flaschenteller u.) zum **Herstellungs-
preise** abzugeben und können die Sachen nebst der
Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit er-
gebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hof-Juwelier,

Wilhelmstraße 32.

NB. Die Bestände sind verkauft.

12938

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

14860

In dem soeben begonnenen

Weihnachts-Kurs

kann jede beliebige **Handarbeit, Kunststickerei** in
jeder Technik, **Malerei auf Holz, Porzellan, Majolika**
und andere Stoffe, **Blumenmalen, Porträtzeichnen,**
**Gobelin-Imitation, Bronzemalerei, Leder-
schnitt- und Aetzarbeit,** sowie **Holzschnitzerei**
je nach Wunsch gelernt werden. Eintritt jederzeit; Honorar
je nach Stundenzahl.

Emserstrasse 34.

Die Vorsteherin:
Julie Vietor.

Stickereien, Korbwaaren, Holzschnitzereien und Kurzwaaren, alle Materialien für Handarbeiten

in bester Qualität empfiehlt billigst

Conrad Becker,

15040

Langgasse 53 am Kranzplatz.

Elegante Damen-Hüte,

BANDER,

SPITZEN,

Strauss- und Fantasie-Federn,

Fantasie-Nadeln,

Agraffen,

PERLEN,

Pariser Modell-Hüte

in grosser Auswahl

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

11 Webergasse 11.

15495

Hüte und Kappen

empfiehlt für Herren und Knaben sehr billig

14478

R. Kricheldorf, Goldgasse 18.

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Special-Geschäft

für

Handschuhe,

37 Langgasse 37.

15636

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

Durch Selbstfabrikation kann ich

altdeutsche Leinen-Stickereien

in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener
Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection** ausgezeichnet
schöner **Stramin-Stickereien** zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,

Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise
von Preußen und Gr. Hoheit des Herzogs von Nassau,

723

1 Rengasse 1.

Wasche

zum Bügeln in und außer dem Hause wird
angenommen **Michelsberg 12, III.** 15413

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
 Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis
 Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Düten und Dütensäcke,

sowie alle Sorten Pack- und Einwickelpapier liefert in
 jedem Quantum zu dem billigsten Fabrikpreis die **Düten-**
Fabrik Joh. Altschaffner,
 14376 15 Selenenstraße 15.

Eine **Franfurter Großbrauerei**
 sucht behufs Einführung ihres allerwärts beliebten Gebräu's
 in Wiesbaden und Umgegend einen **Vertreter resp.**
Depositar. — Wirthe mit gutgehender Wirthschaft, wo-
 möglich mit Flaschenbier-Handlung, erhalten den Vorzug. —
 Reflectanten belieben Offerten sub **M. J. 284** an G. L.
Daube & Co., Frankfurt a. M., einzusenden. 357

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coles- und Brennholz-Handlung
 (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb).

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:

Ofen- und Herdohlen,
 gewaschene Kalkohlen,
 gesiebte Stückkohlen,
 Kohlscheider
 magere (Anthracit-)
 Würfelkohlen,
 Flamm-Würfelkohlen,
 Steinkohlen-Briquettes,
 Anthracit-Würfelcoles,

Braunk.-Briquettes B,
 Buch.-Scheitholz (trocken),
 Kiefern-
 "Anzündeholz," ff.,
 gespalten (trocken),
 Gascoles a. d. h. Gasanstalt,
 buchene Holzkohlen,
 Lohkuchen,
 Dresd. Feueranzünder

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 15922
 Proben und Preis-Conrants stehen gerne zu Diensten.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen,
 Roddergruber Briquettes, kiefernes ff. Anzündeholz,
 sowie buchene Brennholz, buchene Holzkohlen, Loh-
 kuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt

12348 **Hch. Heyman, Mühlgasse 2.**

Ein Kohlen, 1 1/4 Jahre alt, zu verkaufen in
 Erbenheim No. 19. 15675

Schöner starker Ephen aus dem Lande billig abzugeben
 Römerberg 28. 15854

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör gesucht.
 Off. mit gen. Preisang. unter **B. M. 4** an die Exp. d. Bl. 15836
Ein Laden mit daranstoßendem geräumigem Zimmer
 in einer der Hauptstraßen gesucht. Gefällige
 Offerten unter **K. B. 57** an die Exp. d. Bl. erbeten. 15862

Angebote:

Adelheidsstraße 9 eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern,
 1 Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet,
 zu vermieten. 12855
Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
 und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh.
 bei **C. Meier, Moritzstraße 21.** 13878

Bleichstraße 10, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 15908
Bleichstraße 35 ist wegen Verlegung eines Beamten im
 Vorderhaus, Bel-Etage, eine Wohnung bestehend aus 2 Zim-
 mer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu ver-
 mieten. Näh. Hinterhaus daselbst. 14817

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh.
 Nicolassstraße 5, Parterre. 7074

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie
 eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie
 allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu verm. 9369

Elisabethenstraße 8

ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche
 zu vermieten. 14507

Emmerstraße 61, II, ein schön möbl. Zim. z. vm. Pr. m. 16 M. 15385
Geisbergstraße 5 elegant möbl. Wohnungen, Parterre und
 Bel-Etage, event. mit Küche zu vermieten. 12466

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer,
 Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolass-
 straße 5, Parterre. 9603

Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942
Hirschgraben 26 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten,
 auf Wunsch mit Kost. 12878

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche
 und Zubehör, sofort z. verm. 8396

Kapellenstraße 18 ist ein freundlich möbliertes
 Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst Par-
 terre Vormittags. 15667

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, gutmöbl. Zimmer zu verm. 12820
Lehrstraße 1a zwei möblierte Parterrezimmer, separater Ein-
 gang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10950

Lehrstraße 1a kleines, möbliertes Zimmer zu verm. 15090
Louisenstraße 7 sind auf den 1. November 2 möblierte
 Parterrezimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten.
 Näh. daselbst, 2 Treppen. 15034

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955
Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche
 und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 14 sind 2 Zimmer möbliert an einen ruhigen,
 älteren Herrn zu vermieten. 15685

Mehrgasse 7 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15851

Michelsberg 13 ist ein gutmöbliertes Zimmer an
 einen einzelnen Herrn mit oder ohne
 Kost auf gleich oder später zu vermieten. 15712

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinander-
 gehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433
Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Man-
 sarden zc. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428

Mühlgasse 2 ist der erste Stock, bestehend in 5 schönen
 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April 1887 zu
 vermieten. Näh. Parterre. 13900

Nerostraße 3, 1 Treppe hoch, ist ein freundliches,
 gutmöbliertes Zimmer, möglichst
 dauernd (am liebsten an eine Lehrerin oder sonst an-
 spruchslos ruhige Dame) abzugeben. 15914

Nicolassstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Nicolassstraße 16 ist die Bel-Etage billig zu verm. 15696
Rheinstraße 79, 2. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Balkon
 und Zubehör p. 1. April z. vm. Einzuzieh. v. 11—12 Uhr. 15920

Platterstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar 1887 zu vermieten. Näheres bei Metzgermeister Berberich. 13440
 Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149
 Röderallee 30, Bel-Et., in nächster Nähe der Taunusstraße, sind 2 ineinandergehende, fein möbl. Zimmer zu verm. 15278
 Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877
Schwalbacherstraße 47, 1 Tr. r., möbl. Zimmer z. v. 15827
„Berliner Hof“, Taunusstrasse 1,
 Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Taunusstraße 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465
Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178
Wilhelmplatz 7 möbl. herrschaftl. Wohnung im Hochparterre von 4 event. 9 Zimmern billig zu vermieten. 12448
 Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 15561

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause Philippsbergstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei **G. Steiger**, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Daselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713

Eine sehr schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, ist **Emserstraße 20a** im 4. Stock zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Bäckermeister Waldaner, Marktstraße. 13393

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Mietpreis 800 Mk. Näh. bei Verwalter Schmidt daselbst. 3107

Elegant möblierte Villa in bester Lage zu vermieten. Näh. auf dem Bureau Friedrichstraße 5. 15649

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Rheinstraße 47. 14010

Möblierte Bel-Etage, hochelegant, komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871

Möbl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon u. f. w., sehr billig zu vermieten Moritzstraße 50, Parterre rechts. 14757

Möblierte Zimmer mit guter Pension auf 1. November zu vermieten Nicolassstraße 16. 15695

Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Dambachthal 8. 14144

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896

Zwei bis drei sehr hübsch möblierte Zimmer nächst der Wilhelmstraße billig zu vermieten. Näh. Exp. 15750

Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben Taunusstraße 7, 2 Treppen links. 15625

Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 Mk. zu vermieten Hellmündstraße 56, 2. Etage rechts. 12705

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 0608

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf gleich zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspöckstraße 8. 11131

1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2. St., r. 13370

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, 1. Et. 14998

Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch. 15620

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Philippsbergstraße 15, 2 Treppen rechts. 15714

M. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 15570

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 1, II. 15538

Schön möbl. Parterrezimmer mit Pension zu vermieten Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße links. 14160

Ein freundliches, separates Zimmer mit oder ohne Bett sofort zu vermieten Saalgasse 8 im Seitenbau. 13174

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 15384

In gutem Hause ein sonniges Alkovenzimmer an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 14311

Ein großes, schönes Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Römerberg 32, 2. Stock. 12996

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 19, 1. Et. 14880

Freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Taunusstr. 19, 3 St. 15160

Kleines, freundl. Zimmer zu vermieten Stittstraße 38. 15438

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Kellerstraße 5, II. 15420

Möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 15, Brdth., 1 Tr. r. 15676

Ein möbl. Stübchen zu verm. Schwalbacherstr. 23, Stb. I. 15934

Ein möbl. Zimmer ist an ein anständiges Fräulein billig zu vermieten. Näh. Exped. 15935

Ein anständiger, junger Mann kann schönes Logis und gute Kost erhalten Metzgergasse 14. 14947

Ein leeres Zimmer auf gleich zu verm. Castellstraße 9. 15148

Ein schöner **Laden** in bester Lage der Stadt, für eine **Bäckerei** sich eignend, mit **Badofen-Einrichtung**, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 15022

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Taunusstraße 10. 10373

In meinem **Neubau Michelsberg 18** ist noch ein **Laden** mit **Ladenzimmer** und verschiedene **Wohnungen** zu vermieten. **Jean Weidmann**, Metzger. 15023

Zu vermieten auf gleich

ein schöner, geräumiger **Weinsteller**, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verk. 10828

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 15543

Junge Leute erhalten gute Schlafstelle. Näh. Grabenstraße 18 im Laden. 15838

Bei einer anständigen Familie findet ein anständiges Mädchen, welches in ein Geschäft geht, gute bürgerliche Kost und Logis. Näh. Adlerstraße 31, Hinterhaus, 1 St. r. 15902

Reinliche Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Römerberg 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 15097

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Hirschgraben 21. 15811

Zwei reinliche Arbeiter erhalten **Logis** mit oder ohne Kost Metzgergasse 18. 15756

2 reinliche Arbeiter erhalten **Logis** Adlerstraße 55, 2 St. h. 15405

„Villa Monbijou“, Erathstrasse II,

bicht am Curhause. Herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

In kleiner Beamtenfamilie findet ein Fräulein bei bürgerlicher Pension familiäre Aufnahme. Näh. Exped. 15608

Comfortable Home for the winter, offered to a few ladies and gentlemen. Good sunny rooms. English table. Terms moderate. — **Neuberg 10.** 14178



A. Hirsch-Dienstbach,
2 Mühlgasse 2.

Federn & Blumen

in größter Auswahl.

Waschen, Färben,
Kräuseln von Federn.

Spitzen, Gardinen &c.
werden auf neu gewaschen

und crème gefärbt nach Brüsseler Methode. 14087

Pulswärmer
und
Handschuhe

in den verschiedensten
Qualitäten für Herren,
Damen und Kinder mit
und ohne Futter von
25 Pf. an empfiehlt

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Die neueste Mode in

Filz- und Seidenhüten

ist stets auf Lager von den geringsten bis feinsten zu den
billigsten Preisen bei

Langgasse 24, Bruno Hoffrichter, Langgasse 24,
Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten
werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt. 15907



Geldschränke, absolut einbruch-
sicher, und **feuerfester, in**
sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
pfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebten **diebes-**
sicheren Einsätze in Möbel, sowie
Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,
Geisbergstraße 7.

15633

W ä f e l e i e n . *

Von B. Schwedersth.

IV.

Langsam fallen die Blätter von den Bäumen; das dürre Laub raschelt
unter den Füßen des Einerschreitenden; es ist Herbst. Bald kleidet sich
die Erde in ein weißes Gewand und — der Winter ist da.

Der Winter mit seinen Leiden und Freuden; mit Hunger und Frost
in den Hütten der Armuth, mit behaglicher Wärme und rauschenden Ver-
gnügungen im Lager des Reichthums.

Nun gibt es eine gewisse Sorte Menschen, und sie ist ziemlich zahlreich,
die nicht vom Winter als einer Jahreszeit spricht, sondern nur von einer
sogenannten „Winter-Saison“. Das Wort ist natürlich wieder zur
Hälfte französisch; das muß es aber auch, denn wenn der biedere Deutsche
den „Salonmenschen“ anzieht, kennt er nur noch diners, soupers,
déjeuners oder er wird invitirt zu bals, réunions, thé dansants, soirées
und ähnlichen schönen Sachen, die ziemlich alle auf dasselbe hinauslaufen,
nämlich auf einen großartigen Aufwand in Toiletten, weißen Handschuhen
und Binden und — gründliche Langeweile.

Sagen wir es nur ganz offen; das gähnende Gespenst der Langeweile
bemächtigt sich mit der Zeit selbst des leidenschaftlichsten Gesellschafts-
menschen, und Alles, Alles athmet auf, wenn die ersten Frühlingsstürme
heranbrausen und den ganzen bunten Hitter in lustigem Wirbel durch-
einander schütteln.

* Nachdruck verboten.

Aber so weit sind wir noch lange nicht. Vorläufig haben wir uns
erst durch die Winter-Saison zu arbeiten.

Welche Namen auch immer den verschiedenen gefelligen Zusammen-
künften gegeben werden mögen, der Hauptzweck derselben ist doch der Tanz.
Eine Charakteristik des Tanzes und seiner Entwicklung im Laufe der
Jahrhunderte zu geben, wollen wir uns für später aufhehalten. Heute
handelt es sich darum, zu sehen, in welcher Weise der Tanz in unseren
Salons gehandhabt wird.

„Tanz ist ein Gottesdienst,
ist ein Beien mit den Beinen“,

sagt Heinrich Heine etwas drastisch in seiner „Disputation“, und ein
anderer Erklärer der Choreographie behauptet: „Der Tanz ist eine Reihe
von harmonischen Bewegungen des Körpers nach dem Rhythmus der Musik,
derart, daß eine gegebene Idee in vollendeter Schönheit zur plastischen
Darstellung gelangt.“

Das ist allerdings etwas viel verlangt, sagt aber immerhin deutlich
genug, was der Tanz eigentlich sein soll.

Was finden wir heute davon?

Sehen wir uns einmal um in Räumen der anmuthigen Terpsichore;
wir finden fast überall dasselbe Bild.

Ein reizender Kranz schöner Frauen und Mädchen, aber — o weh! —
geschürzte Taillen, hohe Stöckelschuhe — wo in aller Welt soll da die
Harmonie der Bewegungen herkommen! —

Andererseits: wenig, sehr wenig, noch viel weniger Herren mit gelang-
weilten Gesichtern, spitzen, engen Schuhen und dem nichtswürdigsten
Beflebungsfuß unseres Jahrhunderts, dem sogenannten Grad.

Das mag aber noch Alles gehen; das ist heutzutage einmal nicht
anders und kann auf einen Schlag auch nicht geändert werden.

Doch die Musik intonirt, der Tanz beginnt! Auf Privatbällen pflegen
in diesem Falle einige Paare sich dem — hm! — Vergnügen des Tanzes
hinzugeben; einige aus wirklicher Lust daran, andere aus Pflichtgefühl;
man ist eben eingeladen, ist in der Familie bekannt &c.

Aber auf den öffentlichen Bällen?

Da stehen einzelne Herren in Gruppen beisammen, plaudernd, kitzelnd,
lorquettirend; an Tanzen denkt selten Jemand. Die Tänzerinnen sitzen da
und harren des Erlösers; wie viele vergebens! Sie möchten gern tanzen,
unsere schönen Schwestern, sie haben wirklich noch Lust daran; sei es nun
die frühliche Musik, sei es das berausende Gefühl des Dahinwiegens im
Arme eines sicheren Tänzers, es ist ihnen eine Freude, selbst wenn ihnen
wenig Gelegenheit geboten wird, Grazie und Anmuth zu entfalten. Aber
unsere Herren sind meistens zu „tanzfaul“, eine gewisse Trägheit
hindert sie daran, den Frauen zu Liebe sich zu bemühen. Die echte, wahre
Mitterlichkeit, die im Dienste der Dame keine Mühe scheut, ist aus der
Welt verschwunden.

Und nun der Tanz selbst: ein tolles Umeinanderdrehen, ein Durch-
einandervirbeln der Paare, ohne Zweck, ohne Ziel, bis man endlich erschöpft
und athemlos anhält, unfähig, ein Wort zu sprechen, ohne sich anzupusten.

Alle schönen, wahrhaft graziösen Tänze sind verbannt. Das vornehme,
inhaltvolle Menuett, das es in so hohem Maße ermöglicht, Anmuth und
Eleganz zu entwickeln, ist gänzlich untergegangen.

Allerdings würde sich ein derartiger Tanz, mit den modernen Ball-
Costümen ausgeführt, höchst komisch ausnehmen müssen, es würde eine
vollständige Caricatur werden.

Doch dem sollte sich abhelfen lassen.

Warum hängen wir denn so beharrlich an dem abscheulichen Grad,
in dem man stets in Angst schweben muß, ob auch noch die beiden Enden
hinten hängen, oder stets gewärtig sein muß, als Kellner angerufen
zu werden. Einmal weg mit dem steifen Blunder, und auch hier dem
Schönheitsfinn sein Recht eingeräumt!

Ebenso wie für andere Gelegenheiten könnte doch auch für den Tanz
ein eigenes Costüm eingeführt werden, welches, dem Character des Tanzes
angemessen, ermöglicht, die Schönheit der Figur, die Plastik der Bewegungen
erkennen zu lassen.

Statt des Grades wäre der dunkelgefärbte Gehrock eines französischen
Marquis des letzten Jahrhunderts sehr angebracht; ein Spitzen-Jabot,
wie Spitzenkrausen an Arm und Handgelenken würde die vornehme
Einfachheit eines solchen Kleidungsstückes nur erhöhen; dazu Knietosen,
schwarzseidene Strümpfe und niedrige Schnallenschuhe — kurz ein Anzug,
der, ohne die freie Bewegung zu hindern, die Schönheit des Körpers
hervortreten läßt und sicherlich den Figuren des Tanzes ein geschickteres
Gepräge verleiht.

Sollte nicht endlich eine derartige Balltracht der Herren auch den
Toiletten unserer Tänzerinnen mehr Ernst verleihen?

Mittw
3 Uhr
leute vo
hausfaale
zweiten

1) No.

73

Gen

2) No.

10

Carl

3) No.

18

Rein

4) No.

34

Lubi

5) No.

26

Grä

6) No.

32

Chr

7) No.

2

Joh

8) No.

84

Chr

9) No.

24

Joh

10) No.

30

Gro

11) No.

77

Sch

12) No.

29

und

13) No.

23

Dan

14) No.

10

Müd

15) No.

16

Rein

16) No.

94

Dr

17) No.

61

und

18) No.

13

Grä

19) No.

46

Chr

20) No.

26

Rein

21) No.

18

Geo

22) No.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. November d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Johann Georg Faust Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhaussaale Marktstraße No. 16 dahier abtheilungshalber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen, als:

- 1) No. 2815 des Lagerb., 13 Ar 43,75 Du.-M. oder 53 Rth. 73 Sch. Wiese „Sanciborn“ östlich dem Bach zw. dem Centralstudienfonds und Philipp Koch;
- 2) No. 3780 des Lagerb., 27 Ar 65,75 Du.-M. oder 1 Mrg. 10 Rth. 63 Sch. Acker „Am Pflugsweg“ 3r Gew. zw. Carl Christian Schäfer und dem Staatsfiscus;
- 3) No. 3527 des Lagerb., 21 Ar 54,50 Du.-M. oder 86 Rth. 18 Sch. Acker „Auf dem Berg“ 1r Gew. zw. Ferdinand Reinhard Faust beiderseits;
- 4) No. 3418 des Lagerb., 7 Ar 33,50 Du.-M. oder 29 Rth. 34 Sch. Acker „Ueberhoben“ 3r Gew. zw. Carl und Ludwig Walther und einem Weg;
- 5) No. 3756 des Lagerb., 31 Ar 74 Du.-M. oder 1 Mrg. 26 Rth. 96 Sch. Acker „Am Pflugsweg“ 2r Gew. zw. Frch. Schmidt-Cassella und Martin Kirchner;
- 6) No. 3356 des Lagerb., 19 Ar 8 Du.-M. oder 76 Rth. 32 Sch. Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Frch. Carl Christian Burk und Marie Eleonore Stuber;
- 7) No. 3319 u. 3320 des Lagerb., 50 Ar 7,25 Du.-M. oder 2 Mrg. 29 Sch. Acker „Bei Erkersborn“ 3r Gew. zw. Johann Philipp Schmidt und Jonas Schmidt Wwe.;
- 8) No. 4056 des Lagerb., 21 Ar 66 Du.-M. oder 86 Rth. 64 Sch. Acker „Zweibörn“ 5r Gew. zw. Frch. Carl Christian Burk und Georg David Schmidt;
- 9) No. 3326 des Lagerb., 31 Ar 8 Du.-M. oder 1 Mrg. 24 Rth. 12 Sch. Acker „Bei Erkersborn“ 3r Gew. zw. Joh. Philipp Schmidt und einem Weg;
- 10) No. 5372 des Lagerb., 16 Ar 84,50 Du.-M. oder 67 Rth. 30 Sch. Acker „Schwalbenschwanz“ 1r Gew. zw. Heinrich Cron und Johann Phil. Schmidt;
- 11) No. 5438 des Lagerb., 8 Ar 94,25 Du.-M. oder 35 Rth. 77 Sch. Acker „Schiersteinerberg“ 5r Gew. zw. Jonas Schmidt Wwe. und Frch. Carl Burk;
- 12) No. 6865 des Lagerb., 9 Ar 7,25 Du.-M. oder 36 Rth. 29 Sch. Acker „Hegelberg“ 4r Gew. zw. Carl Schipper und Philipp Thomae, hat 6 Bäume;
- 13) No. 2375 des Lagerb., 30 Ar 88 Du.-M. oder 1 Mrg. 23 Rth. 52 Sch. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Andreas Daniel Kimmel Erben und dem Centralstudienfonds;
- 14) No. 2387 des Lagerb., 10 Ar 52,50 Du.-M. oder 42 Rth. 10 Sch. Wiese „Stedersloch“ 4r Gew. zw. Friedrich Rückert und einem Graben;
- 15) No. 2473 des Lagerb., 29 Ar 18,50 Du.-M. oder 1 Mrg. 16 Rth. 74 Sch. Wiese „Adamsthal“ 3r Gew. zw. Ferd. Reinh. Faust und Frch. Daniel Christian Kraft;
- 16) No. 3259 des Lagerb., 48 Ar 66 Du.-M. oder 1 Mrg. 94 Rth. 64 Sch. Acker „Langelweinberg“ 1r Gew. zw. Dr. Peter Kremers und Dr. Philipp Bertram;
- 17) No. 5843 des Lagerb., 21 Ar 15,25 Du.-M. oder 84 Rth. 61 Sch. Acker „Rab“ 3r Gew. zw. Frch. Schmidt-Cassella und Johann Philipp Faust;
- 18) No. 5726 des Lagerb., 28 Ar 34,75 Du.-M. oder 1 Mrg. 13 Rth. 39 Sch. Acker „Rirschbaum“ 2r Gew. zw. Frch. Schott und Friedrich Jacob Röll;
- 19) No. 8058 des Lagerb., 14 Ar 61,50 Du.-M. oder 58 Rth. 46 Sch. Acker „Hainer“ 5r Gew. zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und Carl Trapp;
- 20) No. 8154 des Lagerb., 31 Ar 71 Du.-M. oder 1 Mrg. 26 Rth. 84 Sch. Acker „Aleinheimer“ 2r Gew. zw. Ferd. Reinhard Faust und einem Weg;
- 21) No. 8209 des Lagerb., 16 Ar 54,50 Du.-M. oder 66 Rth. 18 Sch. Acker „Bierstadterberg“ 2r Gew. zw. Johann Georg Heinrich Thon und Carl von Reichenau;
- 22) No. 7563 des Lagerb., 33 Ar 22,75 Du.-M. oder 1 Mrg.

- 32 Rth. 91 Sch. Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zw. Carl Heinrich Wald und Heinrich Kleber, hat 4 Bäume;
- 23) No. 6385 des Lagerb., 35 Ar 5 Du.-M. oder 1 Mrg. 40 Rth. 20 Sch. Acker „Wellrig“ 4r Gew. zw. Philipp Gottfr. Berger und Jac. Wilh. Kimmel, hat 3 Bäume;
- 24) No. 1628 des Lagerb., 3 Ar 5,75 Du.-M. oder 12 Rth. 23 Sch. Acker „Seeroben“ 2r Gew. zw. Valentin Weygandt Erben und einem Weg;
- 25) No. 3386 des Lagerb., 20 Ar 33,75 Du.-M. oder 81 Rth. 35 Sch. Acker „Tiefenthal“ 1r Gew. zw. einem Weg und Friedrich Wilhelm Christian Thon;
- 26) No. 3397 des Lagerb., 21 Ar 54,25 Du.-M. oder 86 Rth. 17 Sch. Acker „Tiefenthal“ 2r Gew. zw. Friedr. Wilh. Christian Thon und einem Weg;
- 27) No. 3350 des Lagerb., 34 Ar 77,75 Du.-M. oder 1 Mrg. 39 Rth. 11 Sch. Acker „Ober Tiefenthal“ 1r Gew. zw. Gg. Frch. Weygandt und Friedr. Jacob Röll;
- 28) No. 5883 des Lagerb., 29 Ar 38 Du.-M. oder 1 Mrg. 17 Rth. 52 Sch. Acker „Holzstraße“ zw. Frch. Daniel Christian Kraft und dem Reichsfiscus;
- 29) No. 3261 und 3262 des Lagerb., 72 Ar 35 Du.-M. oder 2 Mrg. 89 Rth. 40 Sch. Acker „Langelweinberg“ zw. Dr. Philipp Bertram und Philipp und Christian Kunz;
- 30) No. 14623 des Lagerb., 4 Ar 65,25 Du.-M. oder 18 Rth. 61 Sch. Acker „Galgenfeld“ zw. Christian Virk und Conf. und dem Staatsfiscus.

Bemerkt wird, daß, sobald die feldgerichtliche Tage bei den einzelnen Grundstücken geboten, die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt ist.

Wiesbaden, den 19. October 1886.

16033

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 8. November d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Johann Carl Wilhelm Beckel Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhaussaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 879 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und 11 Ar 83,25 Du.-M. oder 47 Rth. 33 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Louisestraße No. 24 zwischen der Stadt Wiesbaden und Ferdinand Haas;
- 2) No. 14929 u. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Veranda und 4 Ar 25,25 Du.-M. oder 17 Rth. 11 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Adelhaidestraße No. 40 zwischen Daniel Michael Schlink und Felix Braidt;
- 3) No. 969 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Holzstalle und 4 Ar 22,50 Du.-M. oder 16 Rth. 90 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Adelhaidestraße No. 37 zwischen Carl Keil und Philipp Jacob Grein;
- 4) No. 74967 u. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, dreistöckigem Seitenbau und 4 Ar 60,25 Du.-M. oder 18 Rth. 41 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Albrechtstraße No. 25a zwischen Heinrich Daniel Beckel und Carl Hild;
- 5) No. 104967 u. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit 1 Ar 41,75 Du.-M. oder 5 Rth. 67 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Albrechtstraße No. 21a zwischen Johann Carl Wilhelm Beckel Erben und Heinrich Daniel Beckel;
- 6) No. 114967 u. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Veranda und 5 Ar 47 Du.-M. oder 21 Rth. 88 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen am Ecke der Adolphsallee und der Albrechtstraße zwischen Hermann Betmedy und Johann Carl Wilhelm Beckel Erben;
- 7) No. 41720 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit 1 Ar 69,50 Du.-M. oder 6 Rth. 78 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Walramstraße No. 4

zwischen Caspar Schwarz und Johann Carl Wilhelm Beckel Erben;

- 8) No. 2/1021 des Lagerb., 11 Ar 72,50 Qu.-M. oder 46 Rth. 90 Sch. Garten am Dohheimerpfade zwischen Gottfried Bürger und der Stadt Wiesbaden;
- 9) No. 1/1720 u. des Lagerb., 2 Ar 21,25 Qu.-M. oder 8 Rth. 85 Sch. Bauplatz am Ecke der Walram- und Frankfurterstraße zwischen der Walramstraße und Johann Carl Wilhelm Beckel Erben;
- 10) No. 5032 des Lagerb., 16 Ar 13,50 Qu.-M. oder 64 Rth. 54 Sch. Acker „Auf der Bain“ 4r Gew. zwischen Christian Schlichter Erben und Christian Birk und Coni.;
- 11) No. 5511 des Lagerb., 16 Ar 42,25 Qu.-M. oder 65 Rth. 69 Sch. Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zwischen Philipp Dormann und Friedrich Neuschäfer;
- 12) No. 5885 des Lagerb., 22 Ar 81 Qu.-M. oder 91 Rth. 24 Sch. Acker „Holzstraße“ zwischen Friedrich Adolf Wintermeyer und Daniel Kraft;
- 13) No. 6862 des Lagerb., 9 Ar 88 Qu.-M. oder 39 Rth. 52 Sch. Acker „Äpfelberg“ 4r Gew. zwischen einem Weg und Heinrich Daniel Christian Kraft;
- 14) No. 5/1708 u. des Lagerb., 37,50 Qu.-M. oder 1 Rth. 50 Sch. Bauplatz am Ecke der Walram- und Hermannstraße.

Wiesbaden, den 21. October 1886.

16034

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Georg Valentin Weil von hier die nachbeschriebenen Grundstücke auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathhause, Marktstraße 16, anderweit verpachten lassen:

- 1) Lagerb.-No. 2700, 15 Ar 04,50 Qu.-M. oder 60 Rth. 18 Sch. Wiese „Philguswies“ 1r Gew. zw. Georg Erkel und Heinrich Jacob Blum Wittwe;
- 2) Lagerb.-No. 2672, 5 Ar 91,25 Qu.-M. oder 23 Rth. 65 Sch. Wiese „Kimbeltwies“ 6r Gew. zw. Dr. Philipp Bertram und Albrecht Götz;
- 3) Lagerb.-No. 3698/3701, 84 Ar 17,50 Qu.-M. oder 3 Morg. 36 Rth. 70 Sch. Acker „Hinter Hainbrück“ 2r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und dem Centralstudienfond;
- 4) Lagerb.-No. 3418, 33 Ar 39 Qu.-M. oder 1 Morgen 33 Rth. 56 Sch. Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Ludwig Dieß und Jacob Rath jun.;
- 5) Lagerb.-No. 3416, 23 Ar 34,25 Qu.-M. oder 93 Rth. 37 Sch. Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Elisabeth Kimmel und Ludwig Dieß;
- 6) Lagerb.-No. 6542, 36 Ar 72 Qu.-M. oder 1 Morgen 46 Rth. 88 Sch. Acker „Schwalbacher-Chaussée“ 2r Gew. zw. Heinrich Momberger und Philipp Berger;
- 7) Lagerb.-No. 6668, 4 Ar 68 Qu.-M. oder 18 Rth. 72 Sch. Acker „Bleidenstadterweg“ 7r Gew. zw. Nicolaus Belz Wittwe und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
- 8) Lagerb.-No. 7151, 13 Ar 33,75 Qu.-M. oder 53 Rth. 35 Sch. Acker „Am Todtenhof“ 4r Gew. zw. Ludwig und Caroline Feix und Wilhelm Weimer;
- 9) Lagerb.-No. 5996, 20 Ar 45,50 Qu.-M. oder 81 Rth. 82 Sch. Acker „Dreitweiden“ 2r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Marie Leonore Stuber;
- 10) Lagerb.-No. 6379, 21 Ar 76,25 Qu.-M. oder 87 Rth. 05 Sch. Acker „Wellrig“ 4r Gew. zw. Carl Kirchner und Jacob Klarmann;
- 11) Lagerb.-No. 6736, 9 Ar 61 Qu.-M. oder 38 Rth. 44 Sch. Acker „Rietherberg“ 3r Gew. zw. einem Weg und Jacob Formberg.

Wiesbaden, den 23. October 1886.

Im Auftrage:

15971 Heuser, Bürgerm.-Bur.-Assistent.

Ein sehr wenig gebrauchter Mantelofen mit Rarnor-Einlage und Decke, ein abgeschliffener, kleiner Säulenofen, eine Polsterthüre, zwei Patent-Eprungfederbetten zu verkaufen. Näh. Expedition.

159 8

Bekanntmachung.

Montag den 25. October Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungs-Lokale **Michelsberg 9** hier verschiedene Kleiderstoffe, Einfäße, Spitzen, Rüfchen, Bänder u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. October 1886.

280

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. October d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hause **Zahustraße 19**

1 Rundmaschine, 1 Abkantmaschine, 1 Kreisscheere, 1 Hobelscheere, 2 Drehbänke, 1 Sidermaschine, 1 Arbeitstisch mit 2 Schraubstöcken, 1 Feldschmiede

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. October 1886.

280

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Termin-Kalender.

Montag den 25. October, Vormittags 11 Uhr:

Gast- und Badhaus-Versteigerung der Frau Jacob Schmitt Bwe. von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.) Versteigerung von ca. 600 hochstämmigen Obstämmen, in der Vereins-Baumschule zu Langen-Schwalbach. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Herren Carl Christmann sen. von hier und August Müller und Ehefrau Elise, geb. Christmann, von Heidelberg, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.) Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von ca. 200 Str. Ruckstollen 2r Sorte für die städtische Schlachthaus- und Viehhof-Anlage, in dem Bureau dortselbst. (S. Tabl. 247.)



Zur gegenwärtigen Saison

empfehle große Auswahl in

Hänge-Lampen

mit Zug von Mt. 7.— bis zu den feinsten in *cuivre poli*, Nickel und Kupfer.

Tisch-Lampen

von Mt. 2.50 an, sämtlich mit nur besten **Rundbrennern**, wofür garantire. Ferner das Aufsehen neuer **Brenner**, sowie **Bronciren** der Lampenfüße und alle Reparaturen.

H. Schweitzer,

15988

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle frisch angekommene feinste **Ostender Seezungen à Pfd. Mt. 1.40**, prima



setten **Caplan** im Ausschnitt 70 Pfg., schöne, große, echte **Gamander Schellfische** 45 Pfg., frisch abgeschlachtete **Rheinhechte** 80 Pfg., **Muscheln** (Moules d'Ostende) per 100 Stück 40 Pfg.

16067

Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauergasse 10.

Leb. Hummer, Granat,

Muscheln, Zander, Soles, Hechte, Schellfische 30 Pfg. empfiehlt die **Nordseefischhandlung**

16070

Grabenstraße 6.

Gesucht ein gebr., amerikanischer Ofen. Näh. Exped.

15929

Ein **Winterschaf** mit **Lamm** ist zu verkaufen. Näheres **Mehraergasse 32.**

16077

Leere Eierkisten per Stück 50 Pfg. **Kroßstraße 26.**

15916

Eine geübte Friseurin sucht unter bescheidenen Ansprüchen noch einige Damen anzunehmen. Näh. Herofstraße 32, Part. 16014

Eine Kochfrau empf. sich im Bereiten von Dinern; auch nimmt dieselbe Ausbilstelle an. Näh. Adlerstraße 69. 15925

Ein noch neuer, großer Füllofen billig zu verkaufen Weilsstraße 2. 123

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Fräulein aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes. Gute Behandlung Hauptbedingung. Näh. Exped. 15581

Stellen suchen evangel. u. kath. Mädchen mit guten Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen, nähen und bügeln können, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15886

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen bei feinerer Herrschaft. Näh. morgen Montag von 2—6 Uhr bei Herrn Roselmeier, Häfnergasse 19. 16046

Ein Fräulein, welches Kleider machen, Putz machen und frisiren kann, sucht Stellung bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft. Näh. Taunusstraße 55, 1. 16062

Mehrere feinere Herrschaftshausmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, mit guten Zeugnissen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16064

Eine Köchin für Pensionat oder Restauration, mehrere Ladenfräulein, Herrschaftsköchinnen, 3 englische Bonnen und eine Erzieherin empfiehlt unter bescheidenen Ansprüchen das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16075

Ein anst., junger Mann sucht stundentw. leichte Beschäft. irgend welcher Art unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. Exped. 15984

Ein anständiger Mann sucht jemand zum Ausfahren. Näh. Friedrichstraße 12, Mittelbau Parterre. 15990

Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches, braves Mädchen Vormittags von 8—11 Uhr gesucht Rheinstraße 84, 3 Treppen. 15942

Gesucht eine perfecte Herrschaftsköchin nach Frankfurt a. M.; dieselbe muß in der feineren Küche durchaus bewandert sein. Schriftliche Offerten unter R. R. 9 sind mit Photographie und Zeugnissen franco postlagernd Frankfurt a. M. einzusenden. 16044

Gesucht gute bürgerliche Köchin, eine Jungfer nach Wien, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen f. allein, Haus- und Küchenmädchen d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 16073

Eine perfecte Herrschaftsköchin bei gutem Lohn nach außerhalb sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16064

Gesucht feinsbürgerliche Köchinnen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16075

Eine tüchtige, junge Köchin per 1. November gesucht. Näh. Exped. 16045

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15045

Ein braves Mädchen, welches häusliche Arbeiten verrichtet, zu baldigem Eintritt gesucht. Näh. bei Frau Stifft, Lonsenplatz 1, Parterre, um 11 oder 3 Uhr. 15951

Gesucht für ein Herrschaftshaus ein anständiges Zimmermädchen, das serviren kann, ein gewandtes Mädchen zu einer Dame, das die Küche versteht, eine Bonne zu 2 größeren Kindern, eine angehende Jungfer, eine Weisköchin an den Herd neben die Köchin und 3 Küchenmädchen d. das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16075

Gesucht für Hausarbeit ein williges Mädchen von einer kleinen Familie. Näheres Adelhaidstraße 16b, 1. Stock, Nachmittags 3 Uhr. 16026

Für sofort eine Kellnerin gesucht. Näh. Exped. 15991

Gewandte Kellnerin sucht Ritter's Bureau. 16064

Gesucht Mädchen f. allein d. Bureau „Germania“. 16075

Gesucht ein selbstständiges Mädchen zu 2 jungen Eheleuten. Näh. im Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16075

Ein nettes, anständiges Mädchen als Kellnerin, 1 feineres Stubenmädchen, feinsbürgerliche Köchinnen, mehr. Hausmädchen, Mädchen als solche allein, 1 besseres Kindermädchen und 1 Wärterin ges. d. Linder's Bur., Faulbrunnentr. 10. 16060

Ein reinliches Mädchen, welches schon länger gedient hat, wird auf gleich gesucht Friedrichstraße 47. 16066

Ein junges, braves Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 16074

Tüchtige Arbeiter

auf Damenmäntel per sofort gegen hohen Lohn gesucht von

Gebr. Reisenberg,
21 Langgasse 21.

15949

Schreiber

gesucht für einige Vormittage per Woche. Näh. Exped. 16081

Ein junger A. Streicher oder Ladirer gesucht Hochstätte 4. 16085

Ein braver Junge mit guten Schulzeugnissen wird in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 15498

Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 17; Dasselbst ist auch eine Grube Dung zu verkaufen. 16038

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gesuche:

Ein alleinstehender, älterer Herr (Pens.) sucht 2 oder 3 leere Zimmer in den neueren Stadttheilen zu mieten. Offerten mit Preisangabe unter P. H. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15964

Logis, womöglich mit Kost, für ein Fräulein bei anständiger Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. R. S. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15987

Angebote:

Adlerstraße 31 ist ein Dachlogis p. Mon. zu 10 Mk. z. v. 15985

Lehrstraße 1, Part., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 16001

Mehrere möblierte Zimmer zu vermieten bei H. Wenz, Spiegelgasse 4. 16005

Möblierte Zimmer billig zu verm. Taunusstraße 55. 16065

Ein elegant möbliertes Zimmer billig zu vermieten Steingasse 1, 1 Stiege hoch. 15953

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Bleichstraße 14, 3. St. 15981

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Kirchgasse 3. 15982

Ein hübsch möbliertes Parterre-Zimmer preiswerth zu vermieten Lehrstraße 12. 16047

Zwei große, leere Zimmer bis 1. April billig zu vermieten. Näheres Expedition. 15954

Ein auch zwei leere Zimmer zu vermieten Adlerstraße 4, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15974

Ein großes leeres Zimmer billig zu vermieten Steingasse 1, 1 Stiege hoch. 15952

Ein leeres Zimmer zu vermieten Castellstraße 8. 15978

Leeres Part.-Zimmer u. möbl. Manf. z. verm. Kellerstr. 5. 16069

Einf. möbl. Manf. zu verm. Geisbergstr. 9, 1 St. r. 13702

Möbl. Manf. zu vermieten Steingasse 3. 16006

1 schön möbl. Manf. zu verm. H. Schwalbacherstr. 1a. 16007

Der seither von Herrn Gärtner Hoffmann

benutzte Laden nebst Wohnung ist per

1. April 1887 anderweit zu vermieten. Näh.

b. G. Goldbeck, H. Burgstraße 10. 16058

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Hellmündstraße 52, III. 15963

Ein anst. Arb. erh. Kost u. Logis Bleichstr. 9, Hths., 3. St. 15992

Steingasse 26 erhalten zwei Arbeiter oder zwei Mädchen

Schlafstelle; auch ist die Stube ganz zu vermieten. 16040

Schöne Schlafstelle zu vermieten Schachtstraße 5, Part. 16083

Damen- Umhäng-Tücher

das Stück 2 Mark,

desgl. Kopftücher à 35 Pfg.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

empfehl

Hartung's

selbstthätiger, geräuschloser,
bester und billigster
Reparaturen vollständig ausgeführt.
Alleiniger Vertreter für
Wiesbaden und Umgegend:

12021

Thürschliesser.

Carl Günther, Hamm-Fabrik,
Luisenplatz 2.

Fachverein der Schneider.

Anherordentliche General-Versammlung findet
morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal,
Wirthschaft „Zur Eule“, statt.

Tagesordnung: 1) Ergänzungswahl des Vorstandes;
2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Sämmtliche Mitglieder werden dringend ersucht, zu erscheinen.
18052 Der Vorstand.

Männergesangsverein

94

„Alte Union“.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 6. November Abends 8 1/2 Uhr
veranstaltet der Verein

zur Feier seines Stiftungsfestes
Grosses Vocal- & Instrumental-Concert
mit Ball

im „Römer-Saale“

unter Leitung seines Dirigenten Herrn C. Geisenhofer
vom Königl. Theater.

Unsere verehrten unactiven Mitglieder und deren Familien-
angehörige, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu höflichst ein
Der Vorstand.

NB. Da ein Entrée zu der Veranstaltung nicht
erhoben wird, so werden die Mitglieder ersucht, etwa ein-
zuführende Nichtmitglieder zeitig beim Vorstände anzumelden.

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder, sowie sämmtliche Neu-
heiten in Putz- und Modewaaren empfiehlt
billigst

F. Lehmann,

18053

4 Goldgasse 4.

Herrenkleider

werden billig ausgebessert und gereinigt, wie auch alte Kleider
angekauft bei A. Gassmann, Kirchhofsgasse 12. 15886

Patent-Reichs-Lampen,

Lichtstärke 45 und 78 Normalkerzen, sowie alle Arten Tisch-
und Gänge-Lampen zu den billigsten Preisen empfiehlt

Wilh. Stemmler, Spengler,

18071

Herrostrasse 14.

Wer lehrt das Waschen und Behandeln von Spitzen?
Offerten unter X. 12 postlagernd Wiesbaden. 15916

Ein Spiegelschrank 85 Mk. zu haben Taunusstr. 16. 16022

Bürger-Schützen-Corps.

Unser diesjähriges „Schlusschießen“, verbunden mit einem
Preischießen und einem Gassen-Essen, findet heute
Sonntag den 24. und morgen Montag den
25. October statt, wozu alle Mitglieder, sowie Freunde
des Corps höflichst einladet
Der Vorstand. 24

Kranken- und Sterbekasse für Schreiner und
Glaser und Genossen verwandter Berufe zu
Wiesbaden. E. H.

Morgen Montag den 25. October Abends 9 Uhr
findet im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“, Weber-
gasse 37, eine Versammlung statt.

Tagesordnung: Verschiedene Kassen-Angelegenheiten.
Wir laden unsere Mitglieder hiermit freundlichst ein mit der
Bitte, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand. 18009

Synagogen-Gesangsverein.

Mittwoch den 27. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Localfrage.

181

Der Vorstand.

Gesangsverein „Neue Concordia“.

Künftigen Sonntag den 31. October Abends
8 Uhr feiert der Verein das

Fest seines 20 jährigen Bestehens

durch ein

grosses Concert

mit darauffolgendem Ball

unter gütiger Mitwirkung sehr geehrter Gäste

im „Römer-Saale“.

Unsere verehrten Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie
Freunde und Gönner des Vereins werden zu dieser Feier ganz
besonders auf's Freundlichste eingeladen.

Eintrittskarten nebst Programms à 1 Mark für
Herren, welche zu freier Einführung einer Dame berechtigen,
jede weitere Dame hat ein Entrée von 50 Pf. an der Kasse zu
entrichten, sind zu beziehen durch die Herren M. Candidus,
Cigarren-Handlung, „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse,
D. Benz, Gastwirth „Zum Erbprinz“, Mauritiusplatz,
R. Kirschky, Cigarren-Handlung, Schulgasse, und Chr.
Winsiffer, Kaufmann, Friedrichstraße 36.

Eintrittspreis am Festabende an der Kasse Mk. 1.50.
273 Der Vorstand.

Im Fräutelschneiden empfiehlt sich Ph. Kaiser.
Bestellungen werden bei Kaufmann Leber, Bleichstraße 15,
und im Barbierladen Bleichstraße 9 entgegen genommen. 15993

Eine Frau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Kochen; auch versteht dieselbe einer Restaurationsküche vorzustehen. Näh. Goldgasse 20. 18035

Gitarre-Unterricht wird zu nehmen gesucht. Näh. Friedrichstraße 19, 2. Etage. 15994

Verloren, gefunden u.

Schwarze Schürze gefunden Dohheimerstraße 24. 15957
Ein **Packet**, an Frau Dr. Weidenbusch hier adressirt, in Papier mit unserer Firma versehen, wurde irrtümlich an eine falsche Adresse abgegeben. Wir bitten um gefällige Mittheilung darüber. **E. L. Specht & Co.** 15997

Ein **Kanarienvogel** entflohen. Dem Wiederbringer gute **Belohnung** Sonnenbergerstraße 52. 15924

Ein **Kanarienvogel** (Scheck) entflohen. Dem Wiederbringer Belohnung Tannstraße 47, I. 18027

Familien Nachrichten

Statt besonderer Anzeige:

Hermine Reppert

August Riehl

VERLOBTE.

WIESBADEN, im October 1886.

15932

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Vaters,

Herrn Friedrich Crusen,

so innigen Antheil nahmen und ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die reichen Blumenpenden, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten, herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 22. October 1886.

15443

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. October.

Geboren: Am 15. Oct., dem Lehrer Carl Hohlwein e. S., N. Carl Ernst Paul Walter. — Am 16. Oct., dem Droßknecht Wilhelm Diefenbach e. L., N. Marie Elisabeth. — Am 19. Oct., dem Asphalt-Arbeiter Carl Ernst e. S., N. Georg Christian. — Am 20. Oct., dem Sergeanten und Ober-Fahnenjunker Jacob Edelmann e. L., N. Babette Marie.

Aufgeboren: Der Schlossergehülfe August Friedrich Krämer von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Luise Ulrich von Diefenbach, Landkreis Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Franz Reul von Oberhöchstädt im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Maurer von Hettensheim im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Der Tüchlergehülfe Johann Heinrich Klingenstein von Langenselbold, Kreises Hanau, wohnh. dahier, und Catharine Seelbach von Westernhose, Kreises Biebrich, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 21. Oct., der Kutscher Friedrich Wilhelm Carl Birtz von Benerbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Josephine Odenfuß von Wimbelschlag, Kreises Offenbach im Großherzogthum Baden, bisher zu Rüdelsheim wohnhaft.

Gestorben: Am 21. Oct., der Kaufmann Georg Bursart, alt 86 J. 11 M. 21 T. — Am 21. Oct., Luise, geb. Silberstein, Wittwe des Maurers Philipp Nicolay von Dohheim, alt 71 J. 9 M. 10 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 11. Oct., dem Hilfsbremser Carl Ludwig Friedrich Moritz Coridach e. L. — Am 15. Oct., dem Tagelöhner Heinrich Schmidt e. S. — Am 17. Oct., dem Tagelöhner Conrad Alexander Kohl e. S. — Am 18. Oct., dem Schreinermeister Heinrich Beer e. L. — Aufgeboren: Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Schell Schmidt von Bonenburg, Kreises Warburg, wohnh. dahier, und Jenny

Manfred von Wien, wohnh. daselbst. — Der Fabrikant Friedrich Wilhelm Schott von Hensheim im Rheinhessen, wohnh. zu Niederolm, und Johanna Helene Pauline von Göttsche von hier, wohnh. dahier. — Der Tücher Philipp Wilhelm Theodor Reitz von hier, wohnh. dahier, und Marie Wilhelmine Sälzer von Wiedenbach, Kreises Dill, wohnh. dahier. — Der Schlossergehülfe Johann Lorenz Wittenberg von Niederwerra, Bezirksamts Schweinfurt in Bayern, wohnh. dahier, und Antonie Gaier von Bieber, Kreises Gelnhausen, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Philipp Heinrich Peter Klein, wohnh. dahier, und Caroline Elisabeth Urbahn, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 16. Oct., der Gärtner Carl Schuster von hier, wohnh. dahier, und Louise Wilhelmine Fries von Jeggelsfeld, Kreises Siegen, wohnh. dahier. — Am 16. Oct., der Schutzmann Carl Gustav Wolfsteller von Wittenberg, Kreises Wittenberg, wohnh. dahier, und Clara Winkler von hier, wohnh. dahier. — Am 16. Oct., der Tagelöhner Peter Wilhelm Brühl von Arfurt, Kreises Oberlahn, wohnh. dahier, und Margarethe Wunderlich von Kempfenbrunn, Kreises Gelnhausen, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 16. Oct., der Kutscher Anton Kneuper, alt 57 J.

Dohheim. Geboren: Am 17. Oct., dem Zimmermann Philipp Sand e. L. — Am 19. Oct., dem Tücher Carl Friedrich Philipp Rößel e. S. — Verheiratet: Am 21. Oct., der Bäcker Heinrich Julius Franz Oswald Weisegel und Amalie Elise Susanne Margarethe Weisegel von hier.

Sonnenberg und Rimbach. Geboren: Am 16. Oct., dem Maurer Wilhelm August Häuser zu Rimbach e. S., N. Ludwig Wilhelm August. — Aufgeboren: Der Fuhrknecht Philipp Gottfried Heintz von Oberseelbach, Kreises Untertaunus, und Johanne Wilhelmine Mohr von Hettich, Kreises Untertaunus, Beide wohnh. in Sonnenberg. — Verheiratet: Am 17. Oct., der Tagelöhner Peter Ludwig Seeligen und Caroline Catharine Christiane Schmidt, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Gestorben: Am 18. Oct., der Flurhüter Philipp Christian Bach zu Sonnenberg, alt 56 J. 9 M. 18 T.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. October 1886.)

Männer:	Nürnberg:	Wagner, Hptm.,	Homburg.
Herzfelder, Kfm.,	Nürnberg.	Jaccart, Fbkb.,	St. Croix.
Stöhr, Geh. Rath Dr. m. Fr.,	Kissingen.	Stern, Kfm.,	Stuttgart.
Röhlau, Pr.-Lieut.,	Königsberg.	Gremier, Kfm.,	Nürnberg.
Endres, Kfm.,	Köln.	Fuchs, Kfm.,	Köln.
Kemper, Kfm.,	Elberfeld.	Kröger, Kfm.,	Stuttgart.
Heckscher, Kfm.,	Hamburg.	Rügenberg, Kfm.,	Köln.
Montandon, Kfm.,	St. Croix.	Scheyer, Kfm.,	Frankfurt.
		Göring, Offizier.	Metz.

Bären: London.
Berliner Hof:
Levin, Fbkb. m. Fr., Göttingen

Hotel Dahlheim:
Rausch, m. Fr., Homburg.

Einwohner:
Götz, Kfm., Aschaffenburg.
Kuhl, Rent. m. Fr., Amerika.
Oppenheim, Kfm., Berlin.
Manuel, Kfm., Worms.
Barth, Kfm., Alsfeld.
Günther, Kfm., Köln.
Neiss, Kfm., Coblenz.
Heise, Kfm., Göttingen.
Steinbach, Kfm., Frankfurt.
Hertscher, Kfm., Heckemars.
Kuff-rath, m. Fr., Oldenburg.

Eisenbahn-Hotel:
Nathan, Kfm., Ober-Ingelheim.
Wust, Rent. m. Fr., Potsdam

Grüner Wald:
Stoekicht, Kfm., Pirmasens.
van d'n Kerkhoff, Kf., Darmstadt.
Henni ch, Kfm., Altwasser.
Friedrich, Kfm., Pforzheim.
Rosay, Kfm., Schweiz.

Vier Jahreszeiten:
Jahr, m. Fr., St. Goar.

Nassauer Hof:
Palmer, London.
Howard-Livens, m. Fr., Lincoln.
Kinen, Fr. m. Bed., Paris.
Ham van Heyst, Fr. m. Fam., Ryawyk.

Caramalt Nerothal:
Lang, Dr. med. m. Fr., Leer.
Schadow, Berlin.
Löwinsohn, Kfm., Danzig.

Hotel du Nord:
Cropp, Honolulu.

Hotel Victoria:
Lienszer, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Karpen, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:
Bischoff, m. Fr., Eisleben.
v. Hirsch, Kfm., Düsseldorf.

In Privathäusern:
Mainzerstrasse 6a:
Ammon, Fr., Althof-Insterburg.
Carganico, Fr., Insterburg.

Sonnenbergerstrasse 2:
Eibesco. Rent. m. Fam., Bukarest.
de Bauffremont, Fr. m. Fam. u. Bed., Bukarest.

Wilhelmstrasse 42a:
v. Ka'argy, m. Fam., Russland.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Die Afrikanerin“. Morgen Montag: „Die Braut von Messina, oder: Die feindlichen Brüder“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 22. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	752.2	753.0	755.1	753.4
Thermometer (Celsius) .	8.2	12.4	7.4	9.3
Luftfeuchtigkeit (Millimeter) .	7.7	7.2	7.0	7.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94	68	91	84
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bewölkt.	thw. heiter.	
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	

Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 22. October 1886.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.50—55 bz.
Dukaten . . . 9 „ 47	London 20.380—385 bz.
20 Frk.-Stücke . . 16 „ 15	Paris 80.50 bz.
Sovereigns . . . 20 „ 38	Wien 162.65 bz.
Imperialen . . . 16 „ 73	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold . . 4 „ 20	Reichsbank-Disconto 3/4.

Aus dem Reiche.

* (Die Ordnung des Nachlasses weiland König Ludwig II. von Bayern) soll demnächst abgeschlossen werden. Eben werden noch Verhandlungen gepflogen mit einer Reihe von Gläubigern des Nachlasses, und man erwartet hiervon einen befriedigenden Erfolg. Die betreffenden Klagen wurden jüngst wegen dieser schwebenden Verhandlungen von der Tagesordnung der Civilkammer des Landgerichts I zu München abgesetzt. Uebrigens hat hierbei die Vermögensverwaltung König Otto's den Streit angenommen. In der That wird dieselbe in aller Form die Erbchaft antreten, sobald das erwähnte Abkommen mit den Gläubigern perfect sein wird. Im Ganzen handelt es sich (abgesehen natürlich von dem ersten Anlehen, das noch zu Lebzeiten des Königs unter Zustimmung und Haftung der Agnaten bei den Banken aufgenommen wurde) um eine letzte Schuld von nicht vollen 7 Millionen Mark; die Mittel zur Tilgung sollen theils durch Ersparungen am Hofhaushalt und in der Verwaltung des Fideikommissbesitzes, theils unter neuerlicher Mitwirkung einiger Banken beschafft und in kurzen Zwischenräumen ratenweise getilgt werden. Man wird auf diese Weise in verhältnismäßig wenigen Jahren Alles abgetragen haben.

* (Militärisches.) Neuerdings soll, nach der „T. N.“ eine Allerhöchste Cabinets-Ordre erschienen sein, durch welche festgelegt wird, daß diejenigen Unteroffiziere, welche als Einjährig-Freiwillige gedient und nach Ableistung ihrer activen Dienstpflicht capitulirt haben und weiter dienen, den Civilversorgungsschein schon nach zehnjähriger Gesamtdienstzeit beanspruchen können. Für die große Masse der Unteroffiziere tritt das Recht des Anspruchs auf den Civilversorgungsschein bekanntlich erst nach zwölfsähriger Dienstzeit ein. Das „Armee-Verordnungsblatt“ hat bis jetzt eine diesbezügliche Cabinets-Ordre noch nicht publizirt.

* (Militärdienstpflicht der Volksschullehrer.) Der Herr Unterrichtsminister hat auf Grund einer Beschwerde einem Bürgermeister in der Rheinprovinz zu erkennen gegeben, daß einem zur Ableistung seiner sechsmonatlichen thätigen Dienstpflicht in den Militärdienst eingestellten Volksschullehrer das Gehalt unterkürzt gezahlt werden muß.

* (Eine neue Steuer) für Haus- und Muster-Reisen hat die Gewerbesteuer von Danabrad sich ausgedacht. Darnach sollen dieselben für jeden einzelnen Kreis, in welchem sie ihr Gewerbe ausüben, eine besondere Gemeindefeuer zu bezahlen haben. — Mit demselben Recht könnte man auf den Gedanken kommen, allen Labenbesitzern eine besondere Gewerbesteuer aufzuerlegen, welche Waaren durch die Post oder sonstwie wie an Kunden außerhalb ihres Wohnortes vertrieben.

* (In einer Klage des Fiscus) gegen einen Kaufmann in Kreuzburg (Oberh.) wegen Herausgabe von 2535 M. Gewinn aus der sächsischen Lotterie hat das Breslauer Oberlandesgericht das den

Kläger zurückweisende Erkenntnis des Landgerichts in Dresden aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Entscheidung an die erste Instanz zurückgewiesen unter der Motivirung, daß das Spielen in auswärtigen Lotterien gegen ein Verbotsgesetz sei und Fiscus demnach das Recht habe, den Gewinn einzuziehen.

* (Der Staat und die Gesandtschaften von Beamten.) Aus Anlaß der Petition einer ganzen Kategorie von Beamten der preussischen Monarchie, in welcher dieselben die Umwandlung ihres bisherigen Amtstitels beantragen, haben die Minister in einem den königl. Regierungen zugegangenen Erlasse sich wie folgt ausgesprochen: Das Interesse an der Aufrechterhaltung der Disziplin erfordert es, daß der unter den Beamten neuerdings immer mehr hervortretenden Neigung, in Collectiv-Vorstellungen ihre Wünsche bezüglich ihrer dienstlichen Verhältnisse bei den vorgelegten Behörden zum Ausdruck zu bringen, mit Entschiedenheit entgegengetreten werde. So wenig es den einzelnen Beamten verwehrt werden soll, für ihre Person Anträge und Wünsche, welche ihre persönlichen und dienstlichen Verhältnisse betreffen, bei den vorgelegten Behörden zur Sprache zu bringen, so können doch Agitationen ganzer Beamtenklassen, welche bezwecken, durch Collectiv-Eingaben ihren desfallsigen Bestrebungen größeren Nachdruck zu verleihen, und welche geeignet sind, die Subordination und den guten Geist unter den Beamten zu untergraben, nicht geduldet werden. Von diesem Gesichtspunkte aus muß das Vorgehen der Beamten, welche die im Eingange erwähnte Petition mit unterschrieben haben, gemißbilligt werden und es ist den Beamten über das Unzulässige und Unangemessene eines derartigen gemeinsamen Vorgehens eine entsprechende Ermahnung zu machen und sind dieselben vor ähnlichen Schritten zur Vermeidung scharfer disziplinarischer Maßregeln zu warnen.

* (Ueber die Verpflichtung, polizeilichen Vorladungen Folge zu leisten), war vielfach in der Presse gestritten und die Meinung zur Geltung gebracht worden, daß eine solche Verpflichtung nicht anzuerkennen sei. Dieser Meinung ist jetzt die Regierung zu Schleswig auf amtlichem Wege entgegengetreten und hat, wie wir aus der „Köln. Ztg.“ ersehen, unter dem 6. ds. in einem Erlasse an die Polizei-Verwaltungen dahin Entscheidung getroffen, daß ein Ungehöriges gegen polizeiliche Vorladungen dem bestehenden Rechtszustande nicht entspreche und auch in offenbarem Widerspruch mit den Entscheidungen des Reichsgerichts (vom 30. September 1880, vom 22. November 1883 und 25. Mai 1886) und des Oberverwaltungsgerichts (vom 11. December 1880) stehe. Es unterliege keinem Zweifel, daß die Polizeibehörden berechtigt sind, das persönliche Erscheinen solcher Personen zu verlangen und erforderlichenfalls durch Anwendung der ihnen gesetzlich gewährten Zwangsmittel zu erzwingen, von welchen die Polizeibehörde Mittheilungen im Interesse ihrer berufsmäßigen Thätigkeit erwarten darf, und daß andererseits die Vor geladenen verpflichtet sind, derartigen Vorladungen zu folgen. „Die Polizeibehörden haben nach eigenem Ermessen zu beurtheilen, ob das persönliche Erscheinen des Betreffenden im Interesse der Sache und des Dienstbetriebes geboten erscheint, und die Ladung in den für polizeiliche Verfügungen gesetzlich vorgeschriebenen Formen (Androhung von Ungehorsamsfolgen u. s. w.) genau zu erlassen. Es versteht sich von selbst, daß auch hierbei — wie bei Handhabung der Polizei überhaupt — jede unnötige Belästigung des Publikums zu vermeiden ist.“

Δ (Schulärzte.) Aus Wien wird uns unter dem 22. Oct. geschrieben: Der ungarische Unterrichtsminister Trefort, dessen Urtheil über die Nothwendigkeit der Gleichberechtigung der Real-Gymnasien mit den humanistischen Gymnasien wir neulich an dieser Stelle wiedergaben, hat nunmehr auch für das von ihm in's Leben gerufene: „Institut der Schulärzte“ eine Instruction erlassen. Nach derselben ist der Schularzt verpflichtet, jeden Schüler zum Beginn eines jeden Schuljahres auf seine Gesundheit hin zu untersuchen und den Gesundheitszustand desselben fortwährend im Auge zu behalten, namentlich sein Sehvermögen und sein Gehör. Besondere Aufmerksamkeit hat er auf die Harnhaltung oder Ausrottung ansteckender Krankheiten zu richten. Im Nothfalle — aber nur unter Zustimmung des Schul-Directors — kann der Schularzt auch die Wohnung des Schülers untersuchen. Er hat ferner seine Sorge auf das Schulgebäude, die Möbel und Einrichtungen zu richten, beim Turnunterricht Rath zu ertheilen, auch den übrigen Unterricht im Auge zu behalten, und wenn nöthig, den Director auf schädliche Wirkungen aufmerksam zu machen.

* (Der Zusammentritt der Sobranje in Bulgarien) ist bis zum 1. November verschoben. — Ueber Vorkommnisse am Wahlstage in Dubniza theilt der Abg. Stojanow schreckliche Einzelheiten mit. Darnach wären während der Wahl die beiden Parteien in's Handgemenge gerathen und hätten sich die Anhänger Rußlands, welche viel stärker waren, der beiden Deputirten Grenscharov und Bogrow bemächtigt. Der Erstere wäre erwürgt und in Stücke geschnitten worden, während bei dem Letzteren, nachdem er bereits todt war, der Kopf mit Messern bearbeitet worden sei. Der Unterpräfict Dimitrow und Prof. Bapontschiski wären gleichfalls getödtet und sodann in Stücke geschnitten worden, die man in den Fluß geworfen hätte. Nachdem Stojanow diese Schreckensbilde mittheilt, nennt er Kaubars einen „infamen Megger“.

Handel, Industrie, Statistil.

Δ (Paris als Seehafen.) Bei dem französischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten ist eine „Actien-Gesellschaft zum Studium der Verwandlung von Paris in einen Seehafen“ um die Erlaubnis eingeholt, im Bett der Seine einen Schiffahrts-Canal zwischen Paris und Rouen herzustellen. Der Canal soll Schiffe bis zu 6 Meter Tiefgang ermöglichen, bis nach Paris zu gelangen. Sollte das Flußbett von Rouen thalabig bis zum Meere weiter vertieft werden, so macht die Gesellschaft sich anheischig, auch die Sohle ihres Canals in denselben Verhältnisse tiefer

zu legen. Der Staat hat keine Unterstützung und keine Zinsen-Bürgschaft, sondern nur das Recht, den Canal 99 Jahre lang auszubeuten, ebenso lange die von ihr trocken zu legenden Theile des Flußbettes zu benutzen und für jede von Rouen bis Paris oder umgekehrt beförderte Tonne einen Höchstbetrag von 3 Frcs. zu erheben. Durchläuft ein Schiff nicht die ganze Strecke, so soll die Gebühr im Verhältnis zur Kilometerzahl der benutzten Canallänge geringer sein. Die Verwirklichung des Bauplanes soll 110 Millionen Frcs. kosten. Während der Bauzeit soll die Schifffahrt in dem nicht in Anspruch genommenen Theile des Seinebettes nicht gestört werden. Natürlich müssen alle festen Brücken von Paris abwärts in Drehbrücken umgestaltet werden. Binnen drei Jahren sollen die Arbeiten vollendet und der Canal dann 1 1/2 Mal so breit sein wie der Suez-Canal.

Vermischtes.

— (Ueber die chemische Zusammensetzung des Menschen) bringt „Iron“ eine Notiz, der wir Folgendes entnehmen: Der Mensch besteht aus 13 Grundstoffen, von denen 5 gasförmig und 8 fest sind. Der Hauptbestandtheil ist Sauerstoff in einem Zustand von äußerster Zusammendrängung. Ein Normalmensch enthält 70 Kg. Gewicht enthält 44 Kg. Sauerstoff, welche unter gewöhnlichen Verhältnissen einen Raum von 28 Cubikmetern einnehmen würden. Ferner birgt besagter Mensch 7 Kg. Wasserstoff, welche im freien Zustande einen Raum von 80 Cubikmetern füllen würden. Die drei übrigen Gase sind Stickstoff (1,72 Kg.), Chlor (0,8 Kg.) und Fluor (0,1 Kg.). An festen Stoffen enthält der Normalmensch 22 Kg. Kohle, 800 Gramm Phosphor, 100 Gramm Schwefel, 1750 Gramm Calcium, 80 Gramm Potassium, 70 Gramm Sodium, 50 Gramm Magnesium und 45 Gramm Eisen. Edelmetalle birgt somit der menschliche Körper nicht, und er enthält in der Hauptsache nur Stoffe, die wohlfeil sind wie Brombeeren. „Iron“ glaubt deshalb kaum, daß eine bergmännische Ausbeutung des Menschen sich verlohnen würde.

— (Die Stadt der Intelligenz) heißt nicht umsonst unsere Reichshauptstadt Berlin. In der Draniensburgerstraße hat ein Schankwirth ein Transparent ausgehängt, welches, genau copirt, im reinsten Zukunftssdeutsch folgende Verse enthält:

Borgs du ein freund, so ist es Verlohren
Borgs du ihn nicht, Geret Er in Zorn
besser Sei sein Zorn, Als freund und geld verlorn.

Ein zweiter Vers gibt durch die Blume zu verstehen, daß hier kein Credit gewährt wird:

Die Rosse blüht, die Dorne sticht
Wer gleich bezahlt
Vergisstmeinnicht.

Der dritte Vers endlich ist nicht ohne Humor:

Für Schnaps, Bier und Huppen-Pappen
Ist beim Empfang gleich zu berappen
Für Alles Andre ist dagegen
Des baare Geld gleich hinzulegen.

„Det dicke id janz alleene“, sagt der dreihundertpfündige Wirth, „ja, wenn id ansjebilt wäre —“

— (Das Hochzeits-Verbot.) Das vielbesprochene Thema von den Beziehungen zwischen Hauswirth und Miether erfährt durch folgendes heitere Geschichtchen eine neue Illustration: In ein vornehmes Haus im Westen Berlins zog am 1. October ein junger Handwerker als Miether ein. Stube, Kammer und Küche auf dem Hof im Seitenflügel nennt er dort sein Heim, das offenbar das erste seiner eigenen Selbstständigkeit ist. Nach einigen Tagen flattert er dem Hauswirth einen Besuch ab und bittet in rührender Bescheidenheit um die Erlaubnis, seine Hochzeit, die am nächsten Sonntag stattfinde, in seiner Wohnung feiern zu dürfen. Der gestrenge Herr Wirth ist ganz entsetzt von der Naivität seines neuen Miethers, ertheilt freimüthig seine Genehmigung — die zu verlagen er gar nicht einmal berechtigt ist — und wünscht dem jungen Bräutigam recht viel Glück und Vergnügen. Am vergangenen Sonntag fand denn auch die Hochzeit mit allem „Pomp“, den die bescheidenen Verhältnisse erlaubten, statt. Etwa zwanzig Hochzeitsgäste nahmen an der Feier Theil und waren bei Stücken und Kaffee, Kalbsbraten und Bier überaus lustig und vergnügt. Am anderen Morgen begegnet der Wirth auf der Treppe dem Herrn Rath, dessen Wohnung mit der des jungen Ehepaares im Seitenflügel zusammenhängt. „Guten Morgen, Herr Wirth“, beginnt der Rath sichtlich voller Erregung, „ich wollte eben zu Ihnen kommen. Das war ja heute Nacht ein ganz unerhörter Scandal im Hause, der bis nach 8 Uhr gedauert hat!“ — „So! Was ging dann vor?“ fragte erstaunt der Wirth, der sich stellte, als ob er von Nichts wüßte. „Da auf dem Hofe der neue Miether hat sich gestern eine ganze Gesellschaft eingeladen, die einen Rärm machte, daß man die ganze Nacht nicht ein Auge zuthun konnte!“ — „Was haben die Leute denn gemacht?“ fragte ruhig der Wirth. „Ich glaube, Hochzeit haben sie gefeiert, das war ja ein ewiges Lärmen und Aufstehen und Lebenslassen.“ — „Also Hochzeit — na, das ist mir neu“, meint mit unschuldsvoller Miene der Wirth. „Und solcher Rärm darf mir nicht wieder vorkommen, das bin ich nicht gewöhnt, dann ziehe ich“, poltert der Herr Rath los. „Sie haben ganz Recht, Herr Rath, ein solcher Rärm darf in meinem Hause nicht wieder vorkommen. Allein was ist zu machen? Das Geschene ist leider nicht zu ändern, aber ich werde mir den jungen Gemann kommen lassen und ihn ernstlich verwarnen: sobald er sich untersteht, während der Dauer des Contractjahres nur noch ein einziges Mal Hochzeit zu machen, dann — dann soll ihn ein Kreuzdonnerwetter regieren. Ist Ihnen das eine genügende Satisfaction, Herr Rath?“ — Verdutzt schaut der Rath den Sprecher an

und erwidert — Nichts. Endlich sagt der Wirth vertraulich zu seinem langjährigen Miether: „Na, sagen Sie mal, Herr Rath, Sie sind doch auch mal jung gewesen, Sie haben doch auch mal Hochzeit gemacht und ich auch. Es können doch nicht Alle ihre Hochzeit im „Hotel de Rome“ oder im „Kaiserhof“ feiern! Warum wollen Sie es gerade dem armen Mann da hinten verargen, daß er dabei lustig war! Seien Sie überzeugt, vor dem haben Sie jetzt lange Ruhe, der thut es so bald nicht wieder.“ Mit einem bedeutsamen Nicken blickte der Wirth auf seinen Miether, und der Herr Rath war durch diese einfachen Worte entwaffnet. Er empfahl sich, ohne das „Hochzeits-Verbot“ zu fordern.

△ (Das Weinland Itzaka.) Mit der Insel Itzaka verbinden wir gewöhnlich den Begriff eines rauhen Eilandes; denn wenn auch Homer schon von dem Vaterlande des Odysseus gesagt, daß es „Wein und Riegen, auch Weiden der Kinder, Waldungen jeglicher Art und immerfließende Bäche“ habe, so ist uns doch aus der Odyssee hauptsächlich die eine Stelle in der Erinnerung: „Freilich ist Itzaka rau und taugt nicht, Kasse zu tummeln“. Dem gegenüber schildert Eduard Engel in seinem vortrefflichen, soeben erschienenen Buche „Griechische Frühlingstage“ (Jena, bei Costenoble) uns diese Insel als ein wahres Eiland der Glückseligen, die auch bei künftigen Griechen für eines der geeignetsten Stüdchen Erde gelte und deren Bewohner die begütertesten des Königsreichs seien. Hauptächlich bedingt ist der Reichtum durch den Wein. Die Insel bringt unendlich mehr Wein hervor, als ihre 12,000 wägen Bewohner austrinken können, und immer noch wird Stück auf Stück des steinigten Felslandes in Weinland verwandelt. In den letzten 10 Jahren sind in dieser Beziehung so gewaltige Veränderungen vorgegangen, daß Homers Beschreibung kaum mehr auf den heutigen Charakter der Insel paßt. Mit Pulver und Dynamit wird das obenliegende Gesteine losgerissen, bis die eisengelbroche Scholle zu Tage tritt, und dann wird der Rebstock hineingepflanzt, um schon im nächsten Jahre reichlich zu tragen. Die Reben werden kurz gehalten, die reisenden Trauben möglichst nahe dem sonndurchglühenden Boden, um sie zugleich von unten und oben gar zu kochen. Die Weinselder auf Itzaka ziehen sich schon hoch hinauf bis fast unter die Gipfel der beiden Gebirgskette, aus denen die Doppelinsel besteht, und mehr und mehr gewinnt auch Itzaka das Ansehen eines prangenden Gartens, wie es die ionischen Schwesterinseln längst bieten. Da ist es denn kein Wunder, daß die Zahl der itzakischen Millionäre kaum mehr an den Fingern der einen Hand zu zählen sein soll. In Griechenland gilt der itzakische Wein für den besten aller griechischen Rothweine. Er ist blumig, voll, „rund“ und von einem milden Feuer durchglüht, wie besser alter Burgunder. Sein Duft erreicht an Stärke guten Rheinwein, ist aber ganz anderer Art. Herbigkeit und Süße durchdringen einander im itzakischen Wein zu einer idealen Mischung. Es ist, als habe er alle besten Eigenschaften der berühmtesten Weine in sich; die Zunge erinnert sich beim langsamen Schlürfen an Rheinwein mit seinem starken Erdgeruch — „Vobengesehrt“ nennt's der Süddeutsche —, an Tokayer mit seinem Weizengeleschmack und an Franzwein mit seiner Geistigkeit. Dabei zählt man in Wathy, der Hafenstadt Itzakas, für ein Liter vom Allerbesten 25 Septa, d. h. 16—17 Pfennig. Die Franzosen kaufen ihn schon in großen Mengen: aus einem Liter Itzakawein brauen sie 3 „Château Larose“, den sie nach Deutschland à 4—5 Frcs. verkaufen!

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Neederland“ von Antwerpen am 21. October in Philadelphiä angekommen.

* **Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 25. bis incl. 31. Oct. (Mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 25.: Berlin, Bremen, Brasilien; „Montego“, Southampton-Brasilien-La Plata; „Narda“, Hamburg-Chili; „Baranagua“, Hamburg-Brasilien. Dienstag den 26.: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Scythia“, Liverpool-Boston; „Koslin Castle“, London-Cap-Colonie. Mittwoch den 27.: „Trave“, Bremen-New-York; „Donau“, Bremen-Baltimore; „British Prince“, Liverpool-Philadelphiä; „Joa“, Liverpool-Westindien; „Serta“, Liverpool-Philadelphiä; „Gallego“, Liverpool-Havanna; „Dute of Westminster“, London-Batavia. Donnerstag den 28.: „Nubia“, Glasgow-Bombay; „Luringia“, Havre-Westindien. Donnerstag den 28.: „Devoma“, Glasgow-New-York; „Elabonia“, Stettin-New-York; „Floridian“, Liverpool-Westindien; „Viguria“, London-Australien; „Kewa“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Kaiser-Ind“, London-Bombay; „Germanic“, Liverpool-New-York; „Parisian“, Liverpool-Quebec. Freitag den 29.: „Montreal“, Liverpool-Quebec; „State of Nebraska“, Glasgow-New-York. Samstag den 30.: „Gus“, Bremen-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Schiedam“, Amsterdam-New-York; „Severn“, Southampton-Westindien; „Serbia“, Liverpool-New-York; „La Bourgogne“, Havre-New-York; „Cuba“, Liverpool-Westindien; „British Queen“, London-New-York; „Durham City“, London-Boston. Sonntag den 31.: „Rugia“, Hamburg-New-York.

Räthsel.

Es ist nicht in Bien,
Sondern in Berlin.
Es ist nicht im Main,
Wohl aber ist's im Rhein.
Es ist kein Dörflein so klein,
Dies Ding muß drinnen sein.
Auch bei den Jungfern kann man's finden,
Und die Weiber tragen's hinten.

Auflösung des Räthfels in No. 243: Edelstein.

Die erste richtige Auflösung sandte Marie Flied aus Niederwalluf.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Unterhaltung der Bezirksstraßen pro 1887/88 erforderlichen Materialien, und zwar:

I. Lieferung quarziger Granwackensteine:

- a) für die Frankfurt-Wiesbadener Straße, Strecke: von der Frankfurt-Mainzer Straße bis Erbenheim 180 Cbm.
- b) für die Viebrich-Rüdesheimer Straße, Strecke: Viebrich-Schierstein 1355 "
- " Erbach-Hattenheim 660 "
- " Geisenheim-Rüdesheim 563 "
- c) für die Eltvile-Schlungenbader Straße 1352 "
- d) für die Schierstein-Neudorfer Straße 36 "

II. Anfahren von Limburger Basaltsteinen:

- a) vom Bahnhof Wiesbaden auf die Karstraße nach der Eisernen Hand 648 Cbm.
- b) vom Bahnhof Mosbach nach der Strecke bei der Curve 48 "
- c) vom Bahnhof Erbenheim nach der Strecke zwischen Erbenheim und Wandersmann 455 "

III. Kies-Lieferung:

- a) für die Frankfurt-Wiesbadener Straße, Strecke: von der Frankfurt-Mainzer Straße bis Erbenheim 188 "
- b) für die Wiesbaden-Mainzer Straße: für das Fußgänger-Bankett 134 "
- " Reit-Bankett (Sand) 90 "
- c) für die Platterstraße 50 "
- d) " " Karstraße 199 "
- e) " " Lahnstraße 56 "
- f) " " Viebrich-Rüdesheimer Straße, Strecke: Viebrich-Schierstein 368 "
- " " Erbach-Hattenheim 46 "
- " " Geisenheim-Rüdesheim 188 "
- " " " 130 "
- g) für die Eltvile-Schlungenbader Straße 341 "
- h) " " Hattenheim-Eberbacher Straße 33 "
- i) " " Schierstein-Neudorfer Straße 18 "

Samstag den 30. October 1886
Vormittags 10 Uhr

im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden verdungen werden. Versiegelte Offerten sind bis zu diesem Termine auf dem Arbeitszimmer des Unterzeichneten abzugeben, woselbst auch während der gewöhnlichen Arbeitsstunden Kostenanschläge und Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 18. October 1886.

Der Landes-Bauinspector.
Fischer.

16003

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die projectirte Verbindungsstraße zwischen der Kirchgasse und Schwalbacherstraße, resp. zunächst für den Theil der Hochstraße von der Kirchgasse bis zur Garnier'schen Hofraithe, ist zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 19. October d. J. endgültig festgesetzt und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 31, vom 23. d. M. ab acht Tage lang innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, 21. October 1886.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Rathhaus-Neubau.

Im Wege öffentlicher Ausschreibung sollen vergeben werden:
a) die Herstellung der Spenglerarbeiten für den Hauptbau,
b) die Herstellung von Stuckdecken, c) die Herstellung einer Holzdecke, d) die Herstellung von Anstreicherarbeiten, e) die Lieferung von Closetröhren, Sinkkästen etc.

Angebotstermin Montag den 1. November d. J.

Nachmittags 5 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10, woselbst vom 25. d. Mts. ab die Zeichnungen, Bedingungen etc. während der Vormittagsdienststunden ausliegen.

Wiesbaden, den 22. October 1886. Der Stadtbaumeister.
Israel.

Bekanntmachung.

Dienstag den 26. October Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle drei wegen Accise-Defraudation confiscirte Faß Bier (100 Liter, 40,5 Liter und 46,5 Liter = 187 Liter) öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 23. October 1886. Das Accise-Amt.
Rehrung.

Trauben-Versteigerung.

Montag den 25. October Vormittags 11 Uhr läßt Fräulein Scholl zu Raunenthal die Trauben von circa 2 1/2 Morgen auf dem Rathhause daselbst versteigern. 16019

Öffentlicher biblischer Vortrag

im Saale des „Schützenhofs“
morgen Montag den 25. Oct. Abends 8 Uhr:
„Ueber die vorbildliche Krönung der Werke Gottes durch Erschaffung des Menschen.“
Eintritt frei für Jedermann.

15947

F. Stoll, Missionär.

Athleten-Club „Milo“.

Heute Sonntag den 24. October Nachmittags 4 Uhr findet zu Ehren unseres Siegers vom Preis-Ringen zu Offenbach eine gesellige Zusammenkunft in unserem Club-locale „Neue Teutonia“, Bleichstraße 14, statt, wozu wir Freunde und Gönner unseres Clubs, sowie unsere verehr. Mitglieder ganz ergebenst einladen.

15979

Der Vorstand.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

(Gesang-Abtheilung.)

Heute Sonntag Abends von 8 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale zur „Müderhöhle“ (Goldgasse), wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde einladen.

16013

Der Abth.-Vorstand.

Wiesbadener Fecht-Club.

Freitag den 29. October cr. Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“:

General-Versammlung

zur Besprechung über die in diesem Winter abzuhaltenden Veranstaltungen, wozu die Mitglieder hiermit geziemend eingeladen werden.

Der Vorstand. 163

Habe mich hier niedergelassen.

Dr. med. Lüddecke,
pract. Arzt.

Wiesbaden, den 5. October 1886.

14589

Wohnung: Louisenstrasse 25, Parterre.

Sprechstunden: Vorm. 8—9 1/2 Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

Ein Paar lange Reise-Regenstiefel oder ein langer Kufsch zu kaufen gesucht. Anerbietungen unter P. S. F. an die Exped. d. Bl. erbeten.

15939

Friedrichstraße No. 43, **Weinstube**, Friedrichstraße No. 43.
Gau-Algesheimer eigene Auslese.
 Von heute an: **Doft. Nächsten Sonntag: Federweißen.**
 15511 **Fr. Kaiser.**



Weinstube 15962
 von
J. Sinss, 5 Langgasse 5.
 Heute Abend:
Has im Topf.

Weinstube 15910
 von
Ed. Weyers, Wilhelmstrasse 5.
 Heute Abend: **Paprika-Hahnen.**

Restaurant Poths.

Heute Abend:
Has im Topf. 16056

Zum weißen Lamm,
 Marktstraße 14.

Heute: **Schellfische, Gans- und Rehbraten.**
 15967 **Willh. Heil.**

„Zur guten Quelle“, Kirchgasse No. 3.
 Heute Abend:

Has im Topf.

15883 **W. Höhne.**



Wirthschaft Aarstrasse 4.

Heute Sonntag **Mehlsuppe.** Dabei empfehle
 ein feines Glas **Frankfurter Bier.**
 15930 **W. Michel.**

Restauration „Zur schönen Aussicht“,
 3 Lahnstraße 3. 15909



Heute Sonntag: **Metzelsuppe.**

Heute Sonntag: **Quellfleisch, Bratwurst, Schweine-**
pfeffer und Sauerkraut.

Montag: Mehlsuppe.

16048 **Restauration Engel, Feldstraße 3.**

Süßer Apfelwein frisch von der Kelter empfiehlt
 16036 **Holtmann, Walramstraße 21.**

Neue Kastanien,

per Pfd. von 14 Pf. an, empfiehlt
 16055 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Felsenstraße 2.**

Kastanien à Pfund 18 Pfg., bei 10 Pfund billiger, auf
 Hof Geisberg zu haben. 14744

Gute **Kartoffeln** in verschiedenen Sorten empfiehlt
 15936 **Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.**

Zur gefälligen Beachtung.

Außer meinem anderen Bier empfehle ich **prima**
Dortmunder Bier (hell und dunkel), auf welches
 ich die geehrten Herrschaften hierdurch ergebenst aufmerk-
 sam mache.

Niederlagen bei den Herren Kaufmann **Dillmann,**
 Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße und **Nikolai,**
 Herrngartenstraße. Bestellungen nimmt entgegen Herr
Viehöver, Marktstraße und untere Rheinstraße.

Achtungsvoll **Chr. Fey,**
 15316 **Bierhandlung, Dranienstraße 23.**

Gegen Husten und Heiserkeit

empfehle ich meine so beliebten, äußerst wohlschmeckenden

Rahm-Bonbons.

H. L. Kraatz,
 Langgasse 51.

15237

Fruchtsücker, Früchte in Essig und Zucker (zum Rind-
 fleisch), **Torten, Zwetschentuchen, Kästchen, frisches**
Kaffee- und Thee-Gebäck empfiehlt täglich

A. Käsebler, Conditorei,
 15970 **Kirchgasse 22.**

Honigkuchen,

verschiedene Sorten, **Printen, Lebkuchen,**
 größte Auswahl, zu haben

16015 **Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterh.**

Feinste, süsse Rahm-Butter

per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.

15975 **Aug. Korthauer, Kerostraße 26.**



Manergasse 3.

Heute frisch vom Fang hochfeine **Samander Schell-**
fische, sowie alle gangbaren **Fluß- und Seefische** empfiehlt

16054 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Sauerkraut, Salzbohnen, Essig, Salz, Senf- und
Zuckergurken, Preiselbeeren und Essig-Pflaumen
 empfiehlt **Moritz Mollier, Tannusstraße 39.** 14604

Gute **Kartoffeln,** weiße 100 Kilo 5 Mk., rote 6 Mk.,
Mäuschen 8 Mk. Proben auf **Hof Geisberg** und bei Herrn
Viehöver, Marktstraße 23. 14743

Tannusstraße 16 werden folgende
 hochelegante **Herrschaftsmöbel** in **Ruß-**
baum preiswürdig abgegeben: 1 **Damen-**
Schreibtisch, 1 Herren-Bureau, 1
Schreib-Secretär, 1 Herrenstisch, 3
Büffets, 4 Verticows, mehr Spiegel. 16020

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
 Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 16024

Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Anmeldungen für Kaufloose zur II. Klasse 175^{ter} Lotterie nehmen die untenstehenden Königl. Lotterie-Einnehmer entgegen.

Die Erneuerung zur II. Klasse muß unter Vorlegung des Vorlooses bei Verlust des Anrechtes spätestens bis zum 5. Novbr. a. c. geschehen, worauf wir ergebenst aufmerksam machen.

Jacob Ditt, R. Wiencke,
Friedrichstraße 27, Rheinstraße 11,
Wiesbaden.

15965

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse 32.

Journal-Lesezirkel

mit 32 der besten deutschen u. ausländischen Zeitschriften.

Bücher-Lesezirkel

mit den neuesten Erscheinungen der Belletristik etc. 15834

Berücksichtigung aller Wünsche.

Louis Plagge W^{wo.} Korbwaaren-Fabrik,

Säfuergasse 13,

15937

empfehlen ihr großes Lager in Sesseln, Blumenstischen und -Ständern, Arbeitsständern, Arbeitskörben, Papierkörben, Schlüsselförben, garnirt und ungarnirt (in Altdeutsch), feinen Flaschenförmern, Reifekörben, Kinderwagen, Puppenwagen, Bürstenwaaren, von den feinsten bis zu den geringsten, allen Arten Coco- und Rohrmatten, Fensterleder u. zu den bekannten billigsten Preisen. Ferner empfehle eine große Parthie zurückgesetzter Gegenstände zum Einkaufspreis. Reparaturen aller Art werden gut und billig ausgeführt.

Lederschuhe mit Holzsohlen

mit und ohne Füllsutter, niedere W.-Schnürstiefel 3 Mk., hohe 3 Mk. 30 Pf., mit 2 Schnallen 3 Mk. 50 Pf., feinere Stiefel nach Maass empfiehlt

W. Kölsch,

Schuh- und Holzschuh-Fabrikant,
Wellrigstraße 3, Stb., 1 Tr.

15912

Pharelampe,

welche auf der

Ausstellung in London die höchste Auszeichnung erwarb, bei einfachster Construction, gediegener Arbeit alle zur Zeit bestehenden Systeme (Universallampe u.) an Leuchtkraft weit übertrifft, wird in zwei Größen zu Hängelampen empfohlen durch

L. Hofeld, vorm. Osw. Beisiegel,
Kirchgasse 42.

15973

Bordeaux-Weine:

St. Julien à Flasche Mk. 1.25, 12 Flaschen Mk. 13.75,
St. Estèphe à 2.—, 12 22.—,
in Flaschen à Mk. 0.75, 1.25 und 2.25,
Tokayer per Liter Mk. 4.—,
Sherry in Flaschen à Mk. 1.60 und 3.—,
per Liter Mk. 3.60,
Malaga in Flaschen à Mk. 1.60 und 3.—,
per Liter Mk. 3.60.

Sämmtliche Weine = garantirt rein = empfehlen

Diez & Friedrich,

Droguerie,

Wilhelmstraße 38.

16025

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt

Reinheit garantirt.

empfehlen aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc Mk. —.90	1878r Chât. Cos-Labory Mk. 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse . . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.,
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat,
Marsala, Tokayer u. s. w. acht und reell. 15956

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich neben meinen bekannten Sorten Bieren (Oberländer's Brauerei Frankfurt u. s. w.) auch von heute ab ein ausgezeichnetes krystallhelles Dortmunder Tafelbier aus der Dortmunder Actienbrauerei in ganzen und halben Flaschen bei billigster Preisberechnung verabreiche. 15050

Die Bier-Export-Handlung von
Martin Meurer,

22 Neugasse 22.

22 Neugasse 22.

Safen-Basteten à 50 Pfg.

empfehlen täglich frisch
14665

H. Born, Conditior, Kirchgasse 42.

Die so beliebten Kreppeln täglich frisch Wörthstraße 2a
und Dohheimerstraße 30 im Laden. 16043

Fenerversicherungs-Gesellschaft „RHEINLAND“, Neuss am Rhein.

Grund-Capital 9,000,000 Mark.

Hierdurch beehren wir uns zur Kenntniss zu bringen, daß wir dem Herrn **Jacob Welgle** in **Wiesbaden, Dranienstraße 24**, unsere **Hauptagentur für Wiesbaden übertragen haben.**

Neuss, im October 1886.

15948

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Rheinland“.

Der Bevollmächtigte des
Aufsichtsrathes:
Broix.

Der Director.
J. B.: E. Posselt.

Aus dem Gebiete der Kunsttechnik.*

Von **H. Mousier**, acad. Zeichenlehrer.

Arbeiten aus gefärbtem Holz (Intarsien), Eisenbein und Knochen.

Unter allen, mehr oder weniger in die Kunsttechnik einschlagenden Arbeiten ist es jedenfalls diejenige des „Laubsägens“, die sich den größeren Anhängerkreis errungen hat. Es mag dieses seinen Grund darin finden, daß die durch diese Technik hergestellten Gegenstände sowohl durch ihre Zierlichkeit und Brauchbarkeit, als auch durch leichte Herstellungsweise Jedem sich beliebt gemacht haben. Wenn auch die ganze Ausführung an und für sich ein fortwährendes Zeichnen ist, so setzt sie doch keine Kenntnisse in der letzteren Technik voraus. Der Markt in Laubsäge-Vorlagen ist ein solch' großer, daß man wohl nie in den meisten Fällen bilden die Laubsäge-Arbeiten in Bezug auf Farbe zu den anderen, in denselben Wohnräumen befindlichen Möbeln u. einen schreienden Contrast. Zwar versucht man hier und da durch Aufstreichen von Farbe eine Abstimmung zu erzielen, doch beeinträchtigt ein solcher Anstrich in den meisten Fällen die vielleicht sonst sauber ausgeführte Arbeit. Diese Nachtheile im Auge haltend, wollen wir hier diejenigen erprobten und bewährten Methoden anführen, durch welche man den zu verarbeitenden Hölzern diejenige Färbung zu geben im Stande ist, die durch ihr Aussehen einem gefertigten Gegenstande noch einen weiteren Grad von Schönheit verleiht, und die überdies noch der Politur fähig ist. Zumeist begnügt man sich mit der einfachen Ausfärbung der Conturen, während man auf eben so leichte Weise durch Heranziehung zwei verschiedenartig gefärbter Holzblätter die schönsten Einlagen, Intarsien, herstellen kann. Zur Erklärung der Intarsia-Arbeiten genügen nur wenige Erläuterungen. Zwei verschieden gefärbte Hölzer werden je auf einer Seite geleimt und durch zwischengelegtes Zeitungspapier, behufs späteren und leichten Auseinandernehmens, auseinandergepreßt und getrocknet. Auf die gewohnte Art und Weise wird die anzuwendende Zeichnung auf einer der beiden Holzplatten aufgezeichnet. Das Sägen geschieht derart, daß beide Hölzer zu gleicher Zeit durchschnitten werden. Alle Abfälle, wenn man hier diesen Ausdruck gebrauchen kann, sind sorgfältig aufzubewahren, beim Sägen ist darauf zu achten, daß der Schnitt ein senkrechter sei, und daß das Sägenblatt möglichst dünn zu wählen ist. Ist das Ausschneiden beendet, so werden die auseinander geleimten Holzstärken durch Dazwischenlegen eines Messers wieder von einander getrennt und von dem harten gebliebenen Papier befreit. Die eine Holzlage sei z. B. roth, die andere

* Nachdruck verboten.

schwarz gewesen. Durch Verlegen der beiden Farben, also dadurch, daß man die schwarzen Abfälle in die rothe Tafel und umgekehrt einsetzt, entsteht ein Farbenspiel, welchem der Name Intarsia beigelegt ist. Die Befestigung der ausgesägten Theile in je eine Platte geschieht durch Aufleimen des Ganzen auf eine Unterlage. Zu kleineren Ausführungen dieses Genres eignen sich hauptsächlich Servirbretter, Lampenteller u. dgl., bei denen sich Figuren besonders empfehlen. Dem Ausführenden bleibt es überlassen, so insbesondere bei Bouquets, drei, vier und fünf Lagen verschiedenen Holzes zu wählen, wenn er nur die Vorsicht gebraucht, das ausschneidende Holz möglichst dünn (als Fournier) zu verwenden. Je nach den verschiedenen Farbenstellungen erhält man so durch ein einmaliges Ausschneiden drei, vier und mehr Reproductionen des einen Gegenstandes. Ebenso wie Holz eignen sich zum Ausschneiden Eisenbein und Knochen, doch ist durch den hohen Preis des erlgemanten Materials dessen Verwendung nur eine beschränkte und auch nur da zulässig, wo es sich um Herstellung ganz feiner Kunstzeugnisse handelt. Trotzdem wollen wir am Schlusse unseres Aufsatzes auch das Färben dieses Materials neben dem des Holzes erläutern, um so verschiedenartigen Ansprüchen zu genügen.

Roth wird erzielt, indem man das betreffende Holz vorerst in Alaunwasser beizt und sodann in eine Lösung von $\frac{1}{2}$ Unze Brasilienholzsäure und in Regenwasser, welches zwölf Stunden über lebendigen Kalk gegossen war, einlegt. Auch kann man sich einer Lösung von einer Unze (= 30 Gramm) Drachenblut in $\frac{1}{2}$ Liter Weingeist bedienen.

Zinnobersfarbe wird durch Bestreichen des Holzes mittelst in Kaltwasser aufgelösten und fein zerriebenen Zinnobers hergestellt, welcher Anstrich nach erfolgtem Trocknen mit Leinöl abgerieben wird.

Purpur. $\frac{1}{2}$ Pfd. Kampechesholz und 2 Unzen Brasilienholz läßt man eine Stunde in 2 Liter Wasser kochen, damit wird das Holz dreibis viermal überstrichen. Sodann folgt dem Auftrag eine zweite Mischung von 4 Gramm in 1 Liter Wasser aufgelöster Pottasche.

Schwarz. Es wird Kampechesholz in Wasser gekocht und mehrmals damit überstrichen; nach dem Trocknen trage man eine Lösung von 2 Unzen gepulverten Galläpfeln in einem Liter Wasser auf; die Lösung muß mehrere Tage in der Wärme gestanden haben. Zum Beschluß mache man einen dritten Anstrich von 2 Unzen Vitriol in einem Liter Wasser gelöst. — Man kann auch folgende Lösung anwenden: $\frac{1}{2}$ Pfd. Eisenfeile, 4 Unzen calcinirten Vitriol, 4 Unzen zerstoßene Galläpfel, die man vierzehn Tage lang in einem Liter Spiritus digeriren läßt.

Violet. Lackmus in Wasser aufgelöst, oder 4 Unzen Brasilienholzsäure, nebst $\frac{1}{2}$ Pfd. Kampechesholz werden in Wasser gekocht, dem 1 Unze Alaun zugelegt ist.

Blau. 4 Unzen Lackmus werden mit 2 Liter Wasser, in welchem lebendiger Kalk abgelöscht worden, übergossen und eine Stunde abgekocht.

Grün. Pulverisirter Grünspan in Weineisig zerrieben, welchem man während des Abkühlens 2 Unzen grünen Vitriol zusetzt; hierauf wird das Ganze $\frac{1}{4}$ Stunde lang gekocht.

Gelb. Safran in Wasser geweicht und später abgekocht. Während des Siedens setze man Weinsteinpulver zu und nach dem Erkalten Alaun und lasse nochmals abkochen.

Das Färben des Eisenbeins und der zu verarbeitenden Knochen geschieht auf folgende Weise:

Schwarz. Knochen oder Eisenbein werden in Wasser, welchem 6 Unzen Silberglätte und ebensoviel lebendiger Kalk zugelegt sind, gekocht.

Grün. In einem gut verschließbaren kupfernen Gefäße wird Grünspan mit Weineisig zusammengebracht; die zu färbenden Theile werden eingelegt und gefärbt mit dem Ganzen vierzehn Tage lang in Pferdemist vergraben.

Roth. Die Knochen u. weiche man 24 Stunden in starkem Weineisig, dem man eine hinlängliche Menge Alaun und Brasilienholz zusetzt, ein. Das Ganze wird so lange gekocht, bis eine schöne rothe Farbe entstanden ist.

Blau. Man stelle sich eine Lauge von Weinreben-Aische dar, setze Indigo, das in Wasser zusammen mit Pottasche gelöst ist, zu und koche die zu färbenden Gegenstände darin.

Smaragdgrün. Löse in starkem Scheibewasser Kupferfeile auf. In dieser Lösung werden die Knochen oder das Eisenbein 12 Stunden geweicht.

Hiermit haben wir eine möglichst Auswahl dienlicher Farbentönungen gegeben und wollen zum Schlusse noch des Verfahrens erwähnen, wie die zu verarbeitenden Knochen am besten vor dem Sägen und Färben gereinigt werden können. Die überschüssigen Enden und Knoten werden vorerst abgesägt, sodann werden die Knochen in einer starken Lösung von Kalkasche, Alaun und Wasser eine Stunde abgekocht. Nach dem Erkalten nehme man die Knochen heraus und trockne sie im Schatten.

Grüß
pro
Boh

M

Ba u
Flane
empfehl

15859

in wo
Weste
Sand
hofen,
Kinde

16165

3u

bei
können
licher W
Preis
anfang
Währen
Costü
rasch u
geschmitt

eigener
16010

Der